



Erster Entwurf aus dem Wettbewerbsplakat für den Neubau des Internatsgebäudes

Schwerpunkthemen:

- Neubau Internat (32 - 33)
- HTK-Award, Projektvorstellungen (104 - 147)

Holztechnikum Kuchl

Jahresbericht

2020/21



DIE ZUKUNFT GESTALTEN - MIT PALFINGER EPSILON

PALFINGER EPSILON, investiert in den Ausbau seines Standortes in Elsbethen – und in die beste Aus- und Weiterbildung sowie in zukunfts-sichere, vielseitige und spannende Arbeitsplätze.

Genau dafür suchen wir Menschen, die sich Herausforderungen stellen und mit PALFINGER EPSILON die Zukunft gestalten wollen.

Jahresbericht

2020/21

Inhaltsverzeichnis



	Vorworte 2
	HTK stellt sich vor 6
	Jahresrückblick 36
	Klassen 72
	Redaktionelle Berichte 96
	Absolventen 104
	Impressum 156



- Neubau Internat (32 - 33)
- HTK-Award, Projektvorstellungen (104 - 147)

Aufgrund einer Vielzahl an Autorinnen und Autoren ist noch keine einheitliche Genderlinie gefunden worden. Im Sinne der Gleichberechtigung sind selbstverständlich beide Geschlechter gemeint, auch wenn ein Ausdruck der einfacheren Lesbarkeit halber nur männlich oder weiblich verwendet wird.

Schulbetrieb mit Herausforderungen

Wechselnde Rahmenbedingungen und die laufenden Unsicherheiten haben dieses Schuljahr geprägt

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Schuljahr 2020/21 war durch seine dauernden wechselnden Rahmenbedingungen und vielen Unsicherheiten eine große Herausforderung für unsere gesamte Schulgemeinschaft. Darum gilt heute an erster Stelle mein großer Dank allen Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen, Mitarbeiter*innen in der Verwaltung und in der Küche für die großartige Zusammenarbeit in diesem außergewöhnlichen Jahr.

Nach einem Schulstart Mitte September im „Normalbetrieb“ mit einem umfassenden Hygienekonzept und Verhaltensvereinbarungen für die Schule und das Internat stiegen die Infektionszahlen in ganz Österreich und vor allem im Bezirk Tennengau sehr rasch an. Bereits Mitte Oktober haben wir den Beschluss gefasst, die Schule zu schließen und auf Distance Learning umzustellen, um die Gefahr einer Ansteckung und vor allem einer größeren Ausbreitung zu verringern. Anfang November wurde schließlich auch für alle Schulen in Österreich das Distance Learning verordnet. Ab Anfang Dezember durften die Abschlussklassen in den Präsenzunterricht zurück an die Schule und für alle anderen Klassen wurde geblockter Werkstattunterricht im 14-tägigen Wechsel organisiert. Eine wesentliche Entspannung und Verbesserung waren schnell spürbar. Nach den Semesterferien durften Mitte Februar alle Schüler*innen nach einem Schichtmodell im wochenweisen Wechsel zurück an die Schule. Der verpflichtende Antigen-Schnelltest wurde eine Voraussetzung für den Schulbesuch. Ab Mitte Mai war schließlich wieder Präsenzunterricht für alle möglich.

Die Unsicherheiten und kurzfristigsten Vorgaben durch die Schulbehörden forderten sehr kurzfristige, teilweise wöchentliche Planungen und ein sehr hohes Maß an Flexibilität von uns allen. Gleichzeitig hat sich aber auch gezeigt, dass unsere Schule (Schulgemeinschaft) gut mit Herausforderungen umgehen kann. Das macht mir Mut und schafft Motivation für zukünftige Entwicklungen.

Ganz besonders die Schüler*innen haben gezeigt, dass sie auch unter schwierigeren Bedingungen die geforderten Leistungen erbringen können, was auch die Ergebnisse bei den abschließenden Prüfungen und zum Schulschluss sehr eindrucksvoll be-

wiesen haben. Die Schüler*innen haben sich im vergangenen Schuljahr zusätzliche Kompetenzen (wie zum Beispiel Selbstständigkeit, Selbstorganisation, Flexibilität, Umgang mit digitalen Medien) erworben, die sie auch für die Anforderungen im Berufsleben oder für ein Studium gut gebrauchen können.

In einem Projekt zur Schulentwicklung versuchen wir gemeinsam mit der pädagogischen Hochschule unsere Erfahrungen (auch aus den vergangenen zwei Jahren) in ein neues pädagogisches Konzept umzusetzen.

Sehr beeindruckt und berührt hat mich persönlich die große Freude von Lehrer*innen und Schüler*innen auf einen Präsenzunterricht. Das betrachten wir als besonderen Auftrag für das kommende Schuljahr, die Gemeinschaft und die Sozialkompetenz nach Möglichkeit zu fördern und zu unterstützen.

Die Stärkung und Entwicklung der Fachschule bleibt für uns ein wichtiges Anliegen. Heuer konnten erstmals mit den Abschlussprüfungen im Juni gleichzeitig auch die Lehrabschlussprüfungen für Holztechnik, für Zimmerreitechnik und für Tischlereitechnik abgelegt werden. Die Fertigstellung der Abschlussprojekte war bei der kurzen Präsenzzeit eine große Herausforderung.

Dieser Jahresbericht soll Ihnen zeigen, dass trotz fordernder Bedingungen auch in diesem Schuljahr einiges geschehen konnte. Herzlichen Dank an Alle, die durch ihre Beiträge und ihr Engagement zum Gelingen dieses Jahresberichtes beigetragen haben.

Ich wünsche Ihnen (Euch) viel Freude beim Lesen.!

Hans Blinzer



HTK-Präsidium

Dank an alle für das Miteinander in herausfordernden Zeiten

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Als Präsidium des Schulvereines Holztechnikum Kuchl danken wir Ihnen und Ihren Kindern für das Verständnis und das Miteinander in der Bewältigung der Herausforderungen des zurückliegenden Schuljahres 2020/21.

Gemeinsam mit unserer Schul-, Internats- und Geschäftsleitung und allen Kolleginnen und Kollegen am Holztechnikum Kuchl konnten wir die Rahmenbedingungen trotz des überwiegend eingeschränkten Schulbetriebes positiv gestalten.

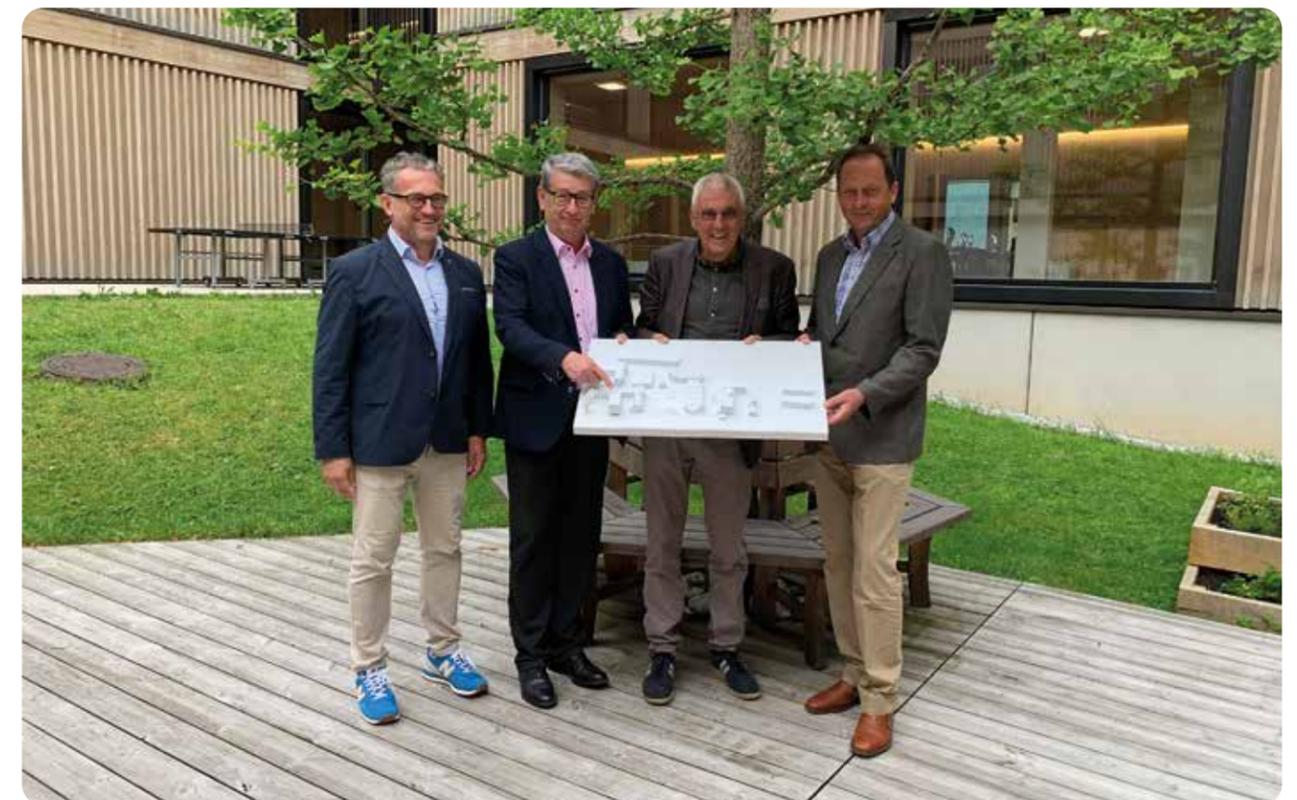
Besonders hat uns gefreut, dass wir die beiden Abschlussklassen der HTL mit Matura und die vierte Fachschulklasse mit Zeugnis und Lehrabschluss im Rahmen von feierlichen Zeugnisverleihungen mit den Eltern, den Abschluss ihrer schulischen Ausbildung würdigen durften.

Wir wünschen Ihnen gesunde und auch erholsame Sommerferien und freuen uns auf einen „hoffentlich“ mit positiven Vorzeichen besetzten Schulstart im September 2021.

Hans Rechner



HTK-Präsidium	
Präsident KR Wolfgang Hutter	Holzindustrie Hutter, St. Michael i.L.
Vizepräsident Dr. Renatus Capek	Salzburg
Vizepräsident Christian Rettenecker	Rema, Bischofshofen
Sandra Czezelitz, MSc	Vertreterin des Fachverbandes der Holzindustrie Österreich
Mag. Herbert Jöbstl	Kuratorium Vorsitzender
Dipl. Betriebswirt (FH) Hans Rechner	GF Holztechnikum Kuchl



Geschäftsführer Hans Rechner mit dem ehrenamtlichen Präsidium des Holztechnikums Kuchl: Wolfgang Hutter, Renatus Capek, Christian Rettenecker (v. li.)

Johanna Zwickl, 5AH

Schulsprecherin am HTK

Meine Aufgaben als Schulsprecherin

Alle Schüler einer Schule können sich als Kandidat für die Schulsprecherwahl aufstellen lassen. Die Schüler wählen dann den Schulsprecher.

Fähigkeiten

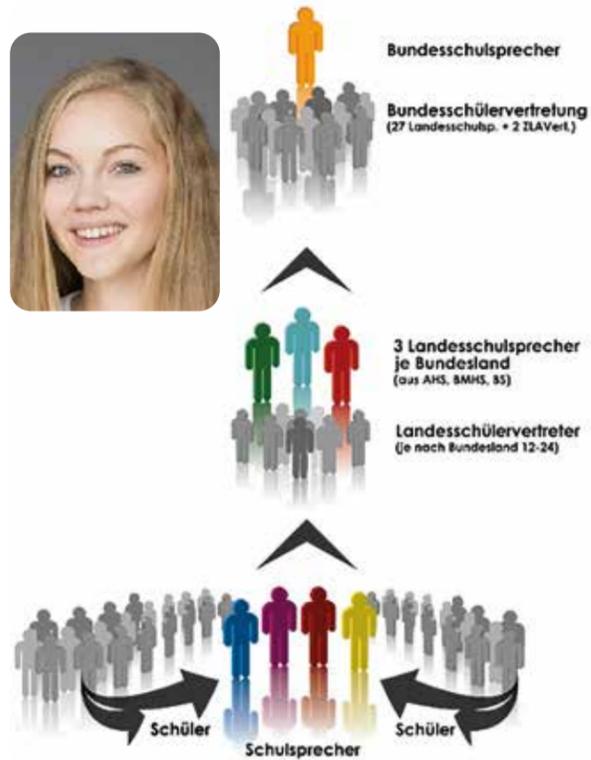
Aufgrund der herausragenden und verantwortlichen Stellung sollte der Schülersprecher besondere Eigenschaften und Fähigkeiten aufweisen:

- Interesse an schulischen Angelegenheiten;
- Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten ;
- Eigeninitiative, selbstständiges Arbeiten;
- verantwortungsbewusstes Arbeiten;
- Stehvermögen bei Entscheidungen.

Aufgaben

Der Schulsprecher

- ist Ansprechperson für Schulleitung, Lehrer, Schüler;
- vertritt die Interessen aller Schüler;
- hält Kontakt zur Schulleitung; ist Mitglied des SGA;
- trägt Bitten und Beschwerden der Schulleitung vor;
- versucht Konflikte zu lösen;
- ist verantwortlich für Informationsweitergabe;



- ist der Vorsitzende der Klassensprechersitzung;
- ist verantwortlich dafür, dass die Beschlüsse des Klassensprechersitzungen auch umgesetzt werden;
- sollte Interesse daran haben, sich bei Seminare fortzubilden.

Untha Shredding, Redaktioneller Bericht

Zerkleinerungstechnologie - Made in Kuchl

Das Unternehmen UNTHA shredding technology (UNTHA) wurde 1970 von Anton Unterwurzacher in Kuchl gegründet. Dort begann Herr Anton Unterwurzacher, nach einer Anfrage eines SPAR-Kaufmanns, mit der Entwicklung einer Maschine für die Zerkleinerung von Holzkisten und Kartonagen.

Heute ist UNTHA einer der führenden Hersteller von hochqualitativen Zerkleinerungsmaschinen und fertigt Holzzerkleinerer für Tischlerei- und Zimmereibetriebe, Sägewerke und für die holzbe- und -verarbeitende Industrie.

Kundenspezifische Zerkleinerungslösungen zählen zu den Besonderheiten des Kuchler Unternehmens. Im Bild eine Referenzanlage für die Zerkleinerung von Sägewerksabfällen. Das homogene Endgranulat dieser Anlage wird zur thermischen Verwertung verwendet.

UNTHA bietet unseren Schülern bzw. Absolventen die Möglichkeit der Zusammenarbeit bei ihren Abschlussarbeiten oder bei Projekten im Bereich der Restholzverwertung. Auch Betriebsführungen werden gerne veranstaltet und gegebenenfalls Tests mit mitgebrachtem Material direkt im dafür eingerichteten UNTHA-Testcenter durchgeführt.



Referenzanlage der Firma UNTHA für die Zerkleinerung von Sägewerksabfällen.

„Absolventen der Ausbildungsstätten des Campus Kuchl bieten wir gerne einen Karriereeinstieg in den Bereichen Verkauf, Produktmanagement und Projektierung an.“ so Herr Josef Gruber, Vertriebsleiter Holz von UNTHA.

UNTHA

shredding technology

Premium Holzzerkleinerer auf
www.untha.com/holzhaecker

MANCHE DINGE
SIND FÜR DIE
EWIGKEIT!

Das Holztechnikum Kuchl stellt sich vor



Umfassende Ausbildung am Wissenscampus Kuchl mit Jobgarantie

Das Holztechnikum Kuchl ist eine in Europa einzigartige, private Ausbildungsstätte rund um den Werkstoff Holz. Seit mehr als 70 Jahren engagieren sich Unternehmen der österreichischen Holzindustrie im Verein Holztechnikum Kuchl und sichern die Qualität der Ausbildung, indem sie die Schule mitfinanzieren. Die ständige Mitsprache der UnternehmerInnen und Wirtschaftstreibenden gewährleistet den anerkannten Praxisbezug der Ausbildung.

Der Fachverband der Holzindustrie Österreichs hat die Schirmherrschaft über den Verein Holztechnikum Kuchl übernommen. Die Führung des Vereins liegt in Händen des Präsidiums, das jeweils für drei Jahre gewählt wird.

Aus diesen europaweit einzigartigen Voraussetzungen resultiert der Wissenscampus Kuchl mit einem Bildungsangebot, das den AbsolventInnen des Holztechnikums Kuchl beste Berufsaussichten eröffnet.

Unser Leitbild

Privat, vielseitig, ganzheitlich

Gemeinsam leben, lernen und gestalten – gut aufgehoben in einer starken Gemeinschaft aus Lernenden, El-

tern, Internatspädagog*innen und Lehrer*innen haben wir „Kuchler“ uns das Ziel gesetzt, durch eine qualifizierte und umfassende Ausbildung wertvolle Beiträge für Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten. Die Vermittlung von Fachwissen rund um den natürlichen Werkstoff Holz stattet den Einzelnen mit jenen Fähigkeiten aus, die heute und in Zukunft das Rüstzeug für erfolgreiche Tätigkeiten in der Holzwirtschaft darstellen.

In diesem Sinne fördert das Holztechnikum Kuchl neben innovativem Denken und Handeln auch Charakter, Teamgeist und Kooperation – zum Wohl des Einzelnen in einer gemeinsamen Kultur des Lebens, Lernens und Gestaltens.



Wissenscampus Kuchl



Ausbildungen am Holztechnikum Kuchl ...

Im Schuljahr 2020/21 haben ca. 430 Studierende folgende Ausbildungen am Holztechnikum Kuchl besucht:

- Fachschule für Holzwirtschaft
- HTL für Wirtschaftsingenieure/Holztechnik
- Werkmeisterausbildung Holztechnik-Produktion

HTL für Wirtschaftsingenieure/Holztechnik

Dauer: 5-jährige Ausbildung mit Reife- und Diplomprüfung

Schwerpunkt: Holz/Technik, Wirtschaft, Sprachen

Ausbildungsziel: Fach- und Führungskraft für die Holzwirtschaft, Wirtschaftsingenieur, Holztechniker, Reife- und Diplomprüfung, Unternehmerprüfung, Tätigkeiten im mittleren und oberen Management oder Studium

Eine sehr breite Ausrichtung vom ökologischen Rohstoff Holz bis zum Finalprodukt sowie umfassende Kenntnisse über die Verwendungsmöglichkeiten des Holzes bieten den Absolventinnen und Absolventen beste Berufsaussichten in mittleren und oberen Management. Aufgrund der großen Nachfrage wird die HTL in zwei parallel laufenden Klassen mit unterschiedlichen Schwerpunkten geführt. Eine Klasse wird als Sprachenschwerpunktklasse geführt! Ab der 4. Klasse können die Schüler*innen zwischen den Ausbildungsschwerpunkten „Holzbau“ und „Holztechnik und Innovation“ im Rahmen der vorhandenen Ausbildungsplätze wählen.

Fachschule für Holzwirtschaft

Dauer: 4-jährige Ausbildung mit Abschlussprüfung

Ausbildungsziel: Fach- und Führungskraft für die Holzwirtschaft, Abschlussprüfung, Unternehmerprüfung, Tätigkeiten im mittleren Management

Berufe: HolztechnikerIn, TischlereitechnikerIn, Holzbau-technikerIn

Die Fachschule für Holzwirtschaft bietet eine breite Grundausbildung mit den Schwerpunkten Technik, Wirtschaft und Allgemeinbildung. Durch die Vertiefung in einem der vier Ausbildungsschwerpunkte – Holzbautechnik, Tischlereitechnik, Holztechnik oder Holztechnik mit Vorbereitung auf den Einstieg in die 4. HTL – hat die zukünftige Absolventin / der zukünftige Absolvent eine ausgezeichnete Chance auf einen interessanten und spannenden Arbeitsplatz in einem österreichischen oder internationalen Holzverarbeitungsbetrieb!

Am Beginn des 5. Semesters kann man sich für einen Ausbildungsschwerpunkt - Holzbautechnik, Tischlereitechnik, Holztechnik oder Holztechnik mit Vorbereitung auf den Einstieg in die 4. HTL - entscheiden. Für das Zustandekommen eines Ausbildungsschwerpunktes ist allerdings eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich!

... Ausbildungen

Werkmeisterschule Holztechnik - Produktion

Dauer: 2-jährige Ausbildung mit Abschlussprüfung

Ausbildungsziel: Schaffen einer Qualifikation für die Übernahme von Führungsaufgaben im mittleren Management mit Unternehmerprüfung und Lehrlingsausbildungsberechtigung

Seit dem Schuljahr 2015/16 wird am Standort diese berufsbegleitende Ausbildung für Personen mit einem einschlägigen Lehr- oder Fachschulabschluss, die auf die Übernahme von Führungsaufgaben vorbereitet werden sollen, angeboten.

Die Ausbildung dauert 4 Semester und wird in einer Mischform von Präsenzphasen und Individualphasen umgesetzt. Das bedeutet, dass die Studierenden im Arbeitsprozess bleiben und im Schnitt für ein Wochenende (Freitag/Samstag) in Kuchl unterrichtet werden.

Daneben erfolgt die Betreuung durch die Vortragenden über elektronische Plattformen in der Individualphase. Die Möglichkeit einer Schwerpunktbildung in den Wahlpflichtfächern trägt dazu bei, dass bereits in der Ausbildung eine auf die Bedürfnisse des Betriebes abgestimmte Spezialisierung erfolgen kann.

Selbstverständlich trägt der Informationsrückfluss aus der Praxis auch wesentlich dazu bei, dass sich die Lehre in der HTL und FS am Stand der Technik orientiert und ständig weiterentwickelt.

Wohnen ...

Gut aufgehoben in einer großen „Familie“ mit Lernbetreuung

Haben Sie gewusst, dass drei Viertel der Schüler*innen der HTL und Fachschule auch im Internat untergebracht sind - also ca. 300 Schüler*innen? Dazu kommen noch jeweils etwa 90 Berufsschüler*innen, welche in 4 Lehrgängen für 9 Wochen ihre Ausbildung zum Tischler, Tischlereitechniker, Holztechniker, Tapezierer, Damen- und Herrenbekleidungsmacher an der angrenzenden Berufsschule absolvieren und damit auch diese Zeit im Internat verbringen. Untergebracht sind die Jugendlichen im Alter von 14-19 Jahren in verschiedenen Bereichen des Internats in 2 - oder 3 - Bettzimmern. Das Küchenteam sorgt für ein reichhaltiges Frühstück, 3-gängiges Mittagessen und Abendbuffet. Besonders die Anzahl der Schülerinnen des Mädcheninternats hat sich in den vergangenen Jahren deutlich vergrößert, ein Zeichen dafür, dass früher typische „Männerberufe“ in der Holzwirtschaft auch immer mehr Interesse bei Mädchen finden.

Die pädagogische Betreuung, Begleitung und Aufsicht für die Internatsschüler*innen übernehmen insgesamt 18 erfahrene Internatspädagog*innen in den verschiedenen Bereichen. Rund um die Uhr stehen den Schüler*innen mehrere Internatspädagog*innen zur Verfügung. Zu ihrem persönlichen Wohle als besondere Bezugs- und Vertrauensperson aber auch für den schulischen Erfolg arbeiten die Internatsklassenvorständ*innen eng mit den Eltern aber auch mit den Klassenvorständ*innen der Schule zusammen. Unser Ziel ist es, dass sich die uns anvertrauten Jugendlichen zu selbständigen, verantwortungsbewussten jungen Erwachsenen in einem familiären Klima entwickeln können und wir gute Rahmenbedingungen und Hilfestellungen für die Ausbildung in der HTL, der Fachschule oder der Berufsschule bieten.



... und Leben am Holztechnikum Kuchl

... und gemeinsam lernen (Lernbetreuung)

In den unteren Klassen der Fachschule und der HTL bzw. allen Lehrgängen der BerufsschülerInnen können die Schüler*innen in fixen Studierstunden eigenständig in ihren Zimmern lernen. Die Schüler*innen der oberen Klassen teilen sich ihre Lernzeiten selbständig ein.

Ein wesentlicher Vorteil bei Hausübungen oder bei Vorbereitungen auf Tests und Schularbeiten im Internat ist, dass die SchülerInnen bei Fragen immer einen Klassenkollegen im Zimmer oder im Wohntrakt aufsuchen können, der offene Fragen beantworten und nach dem Prinzip „Schüler*innen helfen Schüler*innen“ weiterhelfen kann. In einer „Nachhilfebörse“ können auch Schüler*innen aus höheren Klassen um Hilfe in den einzelnen Fächern gebeten werden.

Im neuen Lernzentrum der Schule bieten aber auch immer wieder Internatspädagog*innen gerade vor Tests oder Schularbeiten (besonders in Mathematik) gemeinsame Lerneinheiten an und üben so gezielt, nach Rücksprache mit den jeweiligen Klassenlehrer*innen, einzelne Lerninhalte und Kompetenzbereiche.

Besondere Computerprogramme für Hausaufgaben können natürlich am Abend auch in den EDV-Räumen der Schule genutzt werden und die Schüler*innen der Abschlussklassen schätzen es besonders, dass sie für ihre Diplom- und Abschlussarbeiten nach Schulende die Labors und Fachräume vor Ort in Anspruch nehmen können.

... und gemeinsam leben (Freizeitgestaltung)

Natürlich dürfen auch Freizeit und Erholung nicht zu kurz kommen. Wer möchte, kann vor Ort oder in verschiedenen Vereinen der Umgebung seinen Hobbies nachgehen. Sehr beliebt sind am Abend die große Turnhalle bzw. 2 Fitnessräume und eine eigene Boulderwand. Besonders stolz sind wir auf unsere neuen Freizeitanlagen, einem Kunstrasenplatz und einem Beachvolleyballplatz, die fast ganzjährig für den Turnunterricht und die Freizeit zur Verfügung stehen.

Im Sommer findet sich auch Zeit für einen Sprung in den Kuchler Badensee mit Beachvolleyballplatz. Ebenso stehen mehrere TV-Räume (einer davon wurde heuer von Schülern mit selbst entworfenen und gebauten Palettenmöbeln eingerichtet), ein Musikraum und ein eigener „Freizeitraum“ mit Billardtisch, Wuzler, Dart, Tischtennistischen, einer Kegelbahn und verschiedenen Gesellschaftsspielen zur Verfügung. Regelmäßig organisieren die Internatsklassenvorständ*innen besonders für die Schüler*innen der unteren Klassen Freizeitveranstaltungen wie Kartfahren, Klettern, Bowling, Thermenbesuche, Theaterbesuche, Ausflüge in den Hangar 7 zur Fernsehproduktion „Sport und Talk“, Stadionbesuche und noch vieles mehr.

Wer auch in seiner Freizeit den Werkstoff Holz weiter entdecken möchte, kann an speziellen Internatsfreizeitprojekten (Schnitzkurs, Longboardbau ...) in der Werkstättenhalle teilnehmen. Für sportliche und kulturelle Abwechslung ist also gesorgt. Gemeinsames Leben und Lernen im Internat führt zu engen Freundschaften und vielleicht auch zu nützlichen Netzwerken für das spätere Berufsleben in der Holzwirtschaft.



Woher unsere Schüler*innen kommen:



Weiterbildung & Dienstleistung

Eine Serviceleistung für die Holzwirtschaft

Die Abteilung Weiterbildung & Dienstleistung bietet Serviceleistungen und außerschulische Informations- und Bildungsangebote in Abstimmung mit dem Schulerhalter.

Diese strategische Ausrichtung schafft neben dem regulären Schulbetrieb und den Internaten ein weiteres Standbein und trägt dazu bei, die Vernetzung mit der Praxis und den Wissenstransfer in beide Richtungen zu forcieren. Die Inhalte der Angebote richten sich nach den aktuellen Erfordernissen der Praxis und werden laufend adaptiert.

Um den Praxisbezug sicherzustellen, engagieren sich MitarbeiterInnen dieses Bereiches als Experten in diversen Arbeitsgruppen und Normungsausschüssen. Dieses Netzwerk von internen und externen Spezialist*innen sorgt für die inhaltliche Aktualität und die methodisch korrekte Um-

setzung von Schulungsmaßnahmen und engagiert sich als Vortragende im Rahmen von berufsbegleitenden Ausbildungsschienen, wie zum Beispiel bei der Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung und der Ausbildung zum Werkmeister Holztechnik-Produktion.



Manfred Lienbacher im Gespräch mit einem Teilnehmer

Werkstätten und Labors

Einen wichtigen Bereich nimmt die fachpraktische Ausbildung in den Werkstätten ein. Der Unterricht in den modern ausgestatteten Werkstätten ergänzt die Theorie und bringt willkommene Abwechslung in den Tagesablauf.

Die Ausbildungsziele der Werkstätte sind:

- Sicheren Umgang mit Handwerkzeugen, Maschinen und Anlagen lernen.
- Vorsorge-, Instandhaltung-, sowie Reparaturarbeiten bei Geräten/Anlagen durchführen.
- Den Schüler*innen Hemmungen vor Anlagen- und Maschinenführung zu nehmen, sowie die Inhalte der Fachtheorie in die Praxis umzusetzen.
- Einen praxisnahen Unterricht zu leben, indem speziell im schuleigenen Sägewerk (Gatter und Bandsäge), im Hobelwerk, bei der Holzrocknung und bei der Werkzeuginstandhaltung Lohnarbeiten durchgeführt werden. In der Tischlerei (inkl. CNC - Technik) und der Holzbauwerkstätte werden Schülerwerkstücke und Einrichtungen für das HTK - Areal gefertigt. Ziel ist es, möglichst viele unterschiedliche Arbeits- und Technologiefelder zu schaffen, welche mit den Schüler*innen abgearbeitet werden.
- Einen richtigen und wirtschaftlichen Umgang mit den verwendeten Werkstoffen führen.
- Arbeitsorganisationen durchführen.



Werkstättenunterricht in den Tischlereihandwerkstätten



Wissens Campus **Kuchl**



Wir sind Teil von **MINT**



Fachschule für Holzwirtschaft

Ausbildungsziele

Fach- und Führungskraft für die Holzwirtschaft, Abschlussprüfung, Unternehmerprüfung, Tätigkeiten im mittleren Management

Ausbildungsschwerpunkte*

HolztechnikerIn, TischlereitechnikerIn, HolzbautechnikerIn

* Für das Zustandekommen eines Ausbildungsschwerpunktes ist eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich.

HTL für Wirtschaftsingenieure / Holztechnik

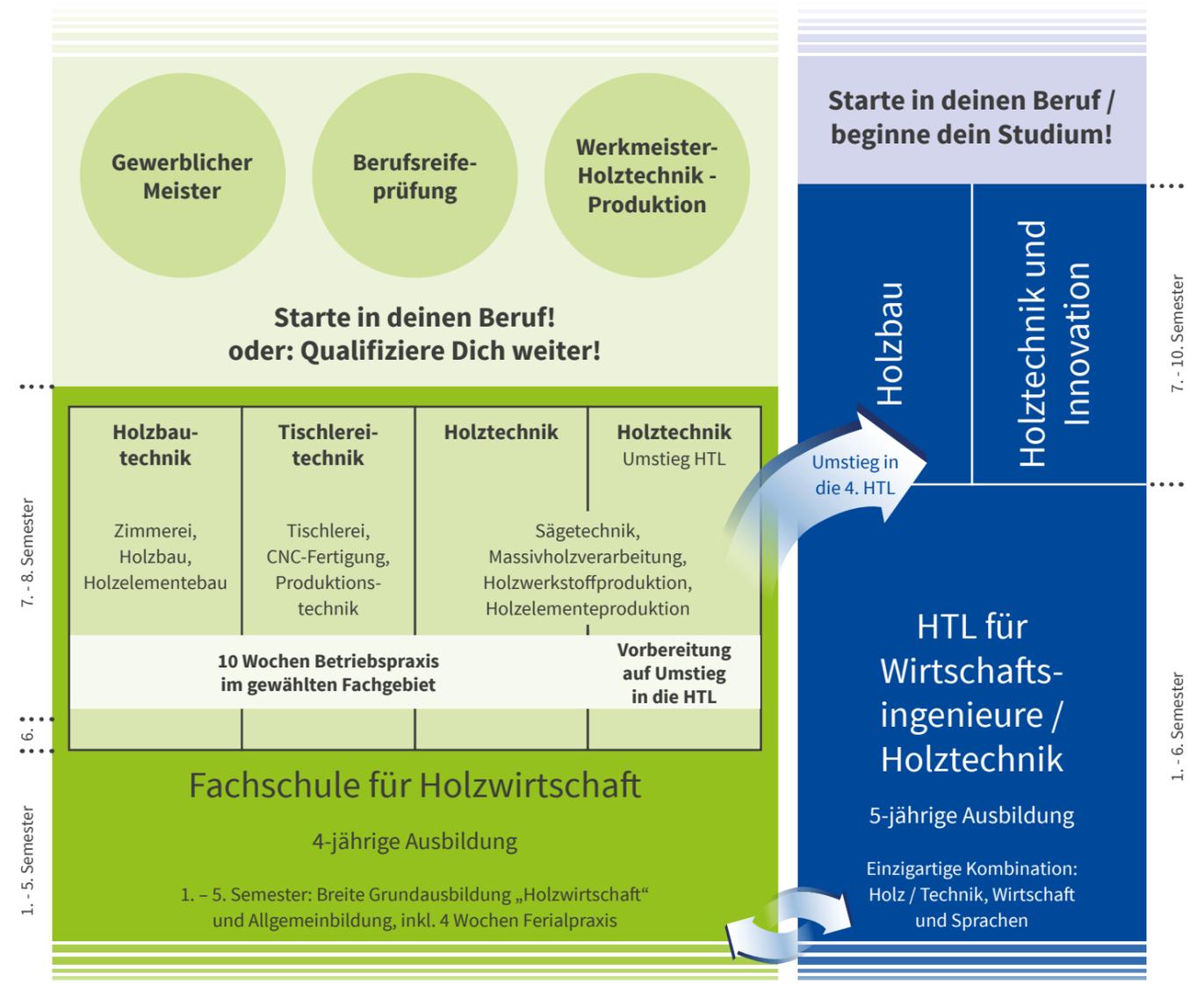
Ausbildungsziele

Fach- und Führungskraft für die Holzwirtschaft, WirtschaftsingenieurIn-Holztechnik, Reife- und Diplomprüfung, Unternehmerprüfung, Tätigkeiten im mittleren und oberen Management oder Studium

Ausbildungsschwerpunkte*

Holz/Technik, Wirtschaft, Sprachen

Ab 4. Klasse Wahlmöglichkeit zwischen den Schwerpunkten „Holzbau“ und „Holztechnik und Innovation“



Geballte Holzkompetenz am Wissens Campus Kuchl

Am Wissens Campus Kuchl herrscht geballte Holzkompetenz! Seit Kurzem kommt die geballte Holzkompetenz des Wissens Campus Kuchl in Form eines T-Shirts aus Holz zur Geltung. Holz? Ja genau Holz. Das Stoffgewebe besteht zu 50% aus Holzfasern und zu 50% aus Bio-Baumwolle.

Der Textil-Zellstoff wird aus dem natürlichen Holzinhaltstoff Zellulose gewonnen. Neben dem außergewöhnlichen Tragekomfort steht die Umweltfreundlichkeit des Shirts an erster Stelle. Der nachwachsende Rohstoff Holz zeigt wieder einmal seinen vielseitigen Einsatzbereich in der Wertschöpfungskette auf.

Das Netzwerk der Ausbildungsstätten rund um die Holz- ausbildung in der Holzgemeinde Kuchl ist über die Jahre hinweg zur Qualitätsmarke im alpinen Raum geworden.



Lian Schelke und Florian Mayr stellen Überlegungen an, wie Tanninschaum die Verpackungsindustrie revolutionieren könnte - eine sehr zeitgemäße Herausforderung



Sebastian Rathner, Konstantin Rüscher und Matthias Moik erstellten eine Versorgungshütte für Sportveranstaltungen in der Gemeinde Ramsau

Wissens Campus Kuchl

Der Standort bietet mit der Fachhochschule Salzburg/ Campus Kuchl, dem Holztechnikum Kuchl, der Landesberufsschule für Tischler und der Einrichtungsberaterschule Kuchl ein innovatives Aus- und Weiterbildungsangebot.

Mit den Landesinitiativen Holzcluster Salzburg und proHolz Salzburg werden auch die Interessen der Salzburger Forst- und Holzwirtschaft in das Netzwerk miteingebunden. Durch die Bündelung und Abstimmung aller Institutionen hat sich ein moderner Ausbildungs- und Forschungscampus entwickelt. Alle verantwortlichen Akteure sind sich bewusst, dass nur ein gemeinsames Netzwerk dem Standort entsprechende Impulse geben kann, um die Zukunft nachhaltig zu gestalten.



Holzexponat als Penrose Dreieck - verwirklicht durch Florian Spaun, Michael Putz und Philipp Rainer - spiegelt den Facettenreichtum des modernen Holzbaues wider



Benjamin Wörndl erneuerte das Wasserrad und den Grindel der alten Seelackenmühle in St. Veit im Pongau

Praxisnahe Holzausbildung mit Weitblick



Rund 400 Jugendliche (davon 57 Mädchen – Tendenz steigend) besuchen das Holztechnikum Kuchl (HTL, Fachschule, Internat). Die Schülerinnen und Schüler kommen aus ganz Österreich, Südtirol und Deutschland. Die Ausbildung in Kuchl ist aufgrund ihrer breiten Ausrichtung rund um Holz/Technik, Wirtschaft und Sprachen (Englisch, Italienisch, Russisch) einzigartig in Europa.

Fachschul-Absolventen mit Doppelqualifikation

Erstmals fand zur Fachschulabschlussprüfung gleichzeitig auch die Lehrabschlussprüfung in allen drei Ausbildungsschwerpunkten Holztechnik, Holzbautechnik und Tischlereitechnik am Holztechnikum Kuchl statt. Die Schüler haben nun durch den neuen Lehrplan eine Doppelqualifikation erworben.

Am Beginn des 5. Semesters kann man sich für einen Ausbildungsschwerpunkt - Holztechnik, Tischlereitechnik oder Holzbautechnik – entscheiden. Wer möchte, kann sich zusätzlich für die Vorbereitung auf den Einstieg in die 4. HTL entscheiden. Dieses neue Konzept ergänzt die bewährte HTL-Schiene „Wirtschaftsingenieur-Holztechnik“.

Partnerbetriebe für Diplomarbeiten

Abschlussarbeiten und Diplomarbeiten werden am Holztechnikum Kuchl ausschließlich mit Partnerbetrieben durchgeführt. Besonders hervorheben möchte ich jene Projekte, die auch bei externen Wettbewerben mitgemacht haben und dort ihre Projekte vor einer hochkarätigen Jury vorstellen konnten.

Bei **jugend innovativ** konnte sich das Team Mayr Florian und Schelke Lian bis ins Halbfinale vorkämpfen. Beim **Bautechnikpreis** erreichten folgende Schüler erfolgreich ihre Projekte ein:



Klasse	Schüler	Projekt
5AH	Leitner Niklas, Mayrhofer Benedikt, Walz Elias	Planung eines altersgerechten Modulhauses
5AH	Putz Michael, Rainer Philipp, Spaun Florian	Designprozess zur Fertigung eines Holzexponates
5BH	Auer Andrea, Schwaiger Paul	Verbesserung, Findung von umweltfreundlichen und recycelbaren Materialien mit anschließender Vermarktung eines Tiny Haus
5BH	Grünwald Johannes, Kappel-Höllermann Tanja	Erstellen einer Vorstudie für einen geschlossenen Steg zur Verbindung zweier Internatsbauteile am HTK Kuchl

Schule mit Job-Garantie

Wer die Ausbildung in HTL oder FS absolviert, hat so gut wie sicher einen Arbeitsplatz in der heimischen Holzwirtschaft. Wer sich für einen Ausbildungsplatz am Holz-



Isabella Wieland und Moritz Wulschnig führten gemeinsam ausführliche Recherarbeiten und Messungen der Biegefestigkeit durch, um eine Produktionsmöglichkeit für verleimte Lärchenholzlamellen als Sonnenschutz zu planen

technikum Kuchl interessiert, ist jederzeit herzlich willkommen. Interessierte Schülerinnen und Schüler können im Laufe des Schuljahres an ein bis zwei Tagen ihrer Wahl „schnuppern“, das heißt am Unterricht teilnehmen, im Internat wohnen und Lehrkräfte sowie Internatspädagogen kennenlernen.

Aufnahmevoraussetzungen für das Holztechnikum Kuchl: Interesse am Werkstoff Holz, positiver Abschluss der 8. Schulstufe;

WIR SUCHEN junge Menschen mit Interesse für Holz, Technik und Wirtschaft



WIR BIETEN Ausbildung zur Fach- und Führungskraft (HTL: WirtschaftsingenieurIn-Holztechnik, Fachschule: HolztechnikerIn oder TischlereitechnikerIn oder HolzbautechnikerIn)



Für den Partnerbetrieb Sägewerk Schaffer Holzexport GmbH erstellten Emma Prehofer, Matthäus Schaffer und Elias Gumpelmyr zwei Entwürfe für die Neuplanung eines bestehenden Sägewerkes



Pädagoginnen und Pädagogen, Internat, Verwaltung, Küche - ein Team

Schulleitung

Blinzer Johann DI.

Schulleiter

Eßl Josef Mag.

Abteilungsleiter

Schuster Alexander Ing.

Werkstättenleiter

Tremel Erwin DI.

Leiter Weiterbildung & Dienstleistung

Wallinger Heidi -

Assistentin des Schulleiters

Schwaiger Herwig Mag.

Seiwald Markus DI.

Sepperer Thomas

Siller Sabine Mag.

Simonlehner Jörg DI. (FH) FL

Springl Josef BEd, FL

Stickler Gudrun Mag.

Trimmel Herbert DI. (FH)

Vidreis Anton FL

Vötter Stefan DI.

Wollner Maria Mag. (Karenz)

Landesberufsschülerheim (LBSH)

Internatspädagogen

Brüggler Hubert Ing.

Campe Enrico MSc

Tolnay Zoltan

Pädagogischer Dienst (LBSH)

Ankershofen Matthias

Rindler Johannes Ing.

Stäudle Wolfgang

Wagner Anton Mag.

Geschäftsführung

Rechner Hans Diplom-Betriebswirt

(FH)

Assistent des Geschäftsführers

Gabler Wolfgang

Buchhaltung, Controlling, Lohnverrechnung

Eisl Barbara

Leindl Angelika

Pomberger Brigitte Mag.

Marketing/PR

Kanzian Johanna Dr.

Bankosegger Philip

EDV, Systemadministration

Dygruber Robert DI (FH)

Eckinger Johannes DI (FH)

Hauer Stefan DI (FH)

Hausmeister

Hundriser Josef

Neuhold Franz

Suchanek Karl

HTK-Küchenteam

Stoderegger Herbert (Leitung)

Eder Evelyn

Eder Mathias

Josic Vesna

Lekic Cvijeta

Mandep-Singh Markandey

Mosquito Patrick

Nagy Monika (Karenz)

Schäfer Annika

Stjepanovic Renate

de Unterpinker Ferminda Robles

Stichtag: Juli 2021

Pädagoginnen und Pädagogen

Bachler Otmar DI.

Baumann Petra Mag.

Binggl Christian Ing. FL, BEd

Bittersam Stephan DI (FH)

Brandauer Hannes FL

Brandstätter Daniel, FL

Dygruber Robert DI. (FH)

Eckinger Johannes DI. (FH)

Eichbauer Caroline Mag.

Entacher Karl Univ.-Doz. Dr.

Erlbacher Harald DI. (FH)

Fagerer Georg Dipl.-Päd., Ing

Felber Gerhard DI. Dr.

Felderer Franz DI.

Festa Samanta Dr.

Golser Karin MEd

Greiseder Sabine Mag.

Gütler Herwig DI.

Haas Patrick Mag. Dr.

Haunsperger Andreas

Irnberger Herbert BeD, FL

Juriga Dietmar Mag., MBA

Kanzian Johanna Dr.

Kobald Daniela Mag.

König Franz Roland Mag.

Krallinger Angela Mag.

Kranabittl Rudolf Mag.

Kranzl Caroline Mag.

Lienbacher Lisa

Lienbacher Manfred Dipl.-Päd. BEd

Mauer Jens-Daniel

Moser Josef DI.

Niederhauser Lucia Mag.

Petutschnigg Alexander DI. (FH) Dr.

Ramsauer Andrea Mag.

Ramsl Hans-Peter DI.

Reischl Bernhard

Rettenbacher Markus DI.

Sallinger Friedrich Mag.

Schnöll Bernhard Mag.

Schraml Rudolf, DI. Mag. Dr.

Schur Christoph DI.

Internat – Leitung

Reischl Bernhard (bis 12/2020)

Palfinger Markus (ab 6/2021)

Internatsleitung

Vertreter des Internatsleiters:

Kobald Christoph, BA

Burscheninternat HTL/FS

Krisch Gabriela Mag.

(Bildungskarenz)

Golser-Ebner Karin, MEd

Mädcheninternat

Brüggler Hubert Ing.

Landesberufsschülerheim

Internatspädagogen:

Burscheninternat

Binggl Christian BEd Ing.

Eder Peter DI

Golser-Ebner Karin MEd

Hechenberger Sonja BEd

Kaufmann Peter Mag.

Kobald Christoph Mag. BA

Lehner Astrid Mag.

Palfinger Markus Mag.

Podlipnik Matthias Mag.

Pum Alexander ASP

Sommerauer Lukas

Stickler Gudrun Mag.

Wintersteller Matthias

Werkstätten-Freizeitprojekt

Jessner Matthis DI(FH)

Krappinger Gernot

Obermüller Evelyn BSc

Mädcheninternat

Golser Karin MEd

Hajek-Rachbauer Alexandra

Mag.

Hechenberger Sonja

Maier Evelyn Mag.

Stickler Gudrun Mag.

Wechsel Internatsleitung



Nach über 10 Jahren als Internatspädagoge und zuletzt als leitender Internatspädagoge aller Internate am Holztechnikum Kuchl, wird Bernhard Reischl seine berufliche Weiterbildung und Zukunft an einer anderen Wirkungsstätte fortsetzen.



Wir danken ihm für das Engagement und die Leistungen, die ihn in den zurückliegenden Jahren ausgezeichnet haben und freuen uns, dass als Nachfolger der bisherige stellvertretende Internatsleiter, Mag. Markus Palfinger, für diese wichtige Leitungsfunktion berufen werden konnte. Er verfügt ebenfalls über ausgezeichnete und langjährige Erfahrungen im Schul- und Internatsbereich.



Markus Palfinger
Neuer HTK-Internatsleiter ab Juni 2021

Suchanek Karl

Haustechniker

Der sportliche Familienvater mit technischem Hintergrund als Papiermachermeister ist seit Anfang Juni bei uns am Holztechnikum als Haustechniker beschäftigt.

Durch seine 30-jährige Erfahrung in industriellen Produktionsbetrieben in leitender Position möchte er dies auch in seiner neuen Aufgabe umsetzen. Gerade eine moderne Haustechnik lehnt sich immer mehr dem industriellen Standard an, sei es bei der Brandschutztechnik, beim Sicherheitsbewusstsein und -technik, bei der Prozessleittechnik u.v.m. In seiner neuen Funktion ist handwerklich Geschicklichkeit ebenso wichtig wie der Umgang mit Schüler, Lehrer und Personal. Gerade diese Fähigkeiten schätzt er besonders in der neuen Tätigkeit.

In der kurzen Zeit seiner Tätigkeit sind ihm in besonderen der nette Umgang „auf Augenhöhe“ aufgefallen. Freude bereitet ihm auch der kurze Arbeitsweg, den er mit Rad zurücklegt.



Golser-Ebner Karin

Hochzeit

Wir gratulieren herzlichst zur Hochzeit: Karin Golser-Ebner und Bernhard Ebner.



My year abroad



My name is Harrison Weir, I come from South Carolina and developed lectures on American Culture for English students at two secondary schools in Salzburg – Holztechnikum Kuchl and BAFEP in Bischofshofen.

On average, I presented 13 lectures per week to students and tutored some individually. Although I was online for most of the year, I really enjoyed spending time in discussions with students after my lectures! What I thoroughly liked about my stay here in this beautiful country was the overwhelming hospitality and the kind support from Holztechnikum Kuchl!

I really hope to come back in the near future (after Covid-19 of course!)

Lienbacher Elisabeth

Mein Name ist Elisabeth Lienbacher und mit dem Holztechnikum verbindet mich schon eine lange Geschichte. Mein Mann hat hier unterrichtet und mein Sohn hat hier maturiert.

Trotzdem kam die Anfrage, ob ich im zweiten Semester dieses Schuljahres einige Stunden übernehmen könnte, recht überraschend. Ich freue mich, dieses halbe Jahr in der 1AH und in der 1AB Religion zu unterrichten.

Die Schulleitung, die Kolleg*innen und v.a. die Schüler*innen haben es mir sehr leicht gemacht, hier anzukommen, ich habe mich vom ersten Tag an sehr wohlgefühlt in dieser tollen Schule.



Ramsauer Karin

Do svidanija! Nicht viele Schulen in Österreich – vor allem nicht viele mit technischem Schwerpunkt – bieten Russisch an. Das macht das Holztechnikum Kuchl nicht nur für Schülerinnen und Schüler interessant, sondern auch für Russischlehrerinnen und Russischlehrer.

Daher habe ich mich sehr gefreut als ich im November 2019 die Karenzvertretung von Maria Wollner im Freifach Russisch übernehmen durfte. Die Rahmenbedingungen haben meine Erwartungen übertroffen: viel kreative Freiheit, motivierte Schülerinnen und Schüler und sehr gut ausgestattete, moderne Klassenzimmer und Büros. Schweren Herzens nehme ich nun leider Abschied vom HTK, um zu meinem Freund nach Schweden zu ziehen. Die Entscheidung fiel mir nicht leicht. Meine neue Schule

wird es schwer haben dem Holztechnikum, seinen Schülerinnen und Schülern, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, das Wasser zu reichen. Am HTK werden Teamgeist, Hilfsbereitschaft und gegenseitiger Respekt großgeschrieben, nicht nur im Kollegium, sondern auch im Klassenzimmer und das habe ich sehr geschätzt.



Vielen Dank an alle HTKlerinnen und HTK-ler für die herzliche Aufnahme und die tollen zwei Jahre!

Spasibo bol'schoje!

Lieber Toni!

Nach 32 Dienstjahren am Holztechnikum Kuchl verabschiedet sich Anton (Toni) Vidreis in den wohlverdienten Ruhestand.

Toni wechselte im September 1999 vom Instandhaltungsleiter der Zellstoff- und Papierindustrie in Hallein zu seiner neuen Herausforderung – Werkstättenlehrer im Bereich Werkzeuginstandsetzung und Schlosserei ans Holztechnikum Kuchl.

Seine praktische Erfahrung und sein fachliches Geschick haben ihm sehr rasch hohe Anerkennung und den Respekt aller Kolleg*innen gebracht. Es gab in den vielen Jahren keine Anforderungen für Maschinen und Anlagen in der Werkstätte oder im Labor, egal ob es sich um Reparaturen, neue Vorrichtungen oder Bauteile gehandelt hat, die Toni nicht meistern konnte. Darüber hinaus hat Toni als Sicherheitsfachkraft wesentlich zur Weiterentwicklung aller Einrichtungen beigetragen.

Das Wichtigste waren und sind für Toni aber die Schüler*innen, die Qualität und die Weiterentwicklung der Ausbildung. Besonders zu erwähnen sind seine Klassenvorstandszeiten und sein Engagement zum Ausbau der

Fachschule. Viele Schikursen wurden durch seine Erfahrung als Bergretter bereichert!

„Eine gute Arbeit kann nur in einem guten Arbeitsklima und in einer funktionierenden Gemeinschaft erbracht werden.“ Mit diesem Satz kann man den Einsatz von Toni für einen offenen, ehrlichen und wertschätzenden Umgang miteinander zusammenfassen.



Danke für deinen Einsatz für unsere Schulgemeinschaft!

Toni – bleib wie du bist. Wir wünschen dir alles Gute für deinen neuen Lebensabschnitt. Wir werden uns immer auf deinen Besuch freuen.

Alexander Schuster und Hans Blinzer



Toni Vidreis als Bergsteiger



Toni Vidreis im Einsatz mit Schülern

Schul- und Unterrichtsentwicklung am Holztechnikum Kuchl im Hinblick auf die 21st Century Skills

Ein Auszug von dem, welchem Anspruch Schule heute gerecht werden sollen ...

„Unterricht und Erziehung sind auf die Entfaltung der geistigen, körperlichen und sozialen Fähigkeiten sowie die Stärkung der Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler auszurichten. Sie sind so zu gestalten, dass sie die Selbstständigkeit, Urteilsfähigkeit, Kooperations-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit sowie die Fähigkeit, verantwortlich Entscheidungen zu treffen, stärken.“

Um diese hohen Anforderungen annähernd gerecht zu werden und auch die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler optimal auf die beruflichen und privaten Herausforderungen vorbereiten zu können, werden am Holztechnikum immer wieder die Lernangebote, die Unterrichtsorganisation und die Unterrichtsmethoden hinterfragt und verbessert.

Als eine von wenigen Schulen nehmen wir seit dem Schuljahr 20/21 an einem Begleitprogramm zur Schulentwicklung teil. Hier werden wir zwei Jahre lang professionell von Experten der Pädagogischen Hochschulen und der Uni Salzburg begleitet und bekommen wertvolle Tipps und Hilfestellungen rund um das Thema Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Auf der Suche nach alternativen pädagogischen Methoden und speziellem Unterrichtsequipment für die Lehre, besuchte ein Team des HTK im Rahmen des Projekts ausgewählte Schulen bzw. Bildungseinrichtungen direkt

vor Ort. Zentrale Themen waren die Individualisierung des Unterrichts, Selbstständiges Lernen, Lernförderung und ähnliche Themen. Die Reise führte über Konstanz nach Dornbirn, Imst und Wattens. In diesen zwei sehr intensiven Tagen wurden viele Ideen geboren, neue Möglichkeiten aufgezeigt und so manche alteingesessene Überzeugung hinterfragt.

Besucht wurde eine Uni und eine FH, die auf sehr einfache Weise mit ihren Schüler*innen und Student*innen komplexe Programmabläufe und Steuerungen mit Hilfe eines sogenannten ED Boards darstellen. Gerade für den Laborbetrieb haben sich hier neue Möglichkeiten aufgetan. Weiters wurden zwei HTL's und eine HAK besucht, hier konnte man sich verschiedene Ansätze zur Individualisierung ansehen, die auch schon über einige Jahre erprobt wurden.

Es zeigte sich auch, dass am HTK ein sehr hoher Standard herrscht und man sich mit dem aktuellen Angebot nicht verstecken muss. Abschließend besuchte man noch einen Maker Space. Auch hier konnte man sich im Labor bzw. Werkstätte einige Ideen und Anregungen holen, gerade in Bezug auf übergreifende Zusammenarbeit und Maschinennutzung.

Die Ideen des Schulentwicklungsteams werden immer mehr und konkreter. Die nächsten maßgebenden Schritte sind für Herbst 2021 geplant. Wir blicken voller Motivation und Tatendrang in Richtung Zukunft.

Herbert Trimmel, Josef Eßl



Das Schulentwicklungsteam unterwegs in Österreich, um neue Ideen aufgreifen zu können.

Renate Ager, Toni Vidreis und Gerlinde Brandauer mit der Schul- und Internatsleitung und der Personalvertretung



Stefan Vötter

Absolventenverein Holztechnikum Kuchl

Im Jahre 1947 wurde der Kuchler Absolventenverein unter dem Namen „Verein der geprüften Sägewerker Österreichs“ angemeldet.

Der Absolventenverein ist Bindeglied zwischen Schule und Wirtschaft und fördert den fachlichen Erfahrungsaustausch. Das bewährte Konzept mit einem Schitag im Winter und Betriebsbesichtigungen im Mai wird weiter forciert. Die Kontaktpflege zwischen „älteren und jüngeren“ Absolventen steht im Vordergrund.

Der „Kuchler Geist“ lebt, wenn die Verbindung zwischen Schule, Absolventen und der Wirtschaft gut funktioniert. Deshalb freuen wir uns über rege Teilnahme aller Absolventinnen und Absolventen anlässlich unserer Veranstaltungen.

Absolventenverband	
1. Vorsitzender	Mag. (FH) Hubert Burböck, Graz
2. Vorsitzender	DI Stefan Vötter, Kuchl
Kassier	Ing. Werner Maierbrugger, Kuchl
Kassier-Stv.	DI (FH) Erhard Pretterhofer, Graz
Schriftführer	Dr. Johanna Kanzian, Greifenburg

Kontakt:
absolventen@holztechnikum.at
www.holztechnikum.info



Verein Holztechnikum Kuchl fit für die Zukunft



Auftrag des Vereins Holztechnikum Kuchl ist es, Jugendliche praxisorientiert für die Bedürfnisse der Unternehmen der österreichischen Säge- und Holzindustrie auszubilden sowie die Weiterbildung auszubauen.

„Als aktives, zahlendes Mitglied erhält man eine Vielzahl von Vorteilen, die unter anderem die Suche nach zukünftigen Fach- & Führungskräften erleichtert“, erläutert Geschäftsführer Dipl.-Betriebswirt (FH) Hans Rechner das neue Konzept.

Wir bedanken uns für die aktive Partnerschaft!

Unterstützen Sie als aktives Mitglied die Ausbildung Ihrer Fach- & Führungskräfte

WERTVOLLE VORTEILE FÜR BASISMITGLIEDER:

- Aktive Unterstützung bei der Suche nach Fach- & Führungskräften
- Nachwuchskräfte der Branche persönlich kennenlernen
- Einladung zur Beteiligung an Diplom- & Abschlussarbeiten
- Präsentation Ihrer Stellenangebote, kostenlose Online-Jobbörse & Aushang in Papierform
- Regelmäßige Informationen über die Neuigkeiten am Holztechnikum Kuchl mittels Vereinszeitung „Dialog“ & unserem Newsletter, 1x jährlich
- Bevorzugte Behandlung bei Seminaren und Kursen in der Abteilung Weiterbildung & Dienstleistung
- Aktiv mit dem europaweit größten Holz-Netzwerk verbunden sein
- Bevorzugte Projektabwicklung für aktive Vereinsmitglieder
- Mitgestaltungsmöglichkeit bei zukünftigen Ausbildungsinhalten
- Professionelle & umfangreiche Schulungen bei Ihnen vor Ort

IHR BEITRAG ALS BASISMITGLIED PRO JAHR

Ihr Umsatz / Ihr jährlicher Beitrag	
unter 1 Mio. Euro Jahresumsatz	50 Euro
bis 5 Mio. Euro Jahresumsatz	300 Euro
bis 20 Mio. Euro Jahresumsatz	1000 Euro
ab 20 Mio. Euro Jahresumsatz	2500 Euro

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, Premiummitglied zu werden.

WERTVOLLE VORTEILE FÜR PREMIUMMITGLIEDER

Ihre Vorteile als zahlendes Premiummitglied des Vereins Holztechnikum Kuchl:

- Förderertafel Ihres Unternehmens im Schulgebäude sowie
- Präsenz auf unserer Website als Förderer
- Bevorzugte Termine für Beratungen bei allen Holzfragen durch unsere Experten
- Möglichkeit zum besonderen Imagetransfer: Raum-Patenschaft übernehmen
- Einbindung Ihres Unternehmens bei speziellen Lehrinhalten
- Nutzung der Website für Ihre Unternehmensinhalte

Ihr Umsatz	Ihr jährlicher Beitrag
bis 5 Mio. Euro Jahresumsatz	500 Euro
ab 5 Mio. Euro Jahresumsatz	2000 Euro

IHR ZUSÄTZLICHER BEITRAG ALS PREMIUMMITGLIED PRO JAHR

Möglichkeiten der Anmeldung:

Per E-mail an: geschaeftsfuehrung@holztechnikum.at
oder <https://www.holztechnikum.at/verein-holztechnikum-kuchl/mitgliedschaft/>

Ansprechpartner:

Dipl. Betriebswirt (FH) Hans Rechner;
Tel. +43 6244 5372 115



Vom Rundholz bis zum weiterverarbeiteten Produkt – die Schülerinnen und Schüler lernen alles rund ums Holz; heute SchülerIn am Holztechnikum Kuchl, morgen Führungskraft in der Holzwirtschaft



Rund 400 Jugendliche besuchen das Holztechnikum Kuchl (HTL, Fachschule, Internat) im Salzburger Tennengau. Die Schüler kommen aus ganz Österreich, Südtirol und Deutschland. Die Ausbildung in Kuchl ist aufgrund ihrer breiten Ausrichtung rund um Holz und Technik, Wirtschaft und Sprachen (Englisch, Italienisch, Russisch) einzigartig in Europa.

Der Fachverband der Holzindustrie ist Schirmherr der Ausbildungsstätte und unterstützt diese ständig.

Bei den jungen Leuten die Begeisterung für den Werkstoff Holz zu wecken und über die Ausbildung am Holztechnikum Kuchl zu informieren, das stand auch heuer wieder im Mittelpunkt der Marketingaktivitäten am Holztechnikum Kuchl. Die aktuelle Situation brachte uns in der digitalen Welt stark weiter, so haben wir einige online-Messen und online-Schulpräsentationen absolviert.

Auch für das Marketing steht nun der Epilog zing von cameo Laser zur Verfügung. Das System wird sowohl im Unterricht als auch in der Unternehmerwerkstatt eingesetzt. Oft geht es darum, Holzgegenstände zu beschriften oder Motive auf Werkstücke zu gravieren. Das erfolgt mit dem Laser. Auch für Weihnachtsmärkte oder die Hilfsaktion „Licht ins Dunkel“ wurde mit dem Gerät produziert. Für Licht ins Dunkel haben unsere Schülerinnen und Schülern selbst hergestellte Artikel verkauft und den Erlös – insgesamt 4.600 Euro – an hilfsbedürftige Menschen gespendet. Die Beliebtheit der Lasertechnik zeigte sich auch beim Girls Day oder den Schnuppertagen.

Aktivitäten im SJ 2019/20

- HTK-Imagebroschüre aktualisiert
- Online-Auftritt intensiviert: Youtube-Kanal (Werkstättenvideo, Laborvideo, Internatsvideo), Facebook, Instagram
- Online-Infos für Bildungsberatungs-Lehrer in den Mittelschulen
- Virtuelle Messen (Wels, Salzburg, Bruck/Leitha, Wieselburg) und virtuelle Elterninfoabende (Bad Hofgastein), virtuelle Schulvorstellungen (Asparn an der Thaya, Liezen)
- Virtuelle Tage der offenen Tür (Infosession, Fragestunde Direktor)
- Individuelle Schulführungen durch Internatspädagogen/Marketing/GF
- Schnuppertage und Girls vor Ort in Kuchl
- Licht ins Dunkel-Partnerschule mit Kreativwettbewerb und Verkaufsstand auf der Schranne
- Das „HTK-Überraschungspackerl“: Bildungsberater in den Mittelschulen und Gymnasien haben ein Packerl per Post bekommen



Eine Skizze von Leonardo da Vinci ist Basis für eine Bogenkonstruktion, die auch begehbar ist

Gemeinsame Marketingauftritte



Ein virtueller Tag der offenen Tür ermöglicht Informationen an Interessierte weiterzugeben



Die Präsentatoren - AV Josef Ertl, Johannes Eckinger und Schulleiter Johann Blinzer



Philip Bankosegger und Christian Binggl mit begeisterten Besuchern



Eine erfolgreiche Spendenaktion



Manfred Lienbacher bei der Produktion von Weihnachtssternen mit tatkräftiger Unterstützung



Am Weihnachtsmarkt auf der Schranne in Salzburg kamen viele Besucherinnen und Besucher



Geschicklichkeit auch mit dem Radlader

Messekalender und Veranstaltungen Schuljahr 2020/21

Datum	Ort	Beschreibung
9. September 2020	Kuchl	JUZ, Kuchler Jugendliche
5. bis 9. Oktober 2020	Leibnitz ONLINE	Messe
8. bis 11. Oktober 2020	Wieselburg ONLINE	Berufsinformmesse
12. bis 16. Oktober 2020	Bruck/Leitha ONLINE	Berufsinformmesse Römerland Carnuntum
20. bis 24. Oktober 2020	Wels ONLINE	Jugend und Beruf
	Knittelfeld ONLINE	Schulmesse "14, was nun?"
	Leibnitz ONLINE	Bildungsmesse
19. bis 22. November 2020	Salzburg ONLINE	Berufsinformmesse
27. November 2020	virtuell, 18 Uhr	Infosession: Tag der offenen Tür
10. Dezember 2020	Schranne, Salzburg	Licht ins Dunkel Verkaufsstand
11. Dezember 2020	Kuchl	Schulführungen 14 und 16 Uhr, 6 Familien
17. Dezember 2020	Schranne, Salzburg	Licht ins Dunkel Verkaufsstand
18. Dezember 2020	Kuchl	Schulführungen 14 Uhr, 5 Familien
8. Jänner 2021	Kuchl	Schulführungen 14 und 16 Uhr, 8 Familien
13. Jänner 2021	Hollabrunn ONLINE	Job und Bildung
15. Jänner 2021	Kuchl	Schulführungen 14 und 16 Uhr, 6 Familien
22. Jänner 2021	Kuchl	Schulführungen 14 und 16 Uhr, 8 Familien
21. Mai 2021	Kuchl	Schulführungen 14 Uhr, 1 Familie

Datum	Ort	Beschreibung
29. Jänner 2021	virtuell, 16 und 18 Uhr	Infosession: Tag der offenen Tür
30. Jänner 2021	Kuchl	Schulführungen 14 Uhr, 5 Familien
5. Februar 2021	Kuchl	Schulführungen 14 und 16 Uhr, 7 Familien
10. Februar 2021	Kuchl	Schulführungen 14 und 16 Uhr, 4 Familien
12. Februar 2021	Kuchl	Schulführungen 14 und 16 Uhr, 2 Familien
18. Februar 2021	Kuchl	Schnuppertag, 7 Schüler
19. Februar 2021	Kuchl	Schulführungen 14 und 16 Uhr, 1 Familie
23. Februar 2021	Kuchl	Schnuppertag, 10 Schüler
24. Februar 2021	virtuell, 18 Uhr	Infosession
25. Februar 2021	Kuchl	Schnuppertag, 10 Schüler
2. März 2021	Kuchl	Schnuppertag, 4 Schüler
4. März 2021	Kuchl	Schnuppertag, 5 Schüler
5. März 2021	Kuchl	Schulführungen 14 Uhr, 3 Familien
19. März 2021	Kuchl	Schulführungen 14 Uhr, 1 Familie
25. März 2021	virtuell, 18 Uhr	Infosession
28. März 2021	Kuchl	Schnuppertag, 7 Schüler
6. bis 10. April 2021	St. Pölten	Virtuelle AK-Berufsinformationsmesse
16. bis 17. April 2021	Mühldorf/DE ONLINE	Bildungsmesse Inn-Salzach
22. April 2021	Kuchl	Girls Day
7. Mai 2021	Traunstein	Messe Ausbildungsroas online
18. Mai 2021	Kuchl	Schnuppertag, 3 Schüler
21. Mai 2021	Kuchl	Schulführungen 14 Uhr, 1 Familie
27. Mai 2021	Kuchl	Schnuppertag, 6 Schüler
8. Juni 2021	Kuchl	Schnuppertag, 6 Schüler
11. Juni 2021	Kuchl	Schulführungen 14 und 16 Uhr, 4 Familien
12. Juni 2021	Kuchl	Schulführungen 10, 12, 13 Uhr, 5 Familien
18. Juni 2021	Kuchl	Schulführungen 14 Uhr, 2 Familien
24. Juni 2021	Kuchl	Girls Day und Schnuppertag, 17 Schüler
14. Juli 2021	Kuchl	JUZ, Kuchler Jugendliche

Positiver Trend bestätigt Qualität



... die Ausbildungsqualität stimmt

Die Schülerinnen und Schüler kommen aus allen Bundesländern und sogar aus Südtirol und Deutschland, um am Holztechnikum die umfassendste Ausbildung im Bereich der Wirtschaftsingenieure zu absolvieren.

Am Holztechnikum Kuchl konnte der Schülerstand der letzten Jahren bestätigt werden. Die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2021/22 durchbrechen fast die 100-Schallmauer, sodass die Nachfrage nach der umfassendsten Ausbildung mit Schwerpunkt Holz den stetigen Aufwärtstrend bestätigt.

	Entwicklung der HTK-Schülerzahlen 2012/13 bis 2020/21		
	HTL	FS	Gesamt
12/13	288	90	378
13/14	289	82	371
14/15	305	82	387
15/16	314	87	401
16/17	315	77	392
17/18	311	75	386
18/19	310	77	387
19/20	296	76	372
20/21	297	90	387



Wissens Campus **Kuchl**

Holz, Technik und Wirtschaft begeistert Mädchen

Erfolgreicher Girls Day und Schnuppertag am Holztechnikum Kuchl

Den Mädchen einen Einblick in die Technik zu geben und über den Werkstoff Holz zu informieren, das stand auch heuer wieder im Mittelpunkt der „Girls Days“ am 22. April und 24. Juni 2021 am Holztechnikum Kuchl (HTL, Fachschule, Internat).

Wie vielfältig der Werkstoff Holz ist, konnten interessierte Mädchen aus allen Teilen Österreichs erkunden. Einen Klangeber aus Holz produzieren und mit dem Lasercutter bearbeiten, ein Werkstück schleifen, Radladerfahren und die Produktion von Zirbenholzspänen standen am Programm. „Wir möchten den Mädchen einen Einblick in die vielfältigen Berufsaussichten in der Holzwirtschaft geben“, erläutert Direktor DI Hans Blinzer, Holztechnikum Kuchl.

Wir freuen uns in Kuchl, dass sich immer mehr Mädchen in die Männerdomäne (derzeit 400 SchülerInnen) wagen. Zurzeit besuchen 57 Schülerinnen die HTL und Fachschule. Die Schülerinnen und Schüler, die von 50 LehrerInnen und 15 InternatpädagogInnen unterrichtet und betreut werden, kommen aus ganz Österreich, Südtirol und Deutschland. Wer die Ausbildung in HTL oder FS absolviert, hat so gut wie sicher einen Arbeitsplatz in der heimischen Holzwirtschaft. „Stolz sind wir in Kuchl auch auf die Tatsache, dass 82 % der SchülerInnen, die in der ersten Klasse beginnen, ihre Schullaufbahn auch erfolgreich beenden“, ergänzt Blinzer. Da die Ausbildung sehr breit gefächert ist, ist sie ebenso für Mädchen interessant.



Werkstättenarbeiten am Holztechnikum Kuchl - die Mädchen zeigen ihre Werkstücke, es wurde gehobelt, gesägt und geschliffen mit Unterstützung von Manfred Lienbacher



Die Girls haben mit dem Lasercutter Werkstücke graviert



Kuchler Jugendliche tauchen in die Welt des Holzes ein und lernen den Werkstoff Holz kennen

Jugendliche aus Kuchl haben in den Ferien (15. Juli und 9. September 20) in die Welt des Holzes am Holztechnikum Kuchl (HTL, FS, Internat) hineingeschnuppert.

Das Jugendzentrum Kuchl (JUZ) hat im Rahmen des Ferienprogramms „Gönn dir“ die Veranstaltung mit dem Titel „Tischlern im Holztechnikum Kuchl“ ausgeschrieben: Es galt die genialen Eigenschaften des Werkstoffes Holz zu entdecken. In den Werkstätten und Labors wurde mit dem Werkstoff der Zukunft gearbeitet. Die Teilnehmer haben unter der fachkundigen Anleitung von Alexander Schuster, Rudi Schraml und Philip Bankosegger eine eigene kontaktlose Handyladestation und einen Handylautsprecher aus Holz gebaut. Es wurde geschliffen, gesägt und mit dem Lasercutter, dem Bandschleifer und der Langlochbohrmaschine gearbeitet. Auch eine Geschicklichkeitsfahrt mit dem Radlader stand am Programm. Jeder konnte auch in die Welt der Forstfacharbeiter eintauchen und mit der VR-Brille virtuell Äste absägen.

Danke für euren Besuch, vielleicht konnten wir jemanden von euch für die Holzausbildung am Holztechnikum Kuchl begeistern.



Philip Bankosegger und ein begeisterter Teilnehmer nach dem Arbeiten mit dem Lasercutter in der Unternehmerwerkstätte. B.u.: Manfred Lienbacher mit Wolfgang Brandauer



Wolfgang Brandauer vom JUZ zeigt seine selbst gefertigten Werkstücke – eine kontaktlose Handyladestation und einen Lautsprecher



Alex Schuster bei der Einweisung für die Geschicklichkeitsfahrt am Radlader

Doktoranden

Von der Matura zum Doktorat - Kuchl macht's möglich

Drei Salzburger Jungforscher, alle Absolventen vom HTK und dazu noch Doktoranden. Wie der Weg vom Holztechnikum Kuchl über die FH Salzburg zur Promotion an einflussreichen Universitäten gestaltet werden kann, zeigen die Laufbahnen von drei HTK Absolventen. Alle vereint ihre Leidenschaft und Neugier für Holz sowie ein Forscherdrang, der bereits in jungen Jahren am Holztechnikum geweckt wurde.



Stefan Kain

Schon in jungen Jahren entdeckte Stefan Kain seine Begeisterung für den außergewöhnlichen Werkstoff Holz, sein Vater – ein leidenschaftlicher Tischler – hatte daran einen maßgeblichen Anteil. Im Jahr 2006 war es dann soweit, Stefan begann seine fünf Jahre andauernde Ausbildung am Holztechnikum Kuchl. „Neben der umfangreichen Vermittlung von Wissen in den Bereichen Holz und Technik, Wirtschaft, Allgemeinbildung sowie Sprachen, entwickelten sich bis heute anhaltende Freundschaften“, äußert sich der Jungforscher über seine Zeit am Holztechnikum. Darüber hinaus schildert er: „Der praxisnahe Unterricht und das Engagement der Lehrkräfte waren einfach erstklassig.“ Im Rahmen seiner Diplomarbeit befasste sich Stefan und ein Kollege mit den Auswirkungen einer Unterwasserlagerung auf ausgewählte physikalische Eigenschaften bei heimischen Nutzholzarten. Zu diesem Zweck wurden unterschiedlichste Stämme, welche vor Jahrhunderten in Folge verschiedenster Lawinenereignisse in den Kärntner Weißensee eingebracht wurden, geborgen und umfangreichen Untersuchungen unterzogen.

Im Anschluss an die Matura absolvierte Stefan ein Bachelor- sowie ein Masterstudium im Bereich Holztechnologie und Holzbau an der FH Salzburg am Campus Kuchl. Dadurch konnte er sein Know-how im Umgang mit diesem einzigartigen Rohstoff intensivieren und zahlreiche Kontakte zu Unternehmen und Forschungseinrichtungen knüpfen.

Seit seinem Abschluss ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FH Salzburg tätig und forscht im Rahmen vom Salzburg Center for Smart Materials (SCSM) an der Entwicklung sowie der Herstellung von funktionalen Grenz- und Oberflächen aus biogenen Ressourcen. Zeitgleich arbeitet Stefan an seinem Dissertationsvorhaben an der Universität Salzburg und befasst sich im Zuge dessen mit Holzfilamenten für den 3D-Druck nach der FDM-Methode (Fused Deposition Modeling).

Thomas Sepperer

Wir schreiben das Jahr 2008 und für Thomas Sepperer steht eine große Entscheidung bevor: HTL Hallein, oder Holztechnikum Kuchl. Nach einem Besuch beider Schulen,

war für Thomas schnell klar: „Ich will nach Kuchl“. Das hat sich als eine goldrichtige Entscheidung herausgestellt. Sowohl die hervorragende Klassengemeinschaft als auch die ungewöhnlich gute und ganzheitliche Betreuung durch die Lehrkräfte suchten ihres Gleichen. Im Rahmen des Laborunterrichts und der Diplomarbeit für einen großen österreichischen Parketthersteller wurde bei Thomas das Interesse an der Forschung geweckt.

Folglich war es nur logisch, nach der Matura am HTK das Studium der Holztechnologie an der benachbarten Fachhochschule zu starten. Auch hier wurde durch die Mitarbeit an diversen Forschungsprojekten im In- und Ausland das Interesse an einer wissenschaftlichen Karriere weiter vorangetrieben. Auch nach dem Abschluss des Masterstudiums, bei dem sich Thomas mit der Reinigung und Verwendung von Tanninen (also Rindeneinhaltsstoffen) beschäftigt hat, bleibt er Kuchl weiter Treu: Im Rahmen der Tätigkeit am SCSM erforscht er den Einfluss der Reinheit von Tanninen auf daraus hergestellte Produkte, sowie deren Verwendung zur Reduktion von Umweltgiften.

Lukas Sommerauer

Der jüngste HTK Absolvent im Dreiergespann der Doktoranden begann seine Laufbahn in Kuchl im Jahr 2010, als auch er sich als Schüler am Holztechnikum anmeldete.

5 Jahre intensivste Auseinandersetzung mit den Themen Holz und Holzverarbeitung, Betriebswirtschaft und Technik, sowie die praxisnahen Projektarbeiten bahnten ihm die Wege in die Zukunft. Aber auch „Persönlich wachsen“, Teamgeist und Gemeinschaft waren und sind Werte die in Kuchl stets großgeschrieben werden. Nach seinem Abschluss führte diese familiäre und einzigartige Schulgemeinschaft dazu, dass Lukas als Internatpädagoge seinen Teil zur lebenden „Kuchler Gemeinschaft“ beitragen wollte. Das Interesse an der Forschung wurde auch bei Lukas im Rahmen seiner Diplomarbeit geweckt und führte dazu, dass das Studium am FH Campus Kuchl der nächste Meilenstein am Weg zu Erreichung seiner persönlichen Ziele wurde. Hierbei bot sich für Lukas die Möglichkeit, sich mit allerhand unterschiedlichen Themen zu beschäftigen (Natürliche Holzschutzmittel, biobasierte Klebstoffe, sowie Copolymere aus Furfurylalkohol und Milchsäure). „Natürlich



Möbelverbinder 3D-Druck

laufen einige Projekte besser als andere, nichtsdestotrotz stellt auch jeder Rückschlag einen Wissenszuwachs dar und steigert die Lust am Arbeiten und Forschen“, so Lukas.

Für Lukas ist das Material Holz nicht nur ein Werkstoff, sondern ein hoch-modernes und vielseitiges Material, das auch als Rohstoffquelle für Chemikalien und bioaktive Sub-



Tannin und Rinde

stanzen betrachtet werden kann. Zuletzt hat ihn dieser Weg an die Universität für Bodenkultur Wien geführt. Im Rahmen seiner Promotion forscht er an der Herstellung hochwertiger Holzextraktstoffe durch enzymatische Behandlung. Diese können beispielsweise als ‚Green Biocides‘ für Holzschutzmittel eingesetzt werden oder auch bei entsprechender Reinheit für Lebensmittel- und Medizinprodukte. Sollte dies gelingen, wäre die Anwendung auf Holzoberflächen möglich, um diesen beispielsweise auf natürliche Art und Weise eine antibakterielle Schicht zu verpassen oder, dort wo Holz exponiert verbaut wird, für eine längere Haltbarkeit zu sorgen.

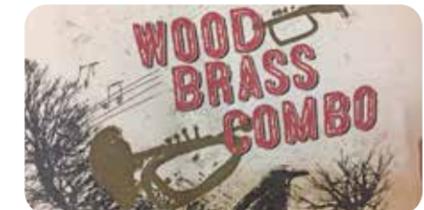
Johannes Eckinger, Dietmar Juriga

Musik am Holztechnikum - Neustart 9/21



– Wie passt das zusammen?

Sehr gut! Genau aus diesem Grund hat sich auch im heurigen Schuljahr wieder eine mehr als 30 Personen zählende Gruppe an Schülern und Lehrern zusammengefunden, um bei diversen öffentlichen Anlässen gemeinsam zu musizieren.



Aufgrund der Pandemie im Schuljahr 20/21 waren keine musikalischen Aktivitäten am HTK erlaubt und möglich. Kleine Ensemble durften dann später wieder proben, eine Orchesterprobe war jedoch bis zum Schluss nicht möglich.

Starten werden wir wieder im September mit Orchesterproben, damit unsere Schulaktivitäten wieder musikalisch umrahmt werden können.

In diesem Sinne gilt zuerst unserem Kapellmeister, Lorenz Wagenhofer, ein großer Dank, der unsere Orchester zum Klingen gebracht hat. Aus organisatorischen Gründen seitens des Musikums wird uns ab September **Rudolf Egner als neuer Kapellmeister** fordern. Wir freuen uns schon auf das gemeinsame Musizieren.



Großartige Orchesterleitung durch Lorenz Wagenhofer

DU STEHST AUF HOLZ? DEIN SPRUNGBRETT IN DIE ZUKUNFT

WILLKOMMEN IN DER WELT VON KAINDL!

Als Global Player zählt Kaindl zu den führenden Herstellern von veredelten Holzwerkstoffen sowie Laminat- und Echtholzfußböden. Eine Erfolgsstory, die Tag für Tag von den rund 800 Mitarbeitern neu geschrieben wird.

ERGREIFE DIE CHANCE FÜR DEINE BERUFLICHE ZUKUNFT!

Es erwarten Dich spannende Aufgaben in einem leistungsstarken und ambitionierten Umfeld sowie ein zukunftssicherer Arbeitsplatz beim Weltmarktführer.

FREU DICH AUF

- ein internationales Umfeld
- die Möglichkeit, auch im Ausland Erfahrungen zu sammeln
- interessante und permanente Fortbildungsmöglichkeiten
- ein angenehmes und ambitioniertes Umfeld

Gehörst Du auch dazu?

Dann informiere Dich unter www.kaindl.com über unsere aktuellen Stellenangebote oder sende eine Initiativbewerbung an personal@kaindl.com

Vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH)

in 2 Jahren berufsbegleitend mit Fernstudienelementen

- **Wirtschaftsingenieurwesen**
- **Maschinenbau**
- **Elektrotechnik**



- Einsatz von Online-Elementen
- 6-7 Vorlesungen pro Semester (Fr./Sa.)
- Volle Berufstätigkeit während des Studiums
- Verkürzte Studiendauer durch Anrechnung von Vorqualifikationen

Studienstarts
im März &
September



Ein Studium d. HS Mitweldra

Studien- & Technologie
Transfer Zentrum Weiz



info@aufbaustudium.at
T.: +43 3172 603 4020
www.aufbaustudium.at

SPAR 
HASENBICHLER
5431 Kuchl Markt 48

 **RETTENBACHER
SUNLIGHT**
Annaberg im Lammerthal
info@sunlight.systems | +43 664/1671701
SALZBURG | BAYERN | OBERÖSTERREICH

Genießen Sie die Sonne das ganze Jahr auf Ihrer Terrasse oder auf dem Balkon.
Egal ob **Terrassenüberdachung, Sommergarten, Wohnwintergarten, ital. Pergolas, Glasschiebewände** oder **Beschattungen** - wir sind der kompetente Ansprechpartner für

BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG



Auf unserer Homepage finden Sie alle Informationen über unsere Produkte

www.sunlight.systems

Holztechnikum Kuchl: Höchster Holz-Internatsneubau Österreichs geplant

Ansatz des Projektes:

- Vorzeigeprojekt und Wahrzeichen in der Holzgemeinde Kuchl
- Holzbaukompetenz am Wissenscampus Kuchl
- Vorplatz und Haupteingang mit Öffnung zum Ort Kuchl
- Barrierefreie Erschließung des Bestandes
- Schonender Umgang mit Baumbestand und ökologischer Gestaltung des Vorplatzes
- Ökonomische Baukonstruktion mit sehr hoher gestalterischer Qualität
- Attraktive Wohnbereiche für die Jugendlichen

Der Wissens Campus Kuchl erhält durch den Internatsneubau ein neues, aufgewertetes Erscheinungsbild im Ort Kuchl. Die Linde bleibt erhalten und eine neue Baumreihe soll den Vorplatz Richtung Parkplatz abschließen. „Der lebendige Baum am Platz als Markenzeichen macht die Jahreszeiten erlebbar. Die Klarheit und Form des Internatsbaues harmoniert durch die ansprechende Form ausgezeichnet mit dem übrigen Bestand“, erläutert Architekt Simon Speigner.

Der nach Südwesten offene Vorplatz soll durch eine der Kantine vorgelagerte Terrasse zusätzlich aufgewertet werden. Kleine Lufträume als visuelle Verbindung zwischen den Geschoßen steigern zusätzlich die Attraktivität des Gesamtbildes. Im Erdgeschoß befinden sich die Funktionsräume wie Fitnessraum, Spielraum und Aufenthaltsraum. In

Fakten zum Internatsneubau	
Bauherr:	Holztechnikum Kuchl
Bruttogeschossfläche:	2932 m ²
Abmessungen:	17,4 m breit x 26,8 m tief x 23,8 m hoch
Finanzierung:	Eigenmittel und Fachverband und Fachgruppen der Holzindustrie Österreichs, Land Salzburg, Bundesministerium für Bildung und Frauen

den darüberliegenden sechs Obergeschoßen sollen die Internatszimmer in Form von Doppel- bzw. Dreibettzimmern organisiert werden. Durch die Aufteilung der Begegnungsbereiche auf 6 Geschoße ist eine individuellere Betreuung und größere Vielfalt an Treffpunkten für die Schülerinnen und Schüler gegeben.

Die Anordnung der Module ermöglicht Belichtungsmöglichkeiten nach allen Himmelsrichtungen und die aufgeweitete Mittelganzzone beinhaltet die Lifte und je nach Bedarf Raumzonierungen für die individuelle Förderung von Interessen, Talenten und Fähigkeiten. Eine Verbindungsbrücke in den beiden Obergeschoßen zum bestehenden Quertrakt lässt den Baukörper an den Bestand andocken. Mit dieser Lösung kann die versiegelte Fläche verringert werden. Im Juni 2022 soll Baubeginn sein, Ziel für die Fertigstellung ist November 2022.



„Mit diesem architektonisch anspruchsvollen Ansatz setzen wir im Internatsbau neue Maßstäbe. Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern einen hervorragenden Raum zum Lernen und Leben. Natürlich nutzen wir für den Neubau vorwiegend unseren klimafreundlichen Werkstoff Holz. Die gesamte Holzindustrie steht hinter dem Projekt und finanziert es mit“, freuen sich die Präsidenten des Holztechnikums Kuchl, Wolfgang Hutter, Renuat Capek und Christian Rettenecker.

MEILENSTEINE AM AUSBILDUNGSSTANDORT KUCHL

1946	Private Berufsschule des Fachverbandes
1952	Öffentliche Berufsschule
1953	Private Fachschule für Sägetechnik (3-jährig)
1962	Private Fachschule für Holzwirtschaft und Sägetechnik (4-jährig)
1973	Höhere Technische Lehranstalt für Holzwirtschaft (5-jährig)
1980	Beginn der 1-jährigen Schule für Einrichtungsberater
1990	Berufsschule für Tischler, Tapezierer und Säger
1995	Fachhochschul-Studiengang „Holzwirtschaft und Holztechnik“
1999	Eröffnung des „Holzturms“, damals höchstes vierstöckiges Holzgebäude Österreichs
2002	Fachhochschul-Studiengang „Design- und Produktmanagement“
2003	Eröffnung des neuen Fachhochschulgebäudes
2004	Übernahme der Fachhochschulstudiengänge durch die FH Salzburg
2008	Errichtung des Studentenwohnheims durch das Salzburger Siedlungswerk
2010	Eröffnung der Werkstättenhalle und Gründung der Holztechnikum Kuchl BetriebsgmbH
2012	Eröffnung der Turnhalle am Holztechnikum Kuchl
2013	Fachhochschul-Studiengang „Smart Building“
2015	Werkmeisterschule am Holztechnikum Kuchl
2016	Zwischeneröffnung Bauteil 1 „Schulneubau“
2017	Eröffnung Schulneubau am Holztechnikum Kuchl
2018	Eröffnung Sportplatz und Außenanlagen



Modell des Siegerprojektes



Das derzeitige Internatsgebäude



Ab Juni 2022 ein einzigartiger 7-geschoßiger Holzbau mit kleinen Wohneinheiten errichtet werden. Dabei wird ein 6-geschoßiger Holzkörper auf einem Sockel aus Sichtbeton entstehen. Das obige Bild zeigt den ersten Entwurf aus dem Wettbewerbsplakat für den Neubau des Internatsgebäudes.

SPRINGER

ED 3000 WRAPPER*

Vollautomatische Verpackungsmaschine für Schnittholzpakete



Die **NUMMER 1** bei innovativen Lösungen in der Holzindustrie - weltweit



www.springer.eu

HSG SCHATTAUER
Ges. m. b. H. & Co. KG

5440 Golling 31 Tel. 06244/4369-0

e-mail: office@hsg-schattauer.at

HEIZUNG*SANITÄR*LÜFTUNG

DACHDECKER*SPENGLER

ABDICHTUNG*GLAS

www.hartlbau.com

/ HOCHBAU
/ TROCKENBAU
/ WOHNBAU
/ UMBAU



Hartl Bau GmbH
Riedenburger Straße 10
5020 Salzburg
+43 662 8445460
office@hartlbau.com

.HTL. Fachschule. Internat

TAGE DER OFFENEN TÜR!*

Sa, 27. Nov 2021: 9 - 15 Uhr
Sa, 29. Jän 2022: 9 - 15 Uhr
Sa, 11. Juni 2022: 9 - 15 Uhr

* gemäß der aktuellen Corona-Situation > Infos siehe Website.
Einzigartige, private HOLZAUSBILDUNG mit JOBGARANTIE!



Holztechnikum Kuchl
A-5431 Kuchl/Salzburg
www.holztechnikum.at



Ja
CAFÉ

Mi.-Sa. 08:30 - 21:30
So. 13:00 - 21:30

Jadorf 20 | 5431 Kuchl
Tel: 0664-551.15.00

hallo@ya-cafe.at
ya-cafe.at

Herzlich willkommen im
Salon Hairstück



Wir freuen uns, dich mit individueller Beratung und Behandlung für Haar und Kopfhaut verwöhnen zu dürfen! Lasse dich und deine Haare strahlen!

HAIRZSTÜCK

Inh. Karin Siller
Markt 87 · 5431 Kuchl
Tel. 0 62 44/211 62
www.hairzstueck.at

Öffnungszeiten:

Di-Do 8.00-18.00 Uhr
Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN SCHÖNHET: GUTSCHEINE FÜR EINEN BESUCH IN UNSEREM SALON!


Der Bäckermeister Holztrattner
Die Bäckerei • Die Konditorei • Das Kaffeehaus



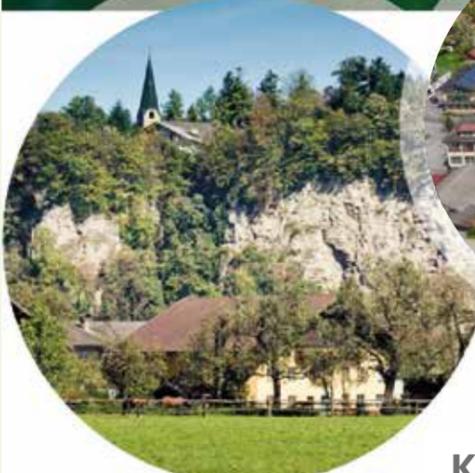
in
Kuchl · Golling ·
Oberalm und Tenneck

Telefon: 06244-20534
Email: baeckereiholztrattner@sbg.at



Bio Brot
und Gebäck
aus vollem Korn

KUCHL NATUR
KULTUR
TRADITION



KUCHL
TOURISMUSVERBAND

Markt 25 | A-5431 Kuchl | Tel.: +43 | 6244 | 6227
office@kuchl-info.at | www.kuchl-info.at

KUCHL...WO URLAUB EIN GEHEIMTIPP IST.

Petri Heil!

Am Ende des Schuljahres wollen es die Fischer der ersten Klassen noch einmal wissen und versuchen ihr Glück, mit den Internatspädagogen Peter und Matthias, am Balcketeich in der Scheffau.

Das Wetter war optimal und die Fische haben auch mitgespielt. Die Ausbeute nach einem Tag sind zwei Forellen und eine Schleie. Wir hoffen, dass solche Tage nächstes Schuljahr auch wieder öfters stattfinden können.



Coronakonformer Anpfiff für die HTK'ler!

Jetzt geht es wieder los! Langsam steigen die Temperaturen wieder und damit auch das Fußballfieber. Die Internatsschüler der 1BH sind schon fleißig am Kicken. Durch die Flutlichtanlage wird der Kunstrasenplatz auch an den Abenden viel verwendet.

Doch ohne Abstand geht nichts! Deswegen spielen die Schüler keinen normalen Fußball. Es wird „9 Monate gespielt“, das ist eine besondere Spielweise des Fußballs, wo es vor allem um Präzision geht und am wichtigsten, es gibt bei dieser Art des Fußballs keinen körperlichen Kontakt zwischen den Spielern/innen. Doch die Schüler freuen sich auch schon, wenn sie bald wieder „normal“ Fußball spielen dürfen.



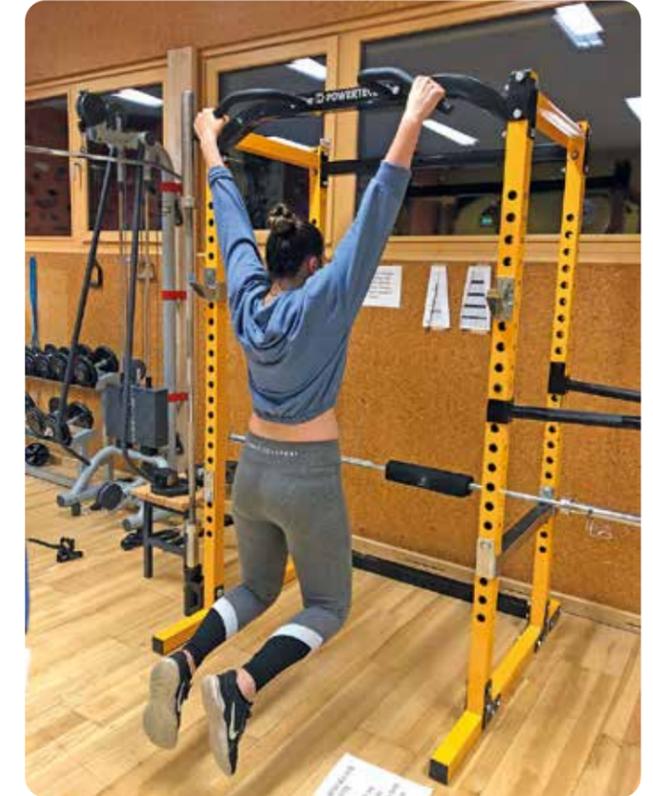
Fitness- Ganzkörper Workout

Internatspädagogin und Sportwissenschaftlerin, Evelyn Maier, bietet wöchentlich zwei Trainings an, die ein funktionelles Ganzkörpertraining beinhalten. Alle SchülerInnen sind willkommen, Einsteiger sowie Fortgeschrittene > jeder kommt ins Schwitzen ;-).

Viele motivierte Mädls nutzen das Programm bereits und freuen sich auf gemeinsames Bewegen, Stärken der Muskulatur, sowie Aufbauen von Kondi verbunden mit viel Spaß und Freude am Auspowern.



After Training Faces



Pull-up Station

Auf die Plätze, fertig, los!

Jetzt geht's wieder los!! Die Internatsschüler der 1BH machen einen Abendausflug zur Kartworld Salzburg. Mit ihrem IKV Peter Kaufmann fahren sie mit dem Zug nach Salzburg Gnigl.

Auf der Rennstrecke rasen sie um die Kurven und leisten sich spannende und gewagte Überholmanöver. An diesem Tag kam jeder auf seine Kosten.



<https://www.kartworld.at/>

Vorführstapler für das Holztechnikum Kuchl

Zu den Innovationstagen 2019 der Firmen OTT, Leitz und HOMAG Österreich

Am Holztechnikum Kuchl wurde im Schuljahr 2020-21 ein neuwertiger 3,5 t-Linde MH-Dieseltapler angeschafft. „Immer am Stand der Technik zu sein, das ist ein wesentlicher Baustein einer qualitativ hochwertiger Ausbildung“, davon ist Geschäftsführer Diplom Betriebswirt (FH) Hans Rechner überzeugt.

Deshalb wurde wieder in den Fuhrpark investiert. Rund 180 Schülerinnen und Schüler machen pro Jahr den Staplerkurs am Holztechnikum Kuchl. Vor allem für die Schnittholzmanipulation ist der Stapler im Einsatz. Wenn so viele unterschiedliche Fahrer ein Gerät bedienen ist ein besonders robuster Stapler notwendig. Durch die obenliegenden Neigezylinder ist der Stapler sehr stabil und kann flexibel eingesetzt werden. Der hydrostatische Antrieb samt Fußwippe für Vorwärts und Rückwärtsfahrt lässt eine präzise Manipulation zu „Vor allem das gute Preis-Leistungsverhältnis und die einfache Wartung zeichnet Linde MH aus“, ist Werkstättenleiter Ing. Alexander Schuster überzeugt.

Bei der Übergabe war ebenfalls Gebietsverkaufsleiter Johannes Ammerer anwesend, der im Vorfeld die Abstimmung der technischen Anforderungen vorgenommen hat. „Mit Linde MH konnten wir einen weiteren Premiumpartner für die Aus- und Weiterbildung am HTK gewinnen“, ist man am Holztechnikum überzeugt.



: HTK-Geschäftsführer Hans Rechner, Linde MH-Gebietsverkaufsleiter Johannes Ammerer und HTK-Werkstättenleiter Alexander Schuster – im Hintergrund ein Schüler, der die Trockenkammer beschickt

Die technischen Anforderungen vorgenommen hat. „Mit Linde MH konnten wir einen weiteren Premiumpartner für die Aus- und Weiterbildung am HTK gewinnen“, ist man am Holztechnikum überzeugt.

Zusatzangebote am HTK

Starke Nachfrage nach Zusatzangeboten durch die Schülerinnen und Schüler am Holztechnikum Kuchl

Zusatzangebote stellen für viele Schülerinnen und Schüler eine willkommene Ergänzung ihrer Ausbildung dar. Durch die Absolvierung von Zusatzangeboten erwerben die Schülerinnen und Schüler Qualifikationen, die über die Pflicht- und Freigegegenstände des „Standardprogramms“ hinaus gehen und unmittelbar im beruflichen Kontext einsetzbar sind.

Auch im Schuljahr 20/21 haben die Schülerinnen und Schüler die Angebote, wie den Lehrlingsausbildner und den Stapler- und Kranschein wieder sehr stark nachgefragt. Trotz Coronapandemie war es uns wichtig, die Ausbildungen anzubieten. Sie wurden teilweise im Distance Learning oder Schichtmodell absolviert. Nachfolgende Aufstellung bietet einen Überblick über die Zusatzangebote im Schuljahr 20/21 und die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.

Zusatzangebot SJ 20/21	Beschreibung	Teilnehmer
Lehrlingsausbildner (in Kooperation mit dem WIFI Salzburg) <u>Dauer:</u> 40 Unterrichtseinheiten	Berechtigung, Lehrlinge nach dem Berufsausbildungsgesetz auszubilden Ausbilderprüfung im Rahmen der Meister- bzw. Befähigungsprüfung <u>Inhalte:</u> Ausbildungsziele / Ausbildungsplanung / Gestaltung und Kontrolle der Ausbildung von Lehrlingen, Mitarbeiterführung, Pädagogik, Psychologie, rechtliche Seite der Lehrlingsausbildung, ...	20 (Teilnehmerbegrenzung, Onlinekurs)
Staplerführerschein <u>Dauer:</u> 22 Unterrichtseinheiten	Staplerfahrberechtigung für innerbetriebliche und öffentliche Flächen <u>Inhalte:</u> Aufbau und Arbeitsweise, mechanische und elektrische Ausrüstung, Sicherheitseinrichtungen, Betrieb und Wartung, Arbeitnehmerschutzvorschriften, sonstige Rechtsvorschriften, Normen und Richtlinien zum sicheren Führen von Hubstaplern, Praxis	7
Kranführerschein (in Kooperation mit der Fa. Hartl Transporte und Zimmerei Siller) <u>Dauer:</u> 40 Unterrichtseinheiten	Kombinationskurs: LKW Ladekran und den Turmdrehkran <u>Inhalte:</u> Theorie- und Praxiseinheiten gemäß den Vorgaben des Bundesgesetzblattes	26

Saftbar Freizeitküche

Vitamine in bewegten Zeiten

Auf Initiative von Internatpädagogin Sonja Hechenberger startete im vorigen Sommersemester die Saftbar mit frisch gepressten Säften in der Freizeitküche.

Die Schülerinnen und Schüler können aus verschiedenen Obst- und Gemüsesorten auswählen und einen ganz individuellen Vitamincocktail zusammenstellen. Auch heuer erfreut sich unser Beitrag zur Stärkung des Immunsystems wieder großer Beliebtheit. Die mit Abstand gesündesten Drinks am Schulgelände gibt es seit März wieder jede Woche.



Gütesiegel Gesundheitsförderung



Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung für das Holztechnikum Kuchl erstmals verliehen

Das Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung wurde dem Holztechnikum Kuchl (HTL, FS, Internat) erstmals verliehen. Geschäftsführer Dipl. Betriebswirt (FH) Hans Rechner hat die Auszeichnung am 17. September im Bildungshaus St. Virgil überreicht bekommen. Als privater Schulerhalter mit rund 50 Mitarbeitern wird der hohe Anspruch an eine moderne Schule und ein abwechslungsreiches Internatsleben sichergestellt.

erreicht. Das Gütesiegel für Gesundheitsförderung ist die höchste österreichische Auszeichnung für vorbildliche und nachhaltige Investitionen in die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nur Unternehmen, die auf umfassende Maßnahmen setzen, werden als Partner in das Programm aufgenommen. Das Gütesiegel wird auf jeweils drei Jahre vergeben, eine neuerliche Bewerbung ist jederzeit möglich.



Für alle Mitarbeiter werden wöchentlich Sporteinheiten angeboten. Beispielsweise sind auch die kostenlose gesunde Jause, ein qualitativ hochwertiger, ausgewogener Speiseplan der Schulküche sowie ein Ruheraum wichtige Aspekte, um dieses Siegel zu erhalten. Auch unser Schularzt und ein Schulpsychologe stehen zur Verfügung. Geschäftsführer Hans Rechner stellt die Weiterentwicklung der betrieblichen Gesundheitsvorsorge persönlich sicher.

45 Salzburger Unternehmen und Institutionen erhielten das „Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)“ verliehen. 23 Betriebe davon erhielten das Gütesiegel zum ersten Mal, weitere 22 bekamen die Nachhaltigkeit ihrer Gesundheitsförderung durch eine Wiederverleihung bestätigt. Mit den diesjährigen Neuverleihungen sind es im Bundesland Salzburg bereits über 300 Unternehmen, mit denen die Österreichische Gesundheitskasse in Salzburg an gesundheitlichen Verbesserungen gearbeitet hat. Rund 67.000 Beschäftigte werden durch die Maßnahmen

Kennenlerntage 1YF

Fachschule zu Schulbeginn am Tauglgries.

Am Donnerstag, den 01.10.2020, begaben wir uns als Klasse mit unserem Klassenvorstand, Herrn Lienbacher, und mit unserer Internatspädagogin, Frau Herchenberger, und auch Herrn Sallinger auf unsere Reise um einander besser kennenzulernen. Unser 1. Stopp war die Römerbrücke, um den Wasserfall zu betrachten. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich die Klasse bereits in drei bis vier kleine Gruppen geteilt, die schon angefangen hatten, sich kennenzulernen. Ganz vorne war Herr Lienbacher mit einer Gruppe Jungs, in der Mitte war eine Gruppe von nur Schülern und hinten waren Frau Herchenberger und Herr Sallinger mit einer kleinen Gruppe Schülern. Wir haben eine kleine Snackpause eingelegt, die Schüler haben gegessen und gespielt und die Lehrer haben Bilder gemacht.

sich Natur erleben lässt“, so steht es im Internet und das stimmt absolut. Auf dem Weg an der Taugl entlang haben wir 5 Minuten angehalten, um auf der Aussichtsplattform durch die Fernrohre zu sehen. Am Ende des Waldwegs ist ein Spielplatz, wo wir eine 20 Minuten Atempause gemacht haben. Von da sind wir nach Bad Vigaun in das Dorf rein, an der Kirche vorbei bis zum Spar, wo ein paar Schüler Getränke und Snacks gekauft haben, bevor wir uns auf unseren Rückweg begeben haben. An der Kirche vorbei sind wir auf eine Alternative Route gegangen, für den Rückweg, der dann in die Mitte der Tauglgries angekommen ist und wir von da denselben Weg zurück zur Schule gingen.

Einen Herzlichen Dank an unsere Betreuer, die uns diesen Kennlerntag ermöglicht haben. Dieser Kennlerntag war eine gute Erfahrung und ein großartiges Abenteuer für unsere Klasse bei dem eine Gemeinschaft sowohl als auch viele Freundschaften aufgebaut wurden.

Wir sind dann am Taugl-Fluss entlang in Richtung Bad Vigaun gelaufen. „Das Tauglgries ist nicht nur Rückzugsgebiet für seltene Tierarten, sondern auch ein Ort, an dem

Aufstockung der High-Tech-Ausstattung am HTK

Bosch Powertools stockt die High Tech Ausstattung am HTK auf

Eine vorweihnachtliche „Bescherung“ hat uns Bosch Powertools, vertreten durch Dieter Schulze, beschert. Viele High-Tech-Produkte ermöglichen einen aktuellen, modernen Unterricht in der praktischen und theoretischen Ausbildung.

Der modernste GLM 120C; Entfernungsmesser wird nicht nur zum Ausmessen von Gebäuden für Diplomarbeit (DA) und Abschlussarbeiten (AA), sondern auch zur Bestimmung von Wipfelhöhen in einem Waldbestand verwendet. Die Wärmebildkamera GTC 400C verstärkt die Holzbautechniker in der Bauphysik. Speziell für die AA und DA kommt die Akku-Kapp- und Gehrungssäge BITURBO GCM 18V-216, Akku Bohrschrauber GSR 18V110 C 2x4,0; GSR 18V-21; GSR 18V-60 C sowie für Klebeverankerungen die Betonbohrer SDS plus-9 SpeedClean zum Einsatz.

Nicht nur die Anwendung, sondern auch die Arbeitsplatzgestaltung für Arbeiten ist besonders wichtig. Hierfür wird jetzt die moderne Akku-Lampe GLI 18V-10000 C und der kompakte Akku-Sauger GAS18V verwendet. Auf unsere Schlosserei hat Dieter natürlich auch nicht vergessen. Es kommen die sichersten Geräte wie der Winkelschleifer GWS 19-125 S und der GWS 24-230 JVX samt Schutzhaube mit Deckblech zum Trennschleifen zum Einsatz.

Ein weiteres Highlight befindet sich in der Unternehmerwerkstätte. Es wird momentan mit den Schülern eine CNC Maschine gebaut. Hier kommt Geradschleifer GGS 8 CE als Frässpindel zum Einsatz.



Schüler der 4YF Fabio und Johannes beim Einsatz der GCM 18V-216



Zusätzlich wurden noch einige veraltete Geräte mit den neusten Generationen ausgetauscht.

Wir möchten uns bei der Firma Bosch, Dieter und seinen Kollegen herzlichst bedanken. Wünschen Euch ein schönes Weihnachtsfest und gesund bleiben.

4YF Holztechniker: Tobias Streit, Egger Johannes, Benjamin Wörndl, Fabio Hammingner unter der Fahrradüberdachung (AA2019/20)18V-216

Wirtschaftskammer ...

Ausgezeichnete Leistungen am Holztechnikum Kuchl

Schülerinnen und Schüler der technischen Schulen in Salzburg wurden von der Wirtschaftskammer Salzburg (Sparte Industrie) auch im heurigen Schuljahr wieder mit Stipendien für herausragende Leistungen gefördert. Bereits zum 61. Mal hat die Sparte Industrie der WKS Stipendien an den Salzburger Ingenieur Nachwuchs vergeben. Aus der HTL Kuchl erhielten 28 Schülerinnen und Schüler ein Stipendium im Gesamtwert von 9.150 €. Der durchschnittliche Notendurchschnitt der Kuchler Stipendiaten liegt bei 1,19.

Voraussetzungen für die Verleihung sind ein Notendurchschnitt bis maximal 1,40.

„Topmotivierte und hochqualifizierte Arbeitskräfte gehören zu dem Fundament eines attraktiven Wirtschaftsstandorts. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten haben ihre Zukunftschancen erkannt, denn am Salzburger und am österreichischen Arbeitsmarkt wird vor allem eine Gruppe besonders nachgefragt: die Techniker!“, erklärt Spartenobmann IV-Präsident Dr. Peter Unterkofler. „Wir wollen uns mit den Stipendien bei den jungen Menschen nicht nur bedanken, sondern sie auch motivieren, sich weiterhin anzustrengen und nicht stehen zu bleiben“, stellt Unterkofler fest.

Isabella Wieland, 5. Klasse, HTL für Betriebsmanagement und Holzwirtschaft



„Neben der fachlichen Bildung wird auch auf allgemeine und soziale Qualifikationen Wert gelegt. Einen weiteren Schwerpunkt setzt dieser Schultyp auf die Vermittlung der notwendigen betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnisse zur eigenständigen Führung eines Betriebes.“

Außerdem ist sie in ganz Österreich einzigartig, überaus vielfältig und familiär. Es hat mich von Anfang an sehr angesprochen, dass man Technik mit Wirtschaft und Sprachen so gut verbinden kann. Heuer erhalte ich dieses Stipendium bereits das zweite Mal und ich freue mich sehr darüber.

Nach meiner Ausbildung stehen mir viele Wege offen und ich bin mir noch nicht sicher, welchen davon ich einschlagen werde. Die Entscheidung, ob Einstieg in die Arbeitswelt oder ein Studium muss ich erst treffen.“

Martin Fassold, 4. Klasse, HTL für Betriebsmanagement und Holzwirtschaft



„Eine höhere technische Schule hebt sich vor allem durch die Breite der Ausbildung von anderen Schulen ab. In unserem Fall ist dies definitiv die Mischung zwischen der Praxis in den Werkstätten, der Theorie im Unterricht und den zahlreichen Weiterbildungsangeboten. Man lernt alle Bereiche (ob Holzbau, Holztechnologie oder Wirtschaft) kennen.“

Auch die sprachliche Komponente ist zu berücksichtigen. Ob Italienisch, Englisch oder sogar Russisch, mit dieser Ausbildung kann man auch bei Firmen im Ausland um eine Arbeitsstelle anfragen! Durch die Breite der Ausbildung bin ich mir sicher, dass ich im Berufsleben einen großen Vorteil habe, um somit schnell in höhere Positionen in meiner zukünftigen Firma aufsteigen zu können.“

Martin Fassold konnte ein Zeugnis mit einem Notendurchschnitt von 1,0 vorweisen.

... Stipendienverleihung



SPO Dr. Peter Unterkofler übergab die Stipendien an Direktor DI Johann Blinzer (Mitte) und Abteilungsvorstand Mag. Josef Eßl, (links vorne) sowie Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs Sogar die Sitzplatzeinteilung ist noch in der Erinnerung geblieben

Wir gratulieren herzlichst:

Adlmaninger Simon	4BH
Amann Florian	3BH
Arnezeder Moritz	5BH
Bauer Martin	5AH
Buchberger Tobias	4AH
Daxner Maria	3AH
Eichinger Christoph	4BH
Eschelmüller Jakob	4BH
Fassold Martin Johann	4BH
Fötschl Christoph	3AH
Gaggl Moritz	5AH
Gindl Michael	4AH
Grünwald Johannes	5BH
Grünwald Markus	5AH

Hobl Christoph	3AH
Kirchner Benedikt	5AH
Maier Melvin	5BH
Morak Yvonne Martina	5AH
Mühlbacher Philip	4BH
Pichler Leonhard	3AH
Poyraz Hümeýra	3BH
Rieder Lorenz	4AH
Schachl Thomas	5BH
Schlager Christian	3AH
Schusser Marcel	4AH
Spaun Florian	5AH
Wieland Isabella Maria	5AH
Wimmer Simon	5BH

. HTL . Fachschule . Internat

TAGE DER OFFENEN TÜR!

Sa, 27. Nov 2021: 9 - 15 Uhr
 Sa, 29. Jän 2022: 9 - 15 Uhr
 Sa, 11. Juni 2022: 9 - 15 Uhr
* gemäß der aktuellen Corona-Situation
 > Infos siehe Website.

SCHNUPPERN & INDIVIDUELLE SCHULFÜHRUNGEN!

Melde dich über die Website an!

Einzigartige und private HOLZAUSBILDUNG mit JOBGARANTIE!

Holztechnikum Kuchl
 A-5431 Kuchl/Salzburg
 www.holztechnikum.at

Johanna Kanzian

AKTION LICHT INS DUNKEL 2020

Trotz Abstand halten wir zusammen - Holzsterne, Rentiere und Herzen für „Licht ins Dunkel“

Holztechnikum Kuchl ist Partnerschule von „Licht ins Dunkel“

Mit selbst produzierten Holzgegenständen unterstützen heuer Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums Kuchl (HTK) die Aktion „Licht ins Dunkel“. „Wir freuen uns, als Partnerschule ausgewählt worden zu sein und somit Menschen in Not helfen zu können. Gerne stellen wir die Ressourcen der Schule für diese Aktion bereit“, so HTK-Geschäftsführer Diplom Betriebswirt (FH) Hans Rechner. Die Pädagoginnen aus dem Mädcheninternat haben trotz schwieriger Umstände mit ihren Schülerinnen Weihnachtsgeschenke angefertigt. In der HTK-Werkstätte wurden Sterne, Rentiere und Herzen aus Brettsperholz produziert. „Wir bedanken uns bei Binderholz und Stora Enso für die Bereitstellung des Rohmaterials. Weiters unterstützt wird die Gemeinschaftsaktion durch proHolz Salzburg“, berichtet Rechner.

Kreativer Vertrieb für kreative Artikel

Alle Dekoartikel konnten beim Postpartner Daniela Meisl in Kuchl oder am Holztechnikum Kuchl im HTK-Wood-Shop erworben werden. Weiters gab es am 10. und 17. Dezember (jeweils 8 bis 12 Uhr) auf der Schranne in Salzburg einen Verkaufsstand geben. „Wir konnten direkt vor der Andräkirche in der Busstation von Progress-Werbung einen Stand aufbauen“, freut sich HTK-Marketingleiterin Dr. Johanna Kanzian.

Ein besonderer Event an der Schule war der Wettbewerb für den diesjährigen Werbeauftritt von Licht ins Dunkel. Mit Begeisterung haben sich sowohl Lehrer, Schüler als

auch Mitarbeiter daran beteiligt. Eine unabhängige Jury hat unter allen Entwürfen den Sieger ausgewählt: Wir gratulieren Internatpädagogen Christoph Kobald zu seiner tollen Idee mit dem Motto „Trotz Abstand halten wir zusammen“. Das Ergebnis kann am Heck des „Licht ins Dunkel“-Busses bewundert werden.

Trotz schwieriger Zeiten tolle Projekte

Mit einem Holzbau-Schülerprojekt wird eine der begünstigten Institutionen unterstützt werden. proHolz und viele hölzerne Partnerbetriebe haben ihre Hilfe bei der Materialbereitstellung bereits zugesichert. „Zusammenhalten – genau nach diesem Prinzip lebt und wirtschaftet die Salzburger Forst- und Holzwirtschaft das ganze Jahr über. In diesen schwierigen Zeiten ist es noch wichtiger dieses Motto zu beherzigen und so ist es eine besondere Freude diese tolle Aktion unterstützen zu können“, so Ök.-Rat Rudi Rosenstatter, Obmann von proHolz Salzburg.

Die Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums Kuchl konnten mit dieser Aktion 4600 Euro für die Aktion sammeln.

Dez 20



V. l.: Alexander Schuster (Holztechnikum Kuchl), Wolfgang Arming (SOS-Kinderdorf Seekirchen), Christoph Kobald (Holztechnikum Kuchl), Rudi Rosenstatter (pro Holz), Hans Blinzer (Holztechnikum Kuchl), Romy Seidl (ORF Salzburg), Gudrun Mosler-Tömström (1. Präsidentin Vorstand anderskompetent gmbh), Christian Lassner („Salzburger Nachrichten“), Jacqueline Sattler, Dominik Sobota (Progress Werbung), Christoph Bachleitner (Raiffeisen Salzburg).

Ein Funken Hoffnung in traurigen Zeiten

SCHECK

Raiffeisen Meine Salzburger Bank

Zahlen Sie an den Inhaber dieses Schecks (Betrag in Worten)

VIERTAUSEND SECHSHUNDERT

€ 4.600,-

LICHT INS DUNKEL ORF



Umstellung auf Distance Learning

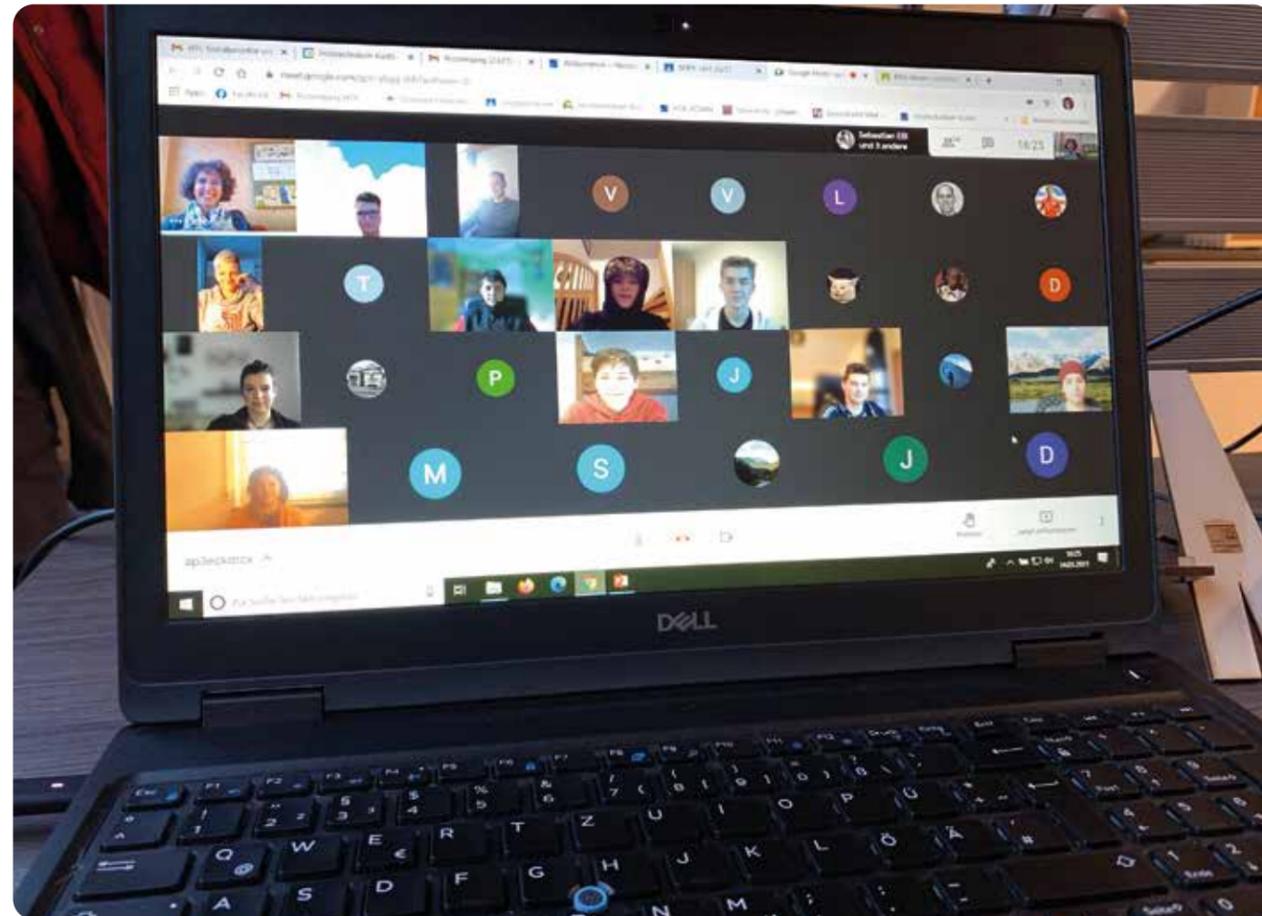
Am Holztechnikum Kuchl stellt man auf Distance Learning um. Der Schul- und Internatsbetrieb hat von Schulanfang bis 15. Oktober ohne Einschränkungen gut funktioniert.

Aufgrund der steigenden COVID-19 Fallzahlen im Tennengau und in Kuchl wurde von Samstag 17.10.2020 - 00.00 Uhr bis Sonntag 01.11.2020 24:00 Uhr Quarantäne verordnet. Alle Schülerinnen und Schüler sind wieder gut zu Hause angekommen. Der Unterricht in der KW 43 wird auf Distance Learning umgestellt. Die Schülerinnen und Schüler sind im Unterricht auf diese Phase vorbereitet wor-

den. Jede Lehrkraft bietet für ihren Unterrichtsgegenstand pro Klasse einen Google-Classroom Kurs an. Diese Unterrichtseinheiten werden in der Zeit abgehalten, zu der sie im Stundenplan vorgesehen sind.

Die Aufgabenstellungen werden über die Lernplattform Google-Classroom zur Verfügung gestellt

Wir hoffen alle, dass sich die Infektionszahlen bis zum Ende der Herbstferien stabilisieren bzw. verbessern und und wir am Di 3.11.20 den normalen Schul- und Internatsbetrieb wieder aufnehmen können.



Bouldern am HTK

Im Zuge des Neubaus der Turnhalle im Jahre 2015 wurde auch eine Boulderwand in einem eigenen Bereich installiert. Bouldern liegt bei den Jugendlichen voll im Trend und gerade nach einem anstrengenden Schultag erfreuen sich die Schüler und Internatsschüler am HTK an der Bewegung in der Vertikalen. Zusätzlich zum „Funfaktor“ werden sowohl die motorischen und koordinativen

Fähigkeiten trainiert als auch die Konzentration und das Sozialverhalten positiv gestärkt.

Um das Bouldern stets attraktiv zu halten, wird die Boulderwand gemeinsam mit den Schülern regelmäßig umgestaltet. Kletterschuhe in allen unterschiedlichen Größen und Magnesium stehen den Schülern zur Verfügung.



Alexander Pum

Action im Musikraum

Ob Schlagzeug, Klavier oder Blechblasinstrument – ob Metal, Klassik oder Volksmusik - die Freude am Musizieren bleibt auch trotz Corona-Maßnahmen! So nutzen viele unserer Schüler*innen auch weiterhin unseren Musikraum, um sich die Zeit am Abend zu vertreiben.



Ort der Begegnung

Im Stadtplatz ist was los

Der Stadtplatz bleibt auch in Zeiten von Corona ein Ort der Begegnung und des Austausches und stellt somit ein Herzstück in der Freizeitgestaltung unserer Schüler*innen dar. Mit Billard, Dart und Tischfußball lässt sich der Abend entspannt verbringen.

Dabei ergeben sich oft spannende Gespräche über Gott und die Welt und das, was unsere Schüler*innen bewegt. Fürs leibliche Wohl sorgen frischgepresste Säfte und Pizza. Internatspädagoge Zoltan Tolnay hat zudem eine Pokerrunde, die regen Anklang gefunden hat, ins Leben gerufen. Summa summarum ist für alle etwas dabei. Egal ob Tratschtante (-onkel), Vitamin-Junky oder Zucker*in.



Gerhard Felber

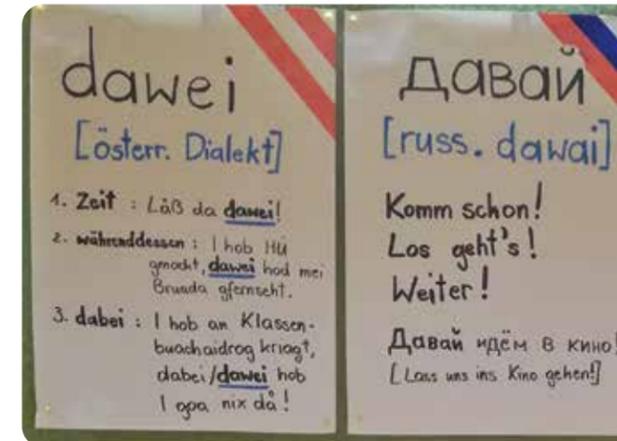
Krankurs am Holztechnikum Kuchl

Ein Kombikurs aus Turmdrehkran und LKW-Ladekran wurde auch heuer wieder am Holztechnikum Kuchl angeboten. Für die angehenden Zimmereitechniker der Fachschule ist der Kranschein quasi ein Muss, für viele andere Schüler eine willkommene Zusatzausbildung. Der Theoriekurs wird mit Mitarbeitern aus dem Holztechnikum Kuchl abgehalten.

Für die Praxisausbildung sind Praktiker von der Zimmerei Rupert Siller und der Transportfirma Hartl im Einsatz. Da beide Firmen in Kuchl beheimatet sind, ist das auch logistisch einfach, der Lkw zieht den Kran aufs Gelände und baut seinen Ladekran neben dem Turmdrehkran auf. Die Praxisausbildung findet an 2 Tagen statt, die Schüler werden in Gruppen zu 6 Teilnehmern aufgeteilt und üben einen Halbtage an den Maschinen. Die Theoriestunden finden abends statt. Auch heuer haben sich wieder 25 motivierte Burschen und Mädels angemeldet. Bis nach Ostern soll auch der Theorieteil abgeschlossen sein, bei positiver Ablegung der Theorieprüfung kann der Schein mit dem achtzehnten Geburtstag abgeholt werden.



News aus dem Russischunterricht



Online-Learning bringt auch Vorteile: Rätsel, Lückentexte und Quizzes über ein Padlet statt Frontalunterricht!

Wie geht es dir? Как у тебя дела? [Kak u tebya dela?] Das ist die erste Phrase, die wir im Russischunterricht lernen. Nicht nur, weil es uns hier am Holztechnikum wichtig ist zu wissen, wie es unseren Schülerinnen und Schülern geht, sondern auch, weil Smalltalk für zukünftige berufliche Kontakte mit Russland sehr wichtig ist.

Klingt kompliziert? Viel komplizierter wird es aber nicht. Russisch ist eine zwar eine slawische Sprache, hat aber viele Wörter aus dem Englischen, Deutschen und Französischen übernommen. So zum Beispiel die Berufsbezeichnungen **спортсмен** [sportsmen], **бухгалтер** [buchhalter] und **шофёр** [schoffor]. Neben der kyrillischen Schrift und den Berufsbezeichnungen haben die Russischschülerinnen und Russischschüler der 2AH, 2BH und 2YF dieses Jahr bereits viele Phrasen gelernt, um über sich und ihre Familie zu erzählen. Die 3AH und 3BH haben sich vor allem mit dem Thema Wohnen und einem ausgesprochen russischen Wohnkonzept, der Kommunalka, auseinandergesetzt. In der 4AH, 4BH, 4YF und 5AH wiederum liegt der Fokus im Sommersemester auf Lexik für die Holzbranche.

Es ist aber auch wichtig, sich mit der Kultur Russlands auszukennen: So verfolgen das dritte und vierte Lernjahr seit Herbst die Aktivitäten des russischen Oppositionspolitikers Aleksej Nawalny. Einige Schülerinnen und Schüler der 3AH und 3BH pflegen seit Herbst 2020 eine E-Mail-Freundschaft mit russischen Schülern. Aber auch Musik spielt eine Rolle im Russischunterricht. Wir haben beispielsweise in allen Gruppen bereits einige Interpreten **русский рок** des [russkij rok] kennengelernt: **Кино** [Kino], **Звери** [Zveri], aber auch zeitgenössische Interpreten und Bands: **Ленинград** [Leningrad], **Русская** [Russkaja] und 5niza. In pandemiefreien Zeiten hoffen wir dann endlich wieder Pelmeni, Salat Olivje, Bliny und Wareniki gemeinsam kochen zu können.



Russische Wand im 1. OG

So viele Schüler und Schülerinnen haben im Schuljahr 2020/21 das Freifach Russisch besucht:

1. Lernjahr (2AH, 2BH, 2YF): 14
2. Lernjahr (3AH, 3BH): 23
- 3.+4. Lernjahr (4AH, 4BH, 4YF, 5AH): 11

Diese 48 "Russinnen und Russen" sitzen oft auch am frühen Abend noch fleißig in der Schule oder vor dem [komputer] **КОМПЬЮТЕР** im Russischunterricht. Für den Russischunterricht hat die Online-Phase auf jeden Fall auch Vorteile gebracht: Inhalte wurden in Kleingruppen erarbeitet, geübt wurde spielerisch mit Programmen, wie zum Quizlet, Learning Apps, Kahoot und Padlet.

Trinkwasserflaschen aus Glas

für die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen

Raiffeisen Salzburg, das Land Salzburg und die Bildungsdirektion Salzburg setzen ein Zeichen in Sachen Nachhaltigkeit. Zur Vermeidung von Plastikmüll wurde allen Schülerinnen und Schülern der 1. Klasse Oberstufe Trinkwasserflaschen aus Glas kostenlos zur Verfügung gestellt.

Das Holztechnikum Kuchl setzt schon seit einigen Jahren auf die Vermeidung von Plastik und stellt den ersten Klassen ebenfalls Trinkflaschen aus Glas zur Verfügung. Jetzt konnten sich die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen aussuchen, welche Glasflaschen ihnen besser gefallen. Die Flaschen wurden dann mit einem Graviertift personalisiert.

Im Unterrichtsfach SOPK (Soziale und Personale Kompetenz) wurde weiters auf die gute Wasserversorgung in Österreich aufmerksam gemacht. Auch der gesundheitliche Aspekt einer ausreichenden Versorgung des Körpers mit Wasser wurde beleuchtet. Bildungsdirektor Rudolf Mair: „Schülerinnen und Schüler beweisen täglich, wie präsent der Nachhaltigkeitsgedanke bei Ihnen bereits verankert ist.“

Mit den Trinkflaschen wird nicht nur Plastik vermieden und die Umwelt entlastet, es tritt auch die Bedeutung ausreichender Flüssigkeit für lernende Köpfe und damit gesundes Salzburger Trinkwasser in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Jugendlichen.“



Mai 21

„Mit dieser Flaschen-Aktion Salzburg in Kooperation mit den Kindern und Jugendlichen für den hohen Wert unseres Wassers“, ist Landesrat Josef Schwaiger von der Aktion überzeugt. Die Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums Kuchl bedanken sich für die tollen Glasflaschen.



Kuchler fertigen Holzexponat für EU-Parlament

Juni 21

Drei Schüler am Holztechnikum Kuchl haben für ihr Diplomarbeit eine ganz besondere Herausforderung erhalten. Der Projektpartner, die Kooperationsplattform FHP (Forst-Holz-Papier) mit seinem Vorsitzenden Ök.-Rat Rudolf Rosenstatter möchte den Rohstoff Holz im Europäischen Parlament sichtbar machen.

„Was hier als Ergebnis herauskam kann sich stolz zeigen lassen“, war Rosenstatter, anlässlich der Vorstellung durch die drei Diplomanden Michael Putz, Philipp Rainer und Florian Spaun, begeistert. Das Holzexponat sollte der Frage gerecht werden, wie die Jugend von heute den modernen Holzbau sowie die Verwendung von Holz sieht. Die Interpretation daraus spiegelt sich in einer Skulptur wieder. „Der Rohstoff Holz und die Europäische Union sind vielfältig, unterschiedlich und doch wie ein Dreieck verbindend. Die Würfel repräsentieren die Vielzahl der verschiedenen Holzarten, die in der Europäischen Union beheimatet sind. Jedes europäische Land hat eine eigene besondere Beziehung zu einer dieser Holzarten. Jeder Würfel erzählt diese Geschichte“, erklären die drei angehenden Absolventen bei ihrer Präsentation.

Das Exponat zeigt auch, dass es möglich ist ein Dreieck mit einer Winkelsumme von 270° zu konstruieren, als Zeichen für den visionären Holzbau. Der Baustoff Holz hat noch sehr viele Verwendungsmöglichkeiten, an die wir noch gar nicht denken. „Nachhaltigkeit ist für unsere Zu-



kunft wichtig, deshalb möchten wir mit unserem Exponat ein Zeichen im Europäischen Parlament setzen“, sagt Michael Putz.

Die Idee und Umsetzung erfolgte im Rahmen der vorwissenschaftlichen Arbeit. „Diese Themenstellungen sind die Basis für den Sprung in die Wirtschaft. Es wird theoretisches und praktisches Wissen der vergangenen 5 Jahre am Holztechnikum Kuchl abgerufen und vertieft“, erläutert Schulleiter DI Hans Blinzer. Für die drei Absolventen steht fest, dass die fünfjährige Ausbildung rund um den Rohstoff Holz am Holztechnikum Kuchl genau das Richtige war.



HTK-Exponat: Direktor Hans Blinzer, FHP-Vorsitzender Rudolf Rosenstatter, Projektbetreuer Otmar Bachler und die Erbauer des EU-Exponates Philipp Rainer, Michael Putz und Florian Spaun (v. li.)

Exkursion zu Meissnitzer

Als wir bei der Firma Meissnitzer ankamen, wurden wir anfangs erst mit einer Jause in Empfang genommen. Nach der Begrüßung hat Herr Meissnitzer uns erstmal ein paar sehr interessante Details über die Firma mitgeteilt.

Die Firma Meissnitzer gibt es seit 1973, und war damals ein Holzhandelsunternehmen. Diese hat sich dann mit der Zeit immer wieder vergrößert und Branchenübergreifend aufgestellt, welches sich heutzutage sehr rentiert. Noch dazu achten sie sehr darauf, dass sie ihr Rundholz aus den eigenen Forst beziehen oder nur im Umkreis von ca.300km. Heute beschäftigt die Firma 75 Mitarbeiter auf optimal ausgenutztem Firmengrund mit maximaler Effizienz.

Zu den Produktionsbereichen der Firma gehören, MHM (Massivholzmauer), BSP (Brettsperrholz) und KVH (Konstruktionsvollholz), welche dann auch gleich weiter an die eigene Zimmerei (mit 19 Mitarbeitern) gehen, wo sie das Planen (statische Berechnungen und finanziell) von Häusern, sowie die Fertigstellung bis zur Schlüsselübergabe übernehmen. Bei Führungsbeginn teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Sie erzählten uns, wie sie es geschafft haben, so viele Maschinen in so engem Raum unterzubringen. Einige der Maschinen haben sie selber entworfen und auch teilweise selber gebaut, was uns sehr beeindruckt hat.

Mit unserem Guide sind wir den gesamten Produktionsablauf durchgegangen und er hat uns alle Maschinen, Produkte und Bereiche der Firma vorgestellt und uns dazu immer erzählt, wieso sie genau diese Maschine in ihrem



Unternehmen benötigen. Am Ende der Führung haben wir uns noch etwas über die Auftragslage der Firma aktuell und in Corona – Zeiten erkundigt, und haben erfahren, dass nicht so wie bei anderen Firmen es ins Negative ging und sie Kapital abbauten, sondern es bei ihnen immer besser lief und sie aktuell bis mindestens Dezember durch ihren breit aufgestellten Tätigungsbereich voll ausgelastet sind.

Im Großen und ganzen eine sehr interessante und „große“ Firma, bei der wir uns für die sehr interessante Führung bedanken möchten.



Forsttage



Am 28. und 29. Juni 2021 waren wir, die 1AH, in Traunkirchen auf Forsttage. Um 7:30 Uhr sind wir in den Bus eingestiegen, dort war die Stimmung sehr heiter, wir haben Herrn Bittersam mit diversen Liedern, wie zum Beispiel der Alter Jäger und dem Rainer Marsch, unterhalten. In Traunkirchen wurden wir freundlich empfangen und dann ging es auch schon los.

Wir haben uns in drei Gruppen geteilt. Moritz und ich haben mit dem Traktor fahren angefangen. Da durften wir mit einem Steyr Expert und einem Steyr Multi am Traktorparkour üben. Nach der kurzen Pause haben wir dann zum Motorsäge schneiden gewechselt. Dort haben wir nach einer kurzen Einführung selbst mit Übungen fortfahren dürfen. Leider war sehr heiß und es sind sehr viele Insekten geflogen.

Zum Ende des Tages haben wir gelernt, mit Steigeisen auf einen Baum zu klettern. Um 4.15 sind wir dann wieder mit dem Bus nach Kuchl gefahren. Natürlich haben wir Herrn Bittersam wieder mit tollen Gesangeinlagen die Heimfahrt verschönert. Am nächsten Tag haben wir uns Forwardner und Harvester ansehen dürfen. In den Gruppen haben wir dann die Rückung durchgemacht, außerdem durften wir mit Kran und Skidder fahren. Als Highlight des Tages hat jeder einen Baum selbstständig fällen und entasten dürfen.

Nach diesem anstrengenden Tag sind wir dann in den Langbathsee gesprungen. Das war ein schöner Tagesausklang. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir eine musikalische Klasse sind.

A tavola con la 4AH

Il nostro menù

- Antipasti Insalata caprese
- Bruschette al pomodoro
- Primo Lasagne al forno
- Dessert Tiramisù



Facciamo la spesa...



Michele sta tagliando la mozzarella...



L'aglio è pronto...



Manca ancora olio?



Felice sta rosolando la cipolla per il ragù...



A tavola con la 4AH



Tagliamo le verdure...



Elia ha montato il mascarpone per il tiramisù...



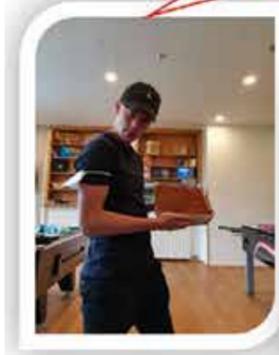
Tutti al lavoro...



Il ragù con un po' di vino rosso...



Buono, no?



Che bell' insalata caprese!



Ecco fatto! Buon appetito!



Treethlon

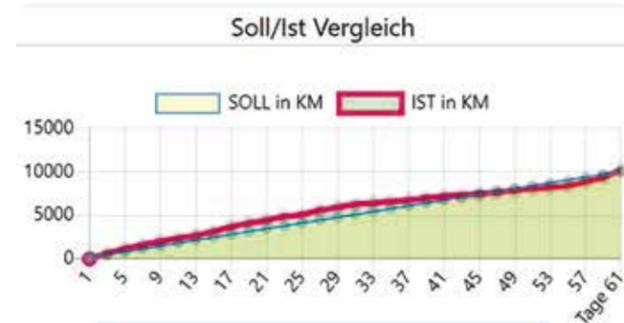
400 Bäume erlaufen - eine Erfolgsstory

Am Holztechnikum Kuchl wird nicht nur Holz sondern auch Sport und Gemeinschaft großgeschrieben. Nach Distance Learning und halben Klassen durch Gruppenunterricht haben wir beschlossen, den Zusammenhalt am HTK durch ein Projekt zu stärken. Ein weiteres Ziel dieses ist der, durch die Pandemie oftmals vernachlässigten, körperlichen Bewegung wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Zudem wollen wir unserem Schulschwerpunkt treu bleiben und im Rahmen dieser Aktion auch etwas für die Umwelt tun.

Von 1. Mai bis 30. Juni 2021 fand daher heuer der 1. HTK Treethlon statt.

Wir (SchülerInnen, LehrerInnen, MitarbeiterInnen) des Holztechnikums haben in diesen zwei Monaten das Ziel, 10.000 km zu laufen und gleichzeitig 400 Bäume zu pflanzen. Es ist uns gelungen, für dieses Vorhaben Sponsoren zu finden, welche uns mit 10 Cent pro Kilometer unterstützen. Das heißt, alle 25km „erlaufen“ wir einen Baum, welchen SchülerInnen nach Abschluss unseres Treethlons auch in der Gemeinde Kuchl pflanzen dürfen.

Unser Ziel ist es gemeinsam, weg vom Bildschirm einen Beitrag für die Umwelt zu leisten. DJ Toby Romeo hat uns zur Motivation eine eigene HTK Playlist auf Spotify erstellt und für die ersten 300, welche ihren eigenen Baum erlaufen haben (25km) gibt es eine Treethlon Sonnenbrille als Goodie.



HTK Laufstatistik

Wir sind bereits **10200.0 km** /10.000km gelaufen

HTK -Statistik

Wir haben bereits **408.0** estaufert!



Unternehmerwerkstatt

Ein Projekt mit Zukunft

Der Freigegegenstand „Entrepreneurship“ konnte in gewohnter Weise im Schuljahr 2020/21 nicht abgehalten werden. Dennoch gab es einige Aufträge, die für externe Institutionen bzw. Firmen erfüllt werden konnten.

So konnten Fabio Hamming und Alois Rogl für die **Flachgauer Tafel** den Boden verlegen. Die Eröffnungsfeier dazu findet am 12. September statt.

„Die Flachgauer Tafel stellt eine Brücke des Ausgleichs zwischen Überfluss und Mangel dar! Die Tafel bietet ein sinnvolles Transferkonzept:

Sie sammelt einwandfreie, aber überschüssige Lebensmittel im regionalen Handel und bei den Herstellern ein und verteilt sie an sozial und wirtschaftlich benachteiligte, im Einzugsbereich ansässige Menschen und Familien gegen einen symbolischen Beitrag pro Einkauf (2,-EUR).“

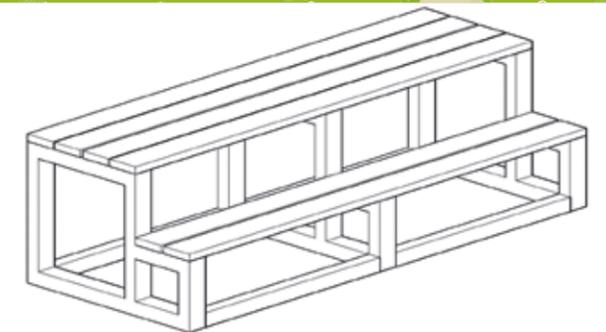
<https://flachgauertafel.at/>

Für den **USC Siesenheim** fertigten wir Pokale (Holzsockel mit Lasercuttergravur und Milchglasaufsatz) für den Wintercup Sportklettern.



Für den Freigegegenstand Entrepreneurship wurde für das Schuljahr 2021/22 ein neues Konzept ausgearbeitet, das den interessierten Schülern im September vorgestellt wird.

Für den **Raiffeisenverband Salzburg** wurde eine Holzstiege angefertigt, die im Hellbrunner Zoo bei einer Bienen-tafel eingesetzt wird.



Der größte Auftrag war die Durchführung einer österreichweiten **Marktstudie für die Firma Liebherr** in Bischofshofen. Dabei wirkten fünf Schüler mit, die den österreichweiten Marktanteil für die Krane ermittelten: Tobias Buchberger, Lukas Eisterlehner, Florian Grabner, Christian Hillmaier und Leopold Howland.



Sieg beim Mathematikwettbewerb

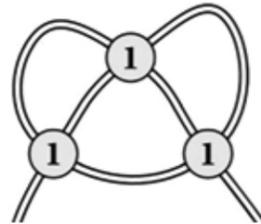
Bei dem international veranstalteten Mathematikwettbewerb „Känguru der Mathematik“ erzielte Christoph Hobl (3AH) schon zum zweiten Mal hintereinander den ersten Platz im Land Salzburg. Diese hervorragende Leistung erreichte er, obwohl er sich heuer in der Kategorie 11.-13. Schulstufe auch mit Schülern, die zwei Jahre älter sind, messen musste. Bei der Reihung in Österreich erlangte Christoph mit seinen 92 Punkten den guten 6. Platz. Wir gratulieren Christoph für diese ausgezeichnete Leistung und sind stolz, einen so guten Mathematiker an unserer Schule zu haben.



Der „Känguru der Mathematik“ ist ein Wettbewerb für Schüler und Schülerinnen von der 1. bis zur 13. Schulstufe. Die Schüler müssen bei diesem Wettbewerb innerhalb von 75 Minuten, je nach Schulstufe, 24 bzw. 30 Aufgaben lösen. Diese Aufgaben kommen aus den verschiedensten Bereichen der Mathematik und sind in leichte, mittlere und schwierige Aufgaben eingeteilt. Da kein Taschenrechner verwendet werden darf, sind alle Aufgaben logisch zu lösen. Damit man sich das vorstellen kann, möchte ich eine mittelschwere Aufgabe anführen und vielleicht hat jemand Lust, diese zu lösen.

18. Eine Schnur liegt wie abgebildet auf einem Tisch. Wie im Bild zu sehen ist, ist sie teilweise durch drei Münzen verdeckt. Unter jeder Münze ist es gleich wahrscheinlich,

dass die Schnur so  oder so  liegt. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass es in der Schnur einen Knoten gibt, wenn man an beiden Enden anzieht?
 (A) $\frac{1}{2}$ (B) $\frac{1}{4}$ (C) $\frac{1}{8}$ (D) $\frac{3}{4}$ (E) $\frac{3}{8}$



Herwig Schwaiger HTK-Sporttag

Nach alter Tradition fand auch dieses Jahr unser Sporttag in der letzten Schulwoche wieder statt. Anstatt des Kuchler Sportplatzes und Bürgerausees wurde heuer das HTK-Gelände als Austragungsort gewählt.

Die SchülerInnen konnten sich einem Schwerpunkt widmen und sich für Fußball, Volleyball, Tischtennis oder dem 5Kampf entscheiden. Gefragt waren Geschick, Ausdauer und Teamgeist! Bei guter Musik und Kaiserwetter wurde dementsprechend viel geschwitzt, gelacht, angefeuert und geleistet!

Der Gesamtsieg ging an die 4BH, die sich auch im Fußball und Tischtennis behaupten konnten. Die 4AH errang den Volleyballsieg und die 3YF holte sich Gold im 5Kampf.

Ein großes Dankeschön an die Helfer aus der Kollegschaft, die einen reibungslosen Ablauf ermöglichten.



Impressionen HTK-Sporttag



Projekttag 21



1A: Wir waren raften.



Die 1BH wandert über den Kapuzinerberg in die Altstadt von Salzburg, über das Festspielhaus und Domplatz zum Mirabellplatz und mit dem Zug wieder nach Kuchl.



Die 2AH ist nicht weit gekommen - nur bis zum Kuchler Badeseesee. Aber es war sehr gemütlich bei Volleyball, Fußball, Schwimmen und Karten spielen. Und das ersparte Fahrgeld wurde dafür kulinarisch investiert



1YF: Heute waren wir auf der Nesslinger Alm - Top motivierte Gruppe und danach Einkehr auf ein Eis beim Kuchler Badeseesee.



2YF: Wir haben das Salzbergwerk in Hallein am Dürnberg besucht.

Projekttag



2B: Flying Fox durch die Erlebnisschlucht Salzach Öfen und abschließendem Grillen.



3A: Nach einer Wanderung zum Eibensee und anschließendem Bad im Fuschlsee findet der Projekttag beim Grillen seinen Ausklang.



3YF: Trotz wolkigem Wetter waren wir Stand-Up-Paddeln am Fuschlsee und haben die Ruhe am Badeplatz genossen.



3B: Wir waren heute in Schladming, beim Mountain Gokart. War ein gelungener rasanter Schuljahresausklang!



Die 4AH besuchte im Rahmen des Projekttag einen der weltweit größten Hersteller von Plattenwerkstoffen und Fußböden, die Firma Kaindl am Standort Wals. Herzlich bedanken möchten wir uns bei Herrn Josef Helminger, welcher uns einen informativen Einblick in das Unternehmen ermöglichte.



Die 4BH hat am Projekttag zwei bekannte Salzburger Holzverarbeitende Betriebe besucht. Gleich in der Früh sind wir zu Schößwendter Holz in Saalfelden gefahren. Nach einer guten Jause sind wir nach Flachau zur Firma Weiss weitergefahren.



Direktor Hans Blinzer, FHP-Vorsitzender Rudolf Rosenstatter, Projektbetreuer Otmar Bachler und die Erbauer des EU-Exponates Philipp Rainer, Michael Putz und Florian Spaun (v. li.)



Die Schülerinnen und Schüler der Fachschule, Jakob Schwarz, Alexander Harroider, Amelie Apfelthaler (v. li.), haben ein Internatszimmer geplant und gebaut. Fotos: Holztechnikum Kuchl

Kuchler fertigen Holzexponat für EU-Parlament

Ein krisensicherer Wirtschaftszweig ist in Zeiten wie diesen wichtiger denn je. Mit einem Holzberuf setzt man auf eine zukunftssichere Branche und das Holztechnikum Kuchl (HTL, Fachschule, Werkmeisterschule, Internat) bietet die richtige Ausbildung dafür an. Runde 430 Jugendliche und Erwachsene (davon 57 Mädchen – Tendenz steigend) besuchen das Holztechnikum Kuchl.

Auch im heurigen Schuljahr gibt es spannende Diplom- und Abschlussarbeiten. Drei Schüler haben für ihre Diplomarbeit eine ganz besondere Herausforderung erhalten. Der Projektpartner, die Kooperationsplattform FHP (Forst-Holz-Papier) mit seinem Vorsitzenden Ök.-Rat Rudolf Rosenstatter, möchte den Rohstoff Holz im Europäischen Parlament sichtbar machen. Das Holzexponat sollte der Frage gerecht werden, wie die Jugend von heute den modernen Holzbau sowie die Verwendung von Holz sieht. „Der Rohstoff Holz und die Europäische Union sind vielfältig, unterschiedlich und doch wie ein Dreieck verbindend. Die Würfel repräsentieren die Vielzahl der verschiedenen Holzarten, die in der Europäischen Union beheimatet sind. Jedes europäische Land hat eine eigene besondere Beziehung zu einer dieser Holzarten. Jeder Würfel erzählt diese Geschichte“, erklären die drei angehenden Absolventen bei ihrer Präsentation.



Die Fachschüler Alexander Essl und Simon Furtner (v. li.) zeigen ihre Abschlussarbeit – Bau eines Dachstuhls zum Trainieren für sichere Höhenarbeiten für die Holzbautechnikerausbildung am Holztechnikum Kuchl.

Weitere Arbeiten waren: Bau eines Internatszimmers mit Begegnungszone, Dachstuhlerrichtung für die HTK-Holzbautechnikerausbildung, Vergleich von Holzbausystemen, Erhöhung der Festigkeit von Holzwerkstoffen durch den Einsatz von Holzfaservlies, Programmierung einer Software zur Bestimmung von Holzarten, Findung von umweltfreundlichen Materialien für ein Tiny Haus, Herstellung einer Verpackung aus Tannin/Lignin-Schaum. Wer sich für eine zukunftssichere Branche

Berufsbegleitende Ausbildungs-schiene „Werkmeister Holztechnik-Produktion“
Am Standort Kuchl bietet man eine berufsbegleitende Ausbildung für Personen mit einem einschlägigen Lehr- oder Fachschulabschluss, die auf die Übernahme von Führungsaufgaben in der Holzindustrie vorbereitet werden sollen, an. Die Werkmeister-

ausbildung dauert vier Semester und wird in einer Mischform von Präsenz- und Individualphasen umgesetzt. Nach drei erfolgreich abgeschlossenen Jahrgängen (2017, 2018, 2020) befinden sich derzeit 36 motivierte Kandidatinnen und Kandidaten in der Ausbildung.

Holztechnikum Kuchl
(HTL, FS, Internat)
Markt 136 | 5431 Kuchl | Österreich
Telefon: +43 (0)6244 5372
www.holztechnikum.at
facebook.com/HolztechnikumKuchl
instagram.com/holztechnikumkuchl

Holz, Technik und Wirtschaft begeistern

Erfolgreicher »Girls Day« und »Schnuppertag« am Holztechnikum Kuchl

Den Mädchen einen Einblick in die Technik zu geben und über den Werkstoff Holz zu informieren, das stand auch dieses Jahr wieder im Mittelpunkt des „Girls Day“ am 22. April am Holztechnikum Kuchl (HTL, Fachschule, Internat).



Werkstättenarbeiten am Holztechnikum Kuchl – die Mädchen zeigen ihre Werkstücke, es wurde gehobelt, gesägt und geschliffen. Fotos: Holztechnikum Kuchl

Wie vielfältig der Werkstoff Holz ist, konnten interessierte Mädchen aus allen Teilen Österreichs erkunden. Einen Klanggeber aus Holz produzieren und mit dem Lasercutter bearbeiten, ein Werkstück schleifen, Radladerfahren und die Produktion von Zirbenholzspänen standen am Programm. „Wir möchten den Mädchen einen Einblick in die vielfältigen Berufsaussichten in der Holzwirtschaft geben“, erläutert Direktor DI Hans Blinzer, Holztechnikum Kuchl. In Kuchl freut man sich darüber, dass sich immer mehr Mädchen in die vormalige Männerdomäne wagen. Zurzeit besuchen 57 Schülerinnen die HTL und Fachschule. Die insgesamt 400 Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsstätte, die von 50 Lehrern und 15 Internatpädagogen unterrichtet und betreut werden, kommen aus ganz Österreich, Südtirol und Deutschland.

Wer die Ausbildung in HTL oder FS erfolgreich absolviert, hat so gut wie sicher einen Arbeitsplatz in der österreichischen Holzwirtschaft. „Stolz sind wir in Kuchl auch auf die Tatsache, dass das Holztechnikum Kuchl (HTL und Fachschule) sind das Interesse am Werkstoff Holz und ein erfolgreicher Abschluss der 8. Schulstufe.

Praxisnahe Holzausbildung mit Weit...



„Holz als Baumaterial ist zu begrüßen“

Käferholz, auch wenn es noch sägefähig ist, wird schlecht bezahlt. Auf der anderen Seite ist Bauholz derzeit sehr teuer oder gar nicht zu bekommen. Spricht also etwas dagegen, Käferholz am eigenen Betrieb als Bauholz einzusetzen? Wir haben beim Holzexperten Erwin Tremli nachgefragt.

Ein Interview von Reineid JÄGER, LANDWIRT Redakteurin

„Fichtenholz weist in Relation zum Eigengewicht gute Festigkeitseigenschaften auf.“

LANDWIRT: Wir ernten in unseren Wäldern immer mehr von Borkenkäfer befallenen Fichtenholz. Nicht alles ist Brennholz oder Industrieholz, sägefähiges Käferholz wird mit einem deutlichen Preisabschlag an die Sägeindustrie verkauft. Wofür wird das Käferholz verwendet?

Erwin Tremli: Käferholz, sofern nur vor den Bräunungen – durch Bläue – beeinträchtigt – durch Bläue – keine Schichtqualität über all zu erwarten ist, wird bei Paletten, dort ist, wie zum Beispiel bei Paletten, das Holz, Mittelstagen von Parkettfußböden bedingt bei Breitschnittholz/Kornweilholz in Industriequalität.

Ist der Preisabschlag für sägefähiges Holz, das oft als Brennholz oder klassifiziert wird, von bis zu 1/3 gleich zu Fichte A/C gerechtfertigt?

Die Preisdifferenz zwischen BR ist eine Reaktion des Marktes mit abnehmender Holzmenge und den...

Dr. Erwin Tremli leitet die Betriebswerkstätten am Holztechnikum Kuchl

Salzburger Nachrichten

FREITAG, 2. JULI 2021 // TEL. 0662/8373-0

AUS STADT UND LAND



Matura 2021

Holztechnikum Kuchl (HTL, FS, Internat) 5BH
1. Reihe (v. l. n. r.): Andrea Auer, Elisabeth Brein, Tanja Kappel-Höllermann, John Sumetzberger, Elias Gumpplmayr, Matthäus Schaffer, Bernhard Leobacher, Florian Seiwald, Maximilian Gruber, Tobias Zwischenbrugger, Simon Wimmer
2. Reihe: Harald Erlbacher (KV), Moritz Lichters, Lisa Marie Schunerits, Annika Sinzinger, Lian Schelkle, Thomas Heßler, Felix Pritz, Paul Schwaiger, Andreas Lingitz, Leonhard Gollhofer-Berger
3. Reihe: Melvin Maier, Peter Szauer, Gregor Seidl, Johannes Grünwald, Elias Moser, Florian Mayr, Felix Heisinger, Bernhard Winkler, Thomas Schachl, Stefan Wallinger, Benjamin Hochreiter. Nicht im Bild: Moritz Arnezeder.

BILD: SMHOLZTECHNIKUM KUCHL

Heute SchülerIn am Holztechnikum Kuchl, morgen Fachkraft in der Holzwirtschaft.

Rund 400 Jugendliche – davon 55 Mädchen, Tendenz steigend – besuchen das Holztechnikum Kuchl (HTL, Fachschule, Internat). Die Schülerinnen und Schüler kommen aus Österreich, Südtirol und Deutschland. Die Ausbildung in Kuchl ist aufgrund ihrer breiten Ausrichtung rund um Holz/Technik, Wirtschaft und Sprachen (Englisch, Italienisch, Russisch) einzigartig in Europa.

ABSOLVENTEN MIT DOPPELQUALIFIKATION
 Erstmals fand zur Fachschulabschlussprüfung auch die Lehrabschlussprüfung in den Bereichen Holztechnik bzw. Holzbautechnik am Holztechnikum Kuchl statt. Die Schüler haben nun durch den neuen Lehrplan eine Doppelqualifikation erworben. Am Beginn des 5. Semesters kann man sich für einen Ausbildungsschwerpunkt – Holztechnik, Tischlereitechnik oder Holzbautechnik – entscheiden. Wer möchte, kann sich zusätzlich für die Vorbereitung auf den Einstieg in die 4. HTL entscheiden. Dieses neue Konzept ergänzt die bewährte HTL-Schiene „Wirtschaftsingenieur-Holztechnik“.

50 advantage | Bildung

Holzberuf mit Weitblick und Zukunft

Das Holztechnikum Kuchl ist die Ausbildungsstätte rund um Holz, Technik und Wirtschaft. Im Juni kann man sich bei Tagen der offenen Tür umfassend informieren.

Ein Schülerteam der HTL Kuchl produziert einen neuen Werkstoff für Kurleys (Schlagger) den Inischen Nationalpark Hurling) anlässlich ihrer Diplomarbeit.
 Schüler des Holztechnikums Kuchl, Geschäftsführer Hans Rechner (2. v. l.) und FFL-Praktikant Philipp Bankoegger (1. v. r.) mit dem produzierten Dekorativholz.
 Die Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums Kuchl (HTL, FS, Internat) in der Werkstätte.

AUFNAHMEVORAUSSETZUNGEN
 Interesse am Werkstoff Holz, positiver Abschluss der 8. Schulstufe.
 Wir suchen junge Menschen mit Interesse für Holz, Technik und Wirtschaft.
 Wir bieten Ausbildung zur Fach- und Führungs-

Schule & Ausbildung

Holzberuf mit Weitblick und Zukunft

Rund 400 Jugendliche besuchen das HTK, das Holztechnikum Kuchl (HTL, Fachschule, Internat).

Kuchl. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus ganz Österreich, Südtirol und Deutschland. Die Ausbildung in Kuchl ist aufgrund ihrer breiten Ausrichtung rund um Holz/Technik, Wirtschaft und Sprachen (Englisch, Italienisch, Russisch) einzigartig in Europa. Übrigens: Diese technische Privatschule hat einen bemerkenswert hohen Anteil an Mädchen.

Die HTK ist eine Schule mit Job-Garantie. Um sie kennenzulernen, können interessierte junge Leute im Laufe des Schuljahres an ein bis zwei Tagen ihrer Wahl zum „Schnuppern“ kommen. Sie nehmen am Unterricht teil und haben die Möglichkeit kostenfrei im Internat zu wohnen. Es gibt auch die Option eine individuelle Schulführung zu machen. Eine Terminvereinbarung ist jederzeit

Das Holztechnikum Kuchl wurde als Licht ins Dunkel-Partnerschule ausgewählt – Schülerinnen und Schüler unterstützen beim Kreativwettbewerb zur Plakatoestaltung und mit dem Verkauf von Holz...



Die Halleiner Gemeinschafts-Notariatskanzlei Claus Spruzina-Georg Zehetmayer verstärkt mit der Bestellung des Notars Thomas Schatzl zum vollwertigen Partner den Wirtschaftsraum Tennengau und sorgt zudem für eine langfristige Firmennachfolge. Seite 35

MITEINANDER

Holztechnikum ruft zum „Treeathlon“ auf

Mit Laufen Kilometer sammeln, um Bäume zu pflanzen: Das Holztechnikum

Fotos: HTK, Thomas Fuchs, Land Salzburg/Franz Neumayr



„Müssen die Gräben wieder zuschütten“

Mit dieser Woche starten wieder die jährlichen Bürgermeister-Interviews der Bezirksblätter, wir beginnen mit Adnets Ortschef Wolfgang Auer. Seite 6/7



Solarpower sorgt für Energie an der Schule Winklhof

Die Landwirtschaftliche Fachschule Winklhof kommt in den Genuss einer Photovoltaikanlage, unter anderem zur Milchkühlung und Heutrocknung. Seite 16



Wettlauf für eine grüne Schule

Seit 1. Mai bis 30. Juni findet der erste HTK Treeathlon statt. Das Ziel: 10.000 Kilometer laufen und gleichzeitig 400 Bäume pflanzen. „Alle 25 Kilometer 'erlaufen' wir einen Baum, den Schüler nach Abschluss unseres Treeathlons auch in der Gemeinde Kuchl pflanzen dürfen“, erklärt Organisator Herbert Trimmel. Seite 14/15

Holzexponat für EU-Parlament

DREI SCHÜLER VOM HOLZTECHNIKUM KUCHL SETZEN EIN ZEICHEN FÜR DEN WERKSTOFF HOLZ

Ein krisensicherer Wirtschaftszweig ist in Zeiten wie diesen wichtiger denn je. Mit einem Holzberuf setzt man auf eine zukunftssichere Branche und das Holztechnikum Kuchl (HTL, Fachschule, Werkmeisterschule, Internat) bietet die richtige Ausbildung dafür an. Rund 430 Jugendliche und Erwachsene (davon 57 Mädchen – Tendenz steigend) besuchen das Holztechnikum Kuchl.

Im heurigen Schuljahr gibt es wieder spannende Diplom- und Abschlussarbeiten. Drei Schüler haben für ihre Diplomarbeit eine ganz besondere Herausforderung erhalten. Der Projektpartner, die Kooperationsplattform FHP (Forst Holz Papier) mit ihrem Vorsitzenden Rudolf Rosenstatter, möchte den Rohstoff Holz im Europäischen Parlament sichtbar machen. „Was hier als Ergebnis herauskam, kann sich stolz zeigen lassen“, war Rosenstatter anlässlich der Vorstellung durch die drei Diplomanden Michael Putz, Philipp Rainer und Florian Spaun begeistert. Das Holzexponat sollte der Frage gerecht werden, wie die Jugend von heute den modernen Holzbau sowie die Verwendung von Holz sieht. Die Interpretation daraus spiegelt sich in einer Skulptur wider. „Der Rohstoff Holz und die Europäische Union sind vielfältig, unterschiedlich und doch wie ein Dreieck ver-

bindend. Die Würfel repräsentieren die Vielzahl der Holzarten, die in der Europäischen Union beheimatet sind. Jedes europäische Land hat eine eigene besondere Beziehung zu einer dieser Holzarten. Jeder Würfel erzählt diese Geschichte“, erklären die drei angehenden Absolventen bei ihrer Präsentation. Das Exponat zeigt auch, dass es möglich ist, ein Dreieck mit einer Winkelsumme von 270° zu konstruieren. Der Baustoff Holz hat noch viele weitere Verwendungsmöglichkeiten, an die wir noch gar nicht denken. „Nachhaltigkeit ist für unsere Zukunft wichtig, deshalb möchten wir mit unserem Exponat ein Zeichen im Europäischen Parlament setzen“, sagt Michael Putz.

Die Idee und Umsetzung erfolgten im Rahmen der vorwissenschaftlichen Arbeit. „Diese Themenstellungen sind die Basis für den Sprung in die Wirtschaft. Es wird theoretisches und praktisches Wissen der vergangenen fünf Jahre am Holztechnikum Kuchl abgerufen und vertieft“, erläutert Schulleiter Hans Blinzer. Für die drei Absolventen steht fest, dass die fünfjährige Ausbildung rund um den Rohstoff Holz am Holztechnikum Kuchl genau das Richtige war. Wer sich für eine zukunftssichere Branche interessiert, kann anlässlich der Tage der offenen Tür am

Holztechnikum Kuchl vorbeischaun. Wenn es die Rahmenbedingungen zulassen, sind diese für 11. und 12. Juni geplant. Man wird das EU-Exponat dann vor Ort begutachten können. Es gibt auch die Möglichkeit, im Familienverband eine individuelle Schulführung zu machen (Anmeldung erfolgt über die Website). Um Mädchen einen Einblick in die Technik zu geben und über den Werkstoff Holz zu informieren, gibt es am 24. Juni den „Girls' Day“. Dabei können Mädchen aus allen Teilen Österreichs und aus Deutschland erkunden, wie vielfältig der Werkstoff Holz ist (Anmeldung erfolgt über die Website).

Die berufsbegleitende Ausbildungsschiene „Werkmeister Holztechnik-Produktion“ wird ebenfalls am Standort Kuchl angeboten. Damit bietet man eine berufsbegleitende Ausbildung für Personen mit einem einschlägigen Lehr- oder Fachschulabschluss, welche auf die Übernahme von Führungsaufgaben in der Holzindustrie vorbereitet werden sollen, an. Die Werkmeisterausbildung dauert vier Semester und wird in einer Mischform von Präsenz- und Individualphasen umgesetzt. Nach drei erfolgreich abgeschlossenen Jahrgängen (2017, 2018, 2020) befinden sich derzeit 36 motivierte Kandidaten in der Ausbildung.

www.holztechnikum.at/

Direktor Hans Blinzer, FHP-Vorsitzender Rudolf Rosenstatter, Projektbetreuer Otmar Bachler und die Erbauer des EU-Exponates Philipp Rainer, Michael Putz und Florian Spaun (v. li.)



HTL · Fachschule · Internat

Jadorferwirt
Josef & Johanna Kammerer

Jadorf 9 · A-5431 Kuchl
Tel. + Fax: 062 44 / 5244
info@jadorferwirt.at
www.jadorferwirt.at

IHRE KUNTERBUNTE REISEWELT!

BACHER-REISEN

TAXIDIENST - KRANKENTRANSPORTE -
REISEBÜRO - BUSREISEN

5582 St. Michael · Marktstraße 94 · Tel. 06477/6111 · urlaub@bacher-reisen.com
5580 Tamsweg · Kuenburgstraße 9 · Tel. 06474/7130 · office@bacher-reisen.com
www.bacher-reisen.com

JOBS MIT PERSPEKTIVEN

Salzburg Wohnbau ist eines der führenden Wohnbau- und Hausverwaltungsunternehmen. Engagierten Mitarbeitern wird ein spannendes Arbeitsumfeld mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen und interessanten Herausforderungen sowie Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten geboten.

SALZBURG WOHNBAU
WIR BAUEN VOR

www.salzburg-wohnbau.at

MÜHLBOECK
TROCKNUNGSTECHNIK

MÜHLBOECK Holz Trocknungsanlagen GmbH
4906 Eberschwang 45, Austria
Telefon +43(0)7753/2296-0

www.muehlboeck.com

KÄLTE

KLIMA

EDELSTAHL

Hasenbichler
KÄLTE- UND KLIMATECHNIK

Hasenbichler GmbH · A-5440 Golling · Tel. 06244 5057-0 · www.hasenbichler-kaelte.at

WIR BAUEN AUF

SABAG

WWW.SABAG.AT

CREATIVBAU IRNBERGER
Konzept · Plan · Ausführung

Ihr Projekt in professionellen Händen!
Vom Konzept über den Plan bis hin zur Ausführung.

CREATIVBAU IRNBERGER, Roland Irnberger
5440 Scheffau 302, Tel. +43 664 1908976
office@creativbau-irnberger.at
www.creativbau-irnberger.at

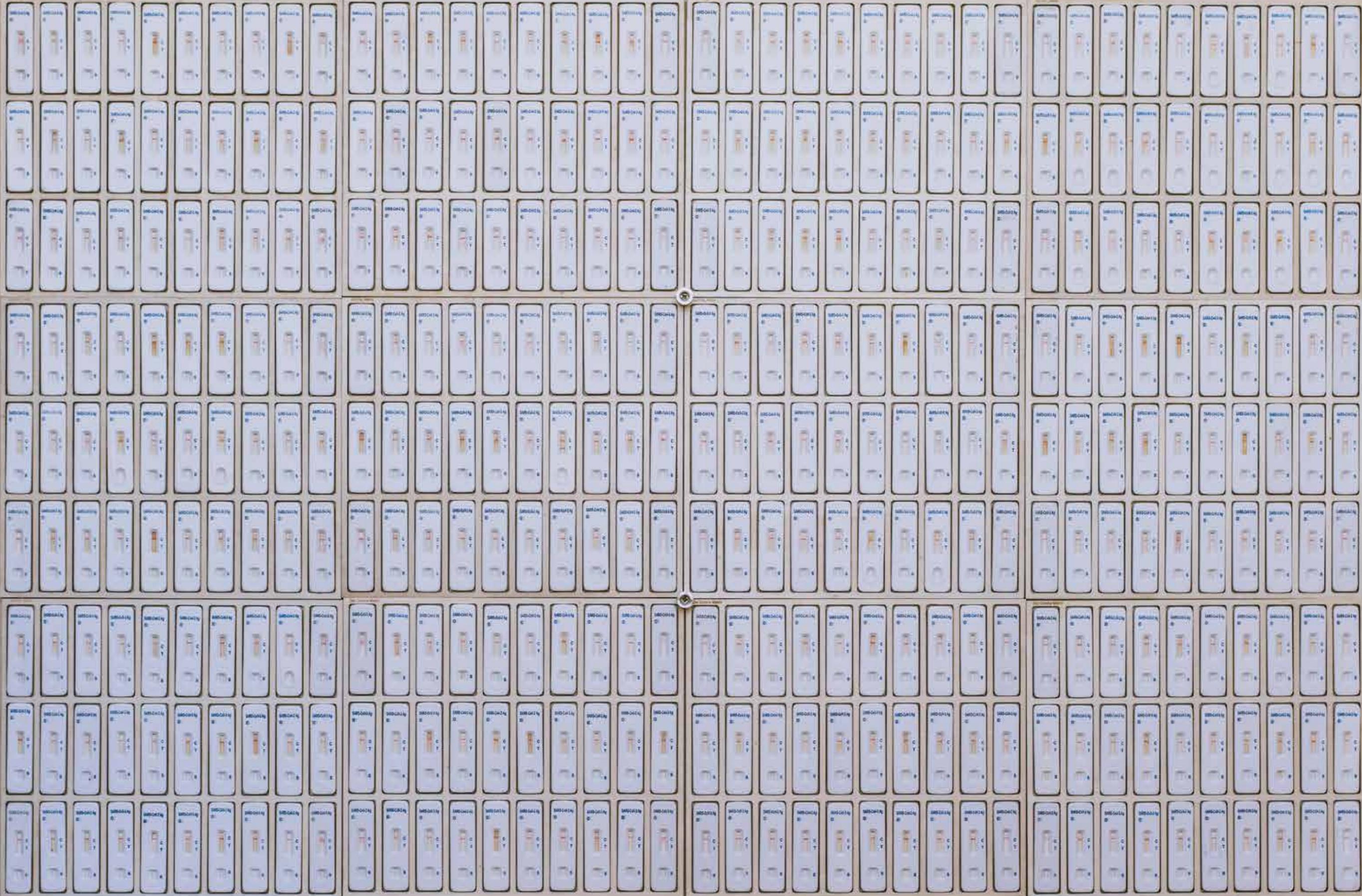
Neureiter
MASCHINEN UND WERKZEUGE

Alles für die Holzbearbeitung
Holzbearbeitungsmaschinen - Elektrowerkzeuge
Drechselmaschinen - Gebrauchtmaschinen - uvm.

Zentrale A-5431 Kuchl Tel. 0043-6244-20299
Niederlassung A-8561 Söding Tel. 0043-3137-3109
Mail kontakt@neureiter-maschinen.at

www.neureiter-maschinen.at | www.neureiter-shop.at | www.drechselmaschinen.at

ONLINE-SHOP:
www.neureiter-shop.at



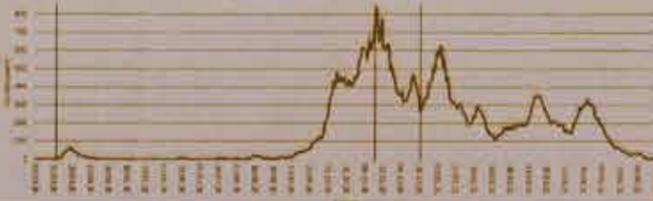
DIE CORONA MATRIX

Coronologie

Am 1. März 2020 wurde die Schule genau so Beginn des ersten Lockdowns geschlossen. Der Unterricht wurde wieder in eingeschränkter Form fortgesetzt. Am Schuljahr folgende gemeinsame Ziele. Erst Anfang Mai konnten die Abschlüsse wieder mit dem Präsenzunterricht. Am Anfang Juni 2020 wurde im Ende die Schuljahres der Schichtbetrieb für alle Schichten einhergeführt, d.h. auf die Hälfte der SchülerInnen war in abwechselnder Reihenfolge ein HTM angesetzt. Das Schichtsystem im Herbst im "Normalbetrieb" war geprägt durch die neuen Covid-Regeln (Hygienevorschriften und Corona-Angebot). Die SchülerInnen wurden aus dem Bildungsinstitution. Die zweite Corona-Welle hat nicht lange auf sich warten. Am 1. März 2021 wurden die Schülerinnen und Schüler wieder zum Online-Unterricht nach Hause geschickt. Für die Mehrheit der SchülerInnen galt von 17.10.2021 bis 11.11.2021 eine allgemeine Quarantäne. Erst Mitte Februar 2021 wurde wieder mit dem Präsenzunterricht im Schichtbetrieb begonnen. Die Covid-Regeln blieben bestehen, zusätzlich mussten die Schülerinnen und Mitarbeiter am Präsenzunterricht regelmäßig Antigen-Schnelltests durchführen. In der Osterferien wurden die Maßnahmen für Lehrpersonen und Mitarbeiter eingehalten. Am 1. März 2021 konnten die Schülerinnen und Schüler in den Präsenz-Schulbetrieb zurück. Voraussetzung für die Teilnahme am Präsenzunterricht war weiterhin der Nachweis eines negativen Antigen-Tests. Von Februar bis Ende Juni 2021 wurden in etwa 10000 Antigen-Schnelltests durchgeführt (8.000 SchülerInnen Tests und 1.100 Tests bei Lehrkräften). Die Corona-Matrix besteht aus etwa 90.000 Tests.



Selbst tags Inzidenz im Vergleich von März 2020 bis Juni 21.



Das Wasserbohrer-Set





Manfred Lienbacher, B.Ed. | 1YF



Sonja Hechenberger, B.Ed.

1YF

Das Leben im Internat

Im Internat war es oft sehr lustig. Allerdings erlebten wir auch sehr harte Zeiten. Wir lernten oft zusammen und hatten viel Spaß. Am Anfang unserer Schulzeit redeten wir nicht viel miteinander.

Doch von Zeit zu Zeit lernten wir uns besser kennen und es entstanden Freundschaften. Nach der Studierstunde konnten wir die vielen Freizeiteinrichtungen im Internat und in den Schulgebäuden nutzen, z.B. die Kraftkammer, den Kunstrasen- und Beachvolleyballplatz, den Tischtennis- und Musikraum sowie den Boulderraum.

IKV Sonja Hechenberger initiierte die **Softbar**, die in der Freizeitküche seit Herbst 20 regen Anklang fand. Dieses großartige Projekt, wo die Schülerinnen und Schüler ihre Säfte aus frischen, selbst eingekauften Früchten pressten und zusammenstellten, wird natürlich fortgesetzt.



1YF

Die Zirbenkiste

Im Februar hat die erste Werkgruppe mit dem Bau der Zirbenkiste begonnen und ca. im April wurde das Projekt beendet.

Kuchl. Am 20. Februar begann die erste Werkgruppe der ersten Fachschule mit dem Bau der Zirbentruhe und ca. im April wurde das Projekt beendet.

Die Verzinkung war am Anfang sehr herausfordernd, doch nach einer gewissen Zeit, durften wir die großen Maschinen unterstützend verwenden.

Nachdem wir die Verzinkungen angepasst haben, leimten wir die Bretter zusammen und schlifften die Bretter. Nach diesen Arbeitsschritten leimte die erste Gruppe die restlichen Teile zusammen und verbesserte noch kleine Feinheiten. Die erste Werkgruppe war sehr erfreut, als sie das Ergebnis gesehen hat.



1YF - Wendelin, Adrian, Severin

Erlebnisse im Internat

Das erste Jahr im Internat war sehr spannend, aufregend und voller Abenteuer.

In den ersten Wochen wurde viel in den Zimmern getauscht, da es Unstimmigkeiten unter den Schülern gab. Insgesamt haben sich die Schüler von Anfang an gut verstanden. Die Zeit, die sie trotz der Corona-Krise im Internat verbringen konnten, war geprägt von viel Spaß und Abenteuern und leider auch Verletzungen.



Baumliebe

Zum Beispiel gab es einen Schüler, der sich schon mehrere Körperteile in diesem Internatsjahr gebrochen hat oder einen anderen Schüler, der sich in der Coronazeit den Arm gebrochen hat. Beide sind wieder wohl auf. Alles in allem war es trotz Corona ein lustiges und schönes Jahr, welches die Schüler sehr verbunden hat.



Lasst die Schule offen

1YF - Lienbacher Manfred	
Al-Bulushi	Faris
Andeßner	Ben
Bischofer	Michael
Buchacher	Johannes
Buchegger	Florian
Daum	Johannes
Deisl	Markus
Edelmaier	Rene
Eppinger	Lukas
Fasching	Julian
Graf	Fabian
Häle	Simon
Hermendinger	Elias
Irnberger	Fabian

1YF - Lienbacher Manfred	
Kaml	Andreas
Kappacher	Kilian
Labuda	Julian
Lunzer	Jakob
Moosbrugger	Paul
Neppl	Adrian
Obernhofer	Wendelin
Orter	Christina
Raffalt	Leo
Rampl	Kurt
Schenk	Pia
Tuchscherer	Rupert
Wymetal	Severin



Holzarten in Action



Wood Hard - Work Hard



Dr Rudolf Schraml | 1AH



Alexander Pum

1AH - Schraml Rudolf	
Brenner	Leon
Cuic	Alexander
Dürnberger	David Til
Eckinger	Valentin
Eßl	Sebastian
Gaggl	Emilia
Goldnagl	Lisa
Graggaber	Juliane
Gschwendner	Thomas
Hemetsberger	Valentin
Hofmayer	Kilian
Huber	Thomas
Kiendler	Matthäus
Klug	Clemens
Knauder	Jan
Krier	Hannah
Kronaus	Anna-Sophie

1AH - Schraml Rudolf	
Lederer	Maximilian
Lohninger	Lorenz
Meierhofer	Florian
Meißnitzer	Stefan
Moser	Moritz
Pöllitzer	Paul
Pollstätter	Felix
Ramsbacher	Peter
Sachs-Ortner	Leon
Scharfetter	Maximilian
Spiegl	Daniel
Springl	Claudia
Steinwender	David
Tautermann	Michael
Weiß	Florian
Weiß	Verena
Wiedemaier	Peter

1AH - Moritz, Felix, Emilia, Lisa Gedanken

Moritz Moser

Mein erstes Semester am Holztechnikum Kuchl ist eigentlich recht gut verlaufen. Ich habe sehr schnell neue Freunde gefunden und verstehe mich eigentlich mit allen Leuten aus der Klasse einigermaßen gut.

Unsere Ausflüge in der zweiten Schulwoche waren sehr lustig. Am Dienstagnachmittag waren wir in Anif beim Kletterpark und am Mittwochvormittag spazierten wir zur Salzach und machten dort ein kleines Lagerfeuer. Auf unserem Lagerfeuer grillten wir Würstchen und Marshmallows. Es war echt cool so viele neue Lehrer kennenzulernen. Am Schulanfang gefiel mir die Werkstätte am besten. Der praktische Unterricht war immer lustig und wir lernten viele neue Sachen.

Im Internat hatten wir bis jetzt eigentlich immer viel Spaß zusammen. Außerdem fällt das Lernen gemeinsam mit anderen Klassenkollegen viel leichter, da man sich untereinander austauschen kann. Am Anfang vergingen die Wochen wirklich schnell. In der Woche vor den Herbstferien, auf die ich mich schon sehr gefreut habe, war es dann soweit. Ganz Kuchl wurde wegen der hohen Ansteckungszahlen des Coronavirus unter Quarantäne gestellt. Wir mussten alle die Schule verlassen und von zu Hause aus am Unterricht teilnehmen. Für mich war das schwer.

1AH - Moritz, Felix, Emilia, Lisa

Gedanken

weil ich keinen eigenen Laptop hatte. Deshalb borgte ich mir den Laptop meines Cousins aus, mit dem ich dann anfangs arbeitete. Alleine zu Hause zu arbeiten war für mich wesentlich schwieriger als mit allen anderen gemeinsam in der Klasse zu sitzen und zu lernen.

Manchmal hatten wir Präsenztage an denen wir in die Schule fahren durften. An diesen Tagen hatten wir meistens Werkstättenunterricht oder Schularbeiten. Ich freue mich schon wieder auf den normalen Unterricht vor Ort in Kuchl.

Felix Pollstätter

Das erste Semester am HTK war bis jetzt mein bestes und lustigstes Semester. Ich habe viele neue Freunde gefunden, mit denen ich mir gut vorstellen kann, die fünf Jahre gut zu überstehen. Im ersten Semester habe ich schon so viele neue Dinge gelernt.

Egal ob in der Praxis oder in der Theorie. Es macht mir sehr viel Spaß so viel über das Thema Holz zu lernen. Ich finde, trotz der schwierigen Umstände macht das gesamte Lehrpersonal und generell alle Beteiligten, die für die Organisation während Corona zuständig sind, einen sehr guten Job. In meiner alten Schule war es im Homeschooling so, dass ich fast gar nichts gelernt habe. Am HTK ist dies ganz anders, wir haben online Stunden und gut überlegte Arbeitsaufträge. Mir würde jetzt speziell gar nichts einfallen, was in diesem Semester schlecht gelaufen wäre.

Das Einzige ist natürlich die Situation, die durch Corona ausgelöst wurde. Die Schule kann auch nichts dafür, dass wir keinen Präsenzunterricht haben können beziehungsweise immer nur 1,5 – 2 Tage in der Schule sind, um den Werkstättenunterricht durchzuführen. Trotzdem haben wir alle sehr viel Spaß im Präsenzunterricht. Vom nächsten Semester würde ich mir eigentlich vorrangig wünschen, dass wir wieder in der Schule unterrichtet werden dürfen. Außerdem hoffe ich, dass unsere Klassengemeinschaft noch besser wird als sie jetzt schon ist. Im Großen und Ganzen werde ich die Entscheidung ins HTK zu gehen niemals bereuen.

Emilia Gaggl

Das erste Semester am Holztechnikum brachte so einige Überraschungen mit sich und genau darüber möchte ich jetzt ein bisschen schreiben. Vorerst hatte ich große Zweifel, ob mit dem Schulstart im September 2020 alles klappen würde, aufgrund der Corona-Situation. Glücklicherweise konnten meine Schulkameraden und Schulkameradinnen und ich in einen neuen Lebensabschnitt starten und hatten sechs Wochen Zeit, uns kennenzulernen. Nach dieser kurzen, aber tollen Zeit, hieß es dann plötz-

lich, wir müssen alle heimfahren und es ist noch ungewiss, wann wir wieder zurückkommen können.

Ein Schüler wünschte uns aus Spaß ein gutes neues Jahr 2021 und ich lachte darüber, weil ich glaubte, wir kämen nach zwei, drei Wochen schon wieder zurück in die Klasse. Doch leider waren wir bis heute noch nicht wieder "normal" in der Schule. Die wenigen Präsenztage in Kuchl waren voll mit Schularbeiten und Werkstättenunterricht, aber auch mit viel gemeinsamen Lachen (unter der Maske natürlich ;)). Auch wenn wir nicht viel Zeit hatten, alles kennenzulernen, fühle ich mich sehr wohl. Im Internat und in der Schule selbst. Schade ist, dass wir so wenig Zeit im Internat verbringen, denn das Internatsleben gehört für mich definitiv zur Schule dazu.

Das Wichtige in dieser besonderen Zeit ist flexibel zu sein, denn die Situation und die Vorschriften ändern sich täglich. Was aber auch durchaus positiv sein kann, wenn, wie in unserem Fall, eine Schularbeit überraschend ausfällt. Ich wünsche mir fürs zweite Semester mehr in der Schule zu sein, um meine Freunde zu sehen und wieder ein Stück zur Normalität zurück zu kehren. Dieses Jahr wird mir definitiv immer in Erinnerung bleiben, aber das wird es uns allen.

Lisa Goldnagl

Als ich mir vor ungefähr zwei Jahren das erste Mal das Holztechnikum Kuchl angeschaut habe, hab' ich mich dort direkt wohl gefühlt und auch als ich dann für ein paar Tage schnuppern war, wurde dieses Gefühl nur noch verstärkt und mir war klar, dass ich in diese Schule gehen möchte. Jedoch gab es auch etwas, was mich anfangs noch ein bisschen zurückgehalten hat, denn es würde sich für mich nicht nur das Leben im Internat, sondern auch das Leben daheim ändern.

Der Punkt war, dass falls ich diese Schule besuchen möchte, wir umziehen werden, wodurch sich mein Umfeld und alles verändern wird. Jetzt, über ein Jahr nachdem ich die Entscheidung trotzdem in diese Schule zu gehen getroffen habe, bin ich sehr froh darüber und könnte es mir anders auch nicht mehr wirklich vorstellen. Die ersten paar Wochen, in denen wir noch in der Schule paukten, waren für mich die schönsten Wochen aus 2020.

Es war endlich wieder halbwegs normal Unterricht und ich habe viele neue Leute kennengelernt, mit denen ich mich sehr gut verstehe. Als dann in der fünften Schulwoche langsam klar wurde, dass wir wieder Homeschooling haben werden, brach eine kleine Welt in mir zusammen. Ich war richtig traurig, alle nicht mehr zu sehen und auch der Unterricht online macht mir persönlich keinen Spaß. Außerdem lernt man halt auch viel weniger, als in der Schule und ich habe Angst, dass es mir und auch allen anderen deshalb in der zweiten Klasse schulisch dann nicht so gut gehen wird. Ich hoffe einfach, dass wir so bald wie möglich wieder in die Schule können und sich das Leben generell wieder mehr normalisiert.



DI Stefan Vötter | 1BH



Mag. Peter Kaufmann

1BH - Christina, Marlies

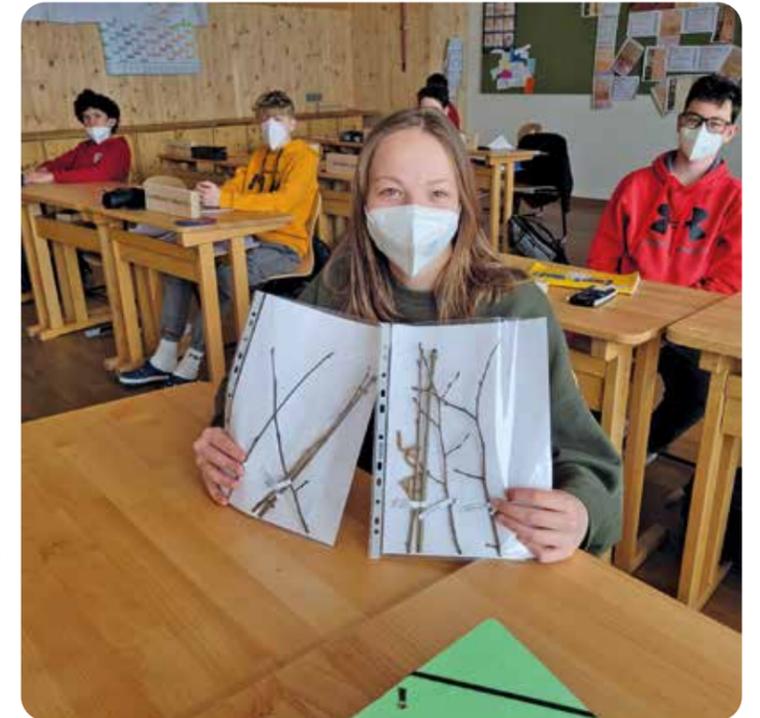
Knospensammlung im Fach Materialkunde

Wir SchülerInnen aus der 1. Klasse HTL bekommen jedes Jahr im Fach Materialkunde Holz den Arbeitsauftrag, Knospen zu sammeln. Unser Arbeitsauftrag war, das Sammeln von mindestens 20 verschiedenen Knospen. Anschließend mussten wir sie auch noch richtig beschriften.

Allein durch die Beschriftung der Knospen konnte man schon typische Merkmale erkennen:

- am Zweig viele kleine Warzen
- Knospen gestielt oder nicht gestielt
- Seitenknospen oder zweizeilig
- viele Knospenschuppen
- die Farbe der Rinde

Doch dieser Spruch müsste allen in Erinnerung geblieben sein "Es ist kein Witz die Buche ist spitz".



1BH - Vötter Stefan	
Achorner	Kilian
Amerhauser	Lorenz
Aschauer	Marlies
Auer	Christina
Bauregger	David
Berkenhoff	Ludwig
Flazelsteiner	Johanna
Hahn	Julian
Heer	Jonas
Höll	Thomas
Konrad	Paul
Mirocha	Manuel
Posch	Mateo
Puchinger	Leon
Rainer	Christian
Rehrl	Elijah

1BH - Vötter Stefan	
Reiter	Vincent
Rokita	Armin
Schachinger	Tobias
Scharfetter	Maximilian
Schefbänker	Sebastian
Schöllner	Lukas
Siegler	Florian
Siler	Lukas
Steiner	Martin
Stemeseder	Markus
Wenger	Alexander
Wilscher	Valentin
Wimmer	Paul
Wintersteller	Andreas
Wolf	Erich
Zelger	Franz





DI Bittersam Stephan | 2YF



Mag. Christoph Kobald, BA

2YF

Die lustigsten Aussagen aus diesem Jahr

Bittersam:

- Buam natürlich kann man Holz schweißen!
- Des is ja koa Musi
- Des wird ma nu aufn Grobstoa gschriem wei i des so oft sog: "Eichen soll man verstecken"
- Ausländische Staplerfahrer muss man erziehen

Kobald:

- Na des geht ned, i hob jo so fü zum Verbessern
- ah ge des is ja ned vü

Moser:

- hörts auf rein zumreden, kruzefix noamoi! Des kann ja nit sei
- Kannst du reden a oder was is los bei dir??

Schraml:

- Des is da Dödel!

Felix Rackl:

- ähm ähm ähm jo, ähm ähm des is so a gschicht und jo!
- I kan eh aufhören wenn i will, i will hoid nit
- Ah ge des schoff ma scho des is jo e nix
- Na der Test wor super, des is so a leichtes Foch (hot an Fleck griag)

Simon Weigl:

- Kuntn si ned so ins Mikro blearn!
- Servas griaß di geh ham und daschiaß di

Baumann:

- zu Jonas: wenn du für 10 Unterrichtseinheiten den Mund hältst, dann nenn i mein Kind mit zweitem Namen Jonas, aber bitte sei einfach einmal leise!

Niederhauser:

- (im Oktober) Bitte nimm die Maske runter!!!
- Mein kleiner Neffe wird a de ganze Zeit aus dem Unterricht geschmissen und der tuat ma so lad. Jonas bitte verlass de Klasse

Eßl:

- I kum glei bin noch in einer Besprechung

Lienbacher:

- ja also liagen möchat i a ned, also schreib i liaber nix

Matti Weber

- Des Leben is wie a Erdäpfel wennst drin stehst is ois leiwond, owa wonst drausen stehst merkst das des ois nur Erdäpfel san
- Des Leben is wir a Pralinienschachtel, wennst gern naschen duast is ois leiwond owa wennst Zuckakron bist is oasch

2YF - Bittersam Stephan	
Abel	Kilian Josef
Auer	Matteo
Bliem	Josef Kaspar
Dumphart	Christian
Hechl	Sebastian
Heidenbauer	Kevin
Hofer	Karolina
Leberbauer	Paul
Liedermann	Leander
Neuhofer	Lukas
Oberleitner	Lukas

2YF - Bittersam Stephan	
Pacher	Jonas
Rackl	Felix
Rath	Alexander
Rieder	Simon
Rieger	Michael
Schindler	Jakob
Seifert	Raphael
Seiringer	Maximilian
Weber	Matthias
Wedam	Kevin
Weigl	Simon



1-2 Bier am Abend

1 6er Tragerl am Abend

1 Kisten am Abend

1 ½ Kisten zu siebt verssaufen und dann durch Kuchl hatschen und bei Fremden nach Bier suchen





Dr. Haas Patrick | 2AH



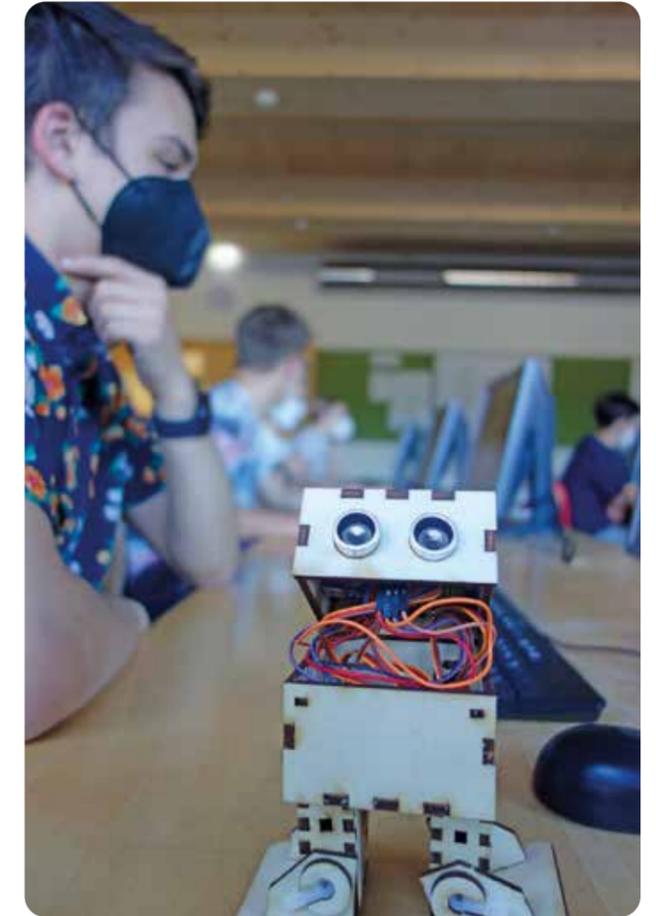
Mag. Matthias Podlipnik

2AH

Informatikprojekt

Im Schuljahr 2021 machen wir, die Klasse 2AH, ein spannendes Projekt im Informatikunterricht mit Herrn Schraml. Wir programmieren den Roboter „Otto“ und schneiden die einzelnen Teile im Lasercutter aus.

Den Otto kann man mit der Hand durch Sensoren, die in seinen Augen eingebaut sind, steuern und lenken. Durch Programmierung kann Otto coole Moves und Soundeffekte machen. Dank dieses Projektes lernen wir viele interessante Sachen, wie die Benutzung des Lasercutters, programmieren und löten.



Mag. Schnöll Bernhard | 2BH



Mag. Christoph Kobald, BA

2AH - Haas Patrick	
Bieber	Maria
Dröscher	Bernhard
Ellmer	Rosalie
Füreder	Stefanie
Gautsch	Josef
Göy	Sinan
Gruber	Michael
Gruber	Jakob
Hager	Johannes
Kain	Max
Kantsur	Maryna
Kitzberger	Sebastian
Klemenda	Ina-Leonie
Kocher	Jakob
Lechenauer	Gustaph
Leonhartsberger	Robert

2AH - Haas Patrick	
Lerchner	Maximilian
Meissnitzer	Sophie
Obkircher	Philipp
Prehofer	Philip
Riedl	Stefanie
Rohrmoser	Alexander
Salzer	Oliver
Schipfer	David
Schnallinger	Florian
Ségur-Eltz	Theodor
Senfter	Benedikt
Seyringer	Jana
Steiner	Hannah
Waldner	Manfred
Wieland	Wolfgang
Zeiler	Karl

2BH - Schnöll Bernhard

Brandstätter	David
Engl	Leon
Frühwirth	Timon
Gruber	Maria
Kloß	Thomas
Kreuzberger	Michael
Lechner	Simon
Meiningner	Christian
Molih	Niklas
Mühlehner	Simon
Neuhauser	Maximilian
Oitzl	Julian
Rettenegger	Daniel
Schumacher	Stephan
Soriat	Felix
Sprung	Alexander
Svetits	Robert
Szinovatz	Lukas
Vollert	Niclas
Wieser	Janis
Winkler	Alexander
Zeitlinger	Lukas



Mag. Baumann Petra | 3YF



DI Peter Eder

3YF - Baumann Petra	
Aichmayr	David
Bernhard	Lukas
David	Andreas
Ettlmayr	Markus
Krammerbauer	Christoph
Lipczinski	Paul
Loishandl	Patrick
Mackner	Elias
Mikkel	Jakobsen
Pichler	Tobias
Pirkner	Paul
Reiter	Stefan
Rijal	Sinan
Schitter	Simon
Sommerauer	David
Strolz	Severin
Trixl	Lukas
Vogl	Quirin
Wassermann	Paul
Windhofer	Thomas



3YF

Vertiefer HOLZBAU



Die dritte Fachschule aus dem Jahrgang 2018, möchte im folgenden Artikel den Vertiefer Holzbau genauer beschreiben. Der Holzbauvertiefer startet im Sommersemester der dritten Klasse und dauert bis zum Ende der vierten Klasse. Im Praxisunterricht haben wir als erstes Werkstück ein Zeltdachstuhlmodell aufgerissen und gebaut. Dieses Modell war die Vorübung für ein größeres Projekt.

Dieses Projekt umfasste die Planung, das Abbinden und Aufstellen einer Sandkiste mit Zeltdachstuhl. Die Planung erfolgte im Zeichenprogramm AutoCAD. Der gesamte Abbind wurde gruppenweise abgehalten, sodass jeder einen gewissen Bereich durcharbeiten konnte. Alle Teile wurden gehobelt und gebürstet, um die Optik zu verbessern. Der Dachstuhl wurde separat aufgestellt und mit einem Hallenkran auf den Unterbau gehoben. Im Zuge dessen wurden auch die Kopfbänder eingefädelt und letzte Korrekturen vorgenommen.

Dann wurden alle Schrauben mit Holznägeln zugestößelt und wurden dann noch auf die gewünschte Länge zugeschliffen. Danach wurden die Sitzbretter gehobelt und gebürstet und auf der Oberseite mit einer Rundung versehen. Die Nut-Feder-Schalung für das Dach wurde im schuleigenen Sägewerk geschnitten und im Hobelwerk gehobelt. Als dieses Projekt vollständig beendet wurde, ging es gleich mit dem nächsten Werkstück weiter.

Dieses war ein Schirmständer für Regenschirme. Im Prinzip war dieser wieder ein Zeltdachstuhl, nur dass die Spitze offen ausgeführt ist, um Schirme hineinzustellen. Der Schirmständer wurde auch händisch aufgerissen und abgebunden. Nach dem Zusammenbau wurde er geölt um ihm den Feinschliff zu verpassen.

3YF

Vertiefer HOLZTECHNIK

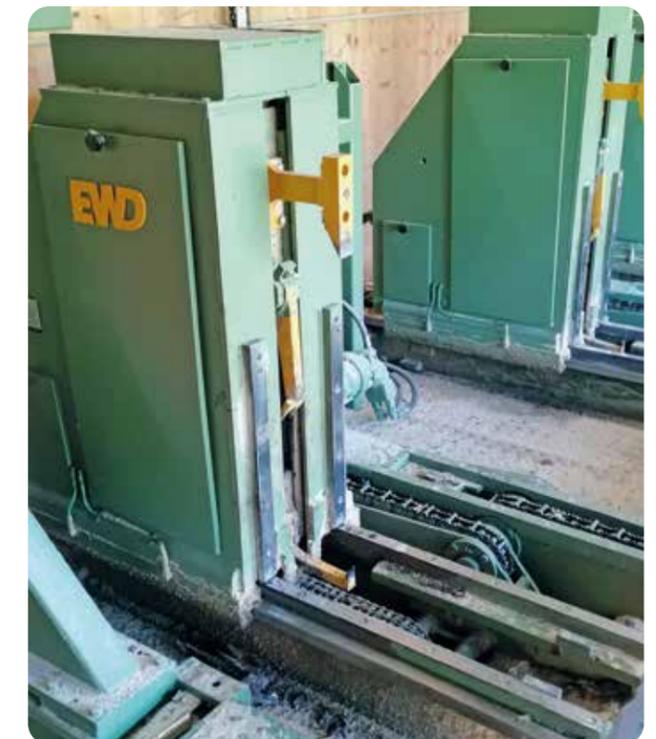
Nach dem Halbjahrzeugnis wurden wir alle in unsere Vertiefergruppen eingeteilt. Unsere Sägetechnik-Vertiefergruppe besteht aus Reiter Stefan, Paul Pirkner und Tobias Pichler. Am Anfang waren wir ca. acht Wochen beim Herrn Georg Fagerer in der Werkstätte.

Die Themenbereiche waren das Schärfen, Panieren, Schränken, Stauchen von Säge- und Bandsägenblätter. Auch der Aufbau der Maschinen und Blätter ist ein sehr wichtiges Thema.

Im Laufe der Zeit konnten wir mit allen Maschinen ohne Hilfe unseres Lehrers arbeiten und mussten alle Sachen, die wir gelernt haben, als Werkstättenbericht zusammenschreiben. Als nächstes wurden wir zu Herrn Irnberger eingeteilt. Er hat uns in der ersten Unterrichtseinheit übersichtlich erklärt, was wir die restliche Zeit alles durchmachen werden.

Den ersten Werkstättenbericht, den wir abgeben mussten, war über das Stapeln von Schnittholz. Dabei muss man auf ein paar Bedingungen achten, zum Beispiel auf den Abstand von Stapellatten. Ein sehr interessantes Thema war der Aufbau und die Funktion einer Trockenkammer und der Bandsäge von EWD, die in der Werkstatt steht. Zurzeit machen wir die Qualitätssortierung von Rundholz.

Wir hoffen, dass wir noch sehr viel lernen werden und den Abschluss am HTK positiv abschließen werden.





Mag. Niederhauser Lucia | 3AH



Mag. Gudrun Stickler

3AH - Niederhauser Lucia	
Aschaber	André
Daxner	Maria
de Laat	Thomas
Egerbacher	Lena
Fehlmann	Jonas
Fötschl	Christoph
Frießnegg	Tamilla
Genseberger	Christian
Graggaber	Lena
Gratzer	Sarah
Gschwentner	Matthias
Harrer-De Rocco	Angelina
Hobl	Christoph
Höllbacher	Sebastian
Karner	Michael
Kirchenbüchler	Jonas
Koch	Leonie

3AH - Niederhauser Lucia	
Knoll	Marco
Krallinger	Fabian
Krallinger	Klaus
Lechner	David
Lederer	Jakob
Pernold	Janis
Pichler	Leonhard
Rainer	Christine
Reichl	Iris-Adrienne
Resch	Michael
Rogl	Alois
Rußegger	Eva
Sallaberger	Ben
Schlager	Christian
Schnell	Theresa
Stadler	Sebastian
Steiner	Anna-Lena

Des Schuljahr wog wie Schlittschuh. Nur ohne Schlitt, ohne Schnee owa trotzdem bergab. :)

Josef Moser: „Eia, was hast denn als Fiveler klappt?“
[Wenn Herr Moser uns mal wieder erklärt, dass man seine Finger nicht nur zum Futterfassen bekommen hat]

Josef Moser: „Eriana, was du witzigst!“
[Wenn die Schüler aus der 3AH wieder vor Begeisterung strözen]

Angela Krallinger: „Zwei Franzos hat wa a mol...“
[Wenn sich Schüler aus der 3AH sehr gentlemanlike benehmen]

Ein Arbeitsauftrag unserer Gruppe war, eine chemische Reaktion mit Haushaltsmitteln zur Schau zu stellen. Matthias Gschwentner hat sich das zu Herzen genommen und dieses Video gemacht.

Notendurchschnitt der 3AH

Fach	WS 2019/20	SS 2019/20	WS 2020/21
Mathe	~1.5	~1.5	~1.5
Deutsch	~1.5	~1.5	~1.5
Englisch	~1.5	~1.5	~1.5
Italienisch	~1.5	~1.5	~1.5
HOBV	~1.5	~1.5	~1.5
UPW	~1.5	~1.5	~1.5
BT	~1.5	~1.5	~1.5

Maskenstyles der Lehrer:

Der Entacher: VT: Krasser Drip & doppelt safe. NT: Schon sehr warm.

Der Moser: VT: Krasser Durchzug. NT: Nicht ganz so der Mund-Nasen - Schutz.

Der Vötter: VT: Schon sehr sicher. NT: Eher teuer aber Lehrer-sind reich.

Der Schur: VT: Angenehme Aerosol-Bildung. NT: Hoher Stressfaktor beim Lastminute aufsetzen.

Der Haas: VT: Schlaue Leute müssen nichts sehen. NT: Nicht geeignet für den Straßenverkehr.

Die Statistik der 3AH während Corona:

Weitere Aktivitäten während der Online-Stund:

- „a molis Mikrophon einschalten und laut schreien“
- „Tattoo stechen“
- „Alten Folien über die Zeit bei Hat in der Entwicklung reden“

Des Schuljahr wog wie Schlittschuh. Nur ohne Schlitt, ohne Schnee owa trotzdem bergab. :)

Josef Moser: „Eia, was hast denn als Fiveler klappt?“
[Wenn Herr Moser uns mal wieder erklärt, dass man seine Finger nicht nur zum Futterfassen bekommen hat]

Josef Moser: „Eriana, was du witzigst!“
[Wenn die Schüler aus der 3AH wieder vor Begeisterung strözen]

Angela Krallinger: „Zwei Franzos hat wa a mol...“
[Wenn sich Schüler aus der 3AH sehr gentlemanlike benehmen]

Ein Arbeitsauftrag unserer Gruppe war, eine chemische Reaktion mit Haushaltsmitteln zur Schau zu stellen. Matthias Gschwentner hat sich das zu Herzen genommen und dieses Video gemacht.

Notendurchschnitt der 3AH

Fach	WS 2019/20	SS 2019/20	WS 2020/21
Mathe	~1.5	~1.5	~1.5
Deutsch	~1.5	~1.5	~1.5
Englisch	~1.5	~1.5	~1.5
Italienisch	~1.5	~1.5	~1.5
HOBV	~1.5	~1.5	~1.5
UPW	~1.5	~1.5	~1.5
BT	~1.5	~1.5	~1.5



DI Trimmel Herbert | 3BH



Mag. Markus Palfinger

3BH - Trimmel Herbert	
Amann	Florian
Artner	Bernhard
Bacher	Leon
Binder	Simon
Brandstätter	Florian
Brüggli	Tobias
Engraf	Lukas
Fessler	Katharina
Giezinger	Tobias
Herzog	Leonhard
Illmer	Hubert
Jakobsen	Mikkel
Katamay	Bruno Josef
Kneißl	Stefan
Mittelberger	Sebastian

3BH - Trimmel Herbert	
Pinsker	Lorenz
Poyraz	Hümeýra
Rosner	Benjamin
Sator	Michael
Schaffer	Theresa
Schimana	Johann
Schmid	Philipp
Schmidl	Tobias
Schmuckenschlager	Laurenz
Stadler	Sofie
Wächter	Jakob
Wallner	Benedikt
Wieland	Anna

4AH

Schichtbetrieb

Das laufende Schuljahr konnte mit einem sogenannten Vollbetrieb begonnen werden. Damals haben wir 27 Plätze besetzt. Aufgrund der Verordnungen von Prüfungen aus dem vergangenen Schuljahr hatten noch nicht alle den Aufstieg in die vierte Klasse sprichwörtlich in der Tasche – und das bis Anfang November.

Nach der LehrerInnenkonferenz hat es dann einen Ruck getan, wir schrumpften auf 24 und das war noch nicht genug, wir haben dann noch einen weiteren Schüler nach dem Semester ziehen lassen müssen. NUN sind wir 23 und voll motiviert diese Zahl bis zur Matura beizubehalten! Zumindest was unseren KV betrifft....

Nebenbei gab es ja auch noch CORONA. Das heißt einmal zuhause und dann wieder in Präsenz – Woche für Woche ein neuer Rhythmus. Das Ganze war milde gesagt „suboptimal“, sowohl für Lehrende als auch für die Schüler. Wir schrumpften als Klassengemeinschaft nochmals um die Hälfte. Mit Ende des Schuljahres werden nun die Türen wieder für alle geöffnet und der Klassenverbund ist in voller Stärke anwesend.



DI Othmar Bachler | 4AH



Mag. Peter Kaufmann

4AH - Othmar Bachler	
Angerer	Daniel
Beitl	Nikolaus
Buchberger	Tobias
Eisterlehner	Lukas
Falzberger	Maximilian
Frühmann	Markus
Gindl	Michael
Hiesberger	Paul
Klemenz	Roman
Knoll	Marco
Knoll	Manuel
Kreidl	Michael
Landschützer	Michael
Pechmann	Marco
Pfeifenberger	Nikolaus

4AH - Othmar Bachler	
Reiter	Stephan
Rennleitner	Maximilian
Rieder	Sebastian
Rieder	Lorenz
Rosenkranz	Sebastian
Schmidthaler	Elias
Schusser	Marcel
Stadler	Felix
Weissacher	Philipp
Zwickl	Johanna

4AH

Schichtbetrieb

Es gilt nun vieles nachzuholen was lange Zeit nicht möglich war, wie beispielsweise das gemeinsame Zusammensein im Wirtshaus oder auch sportliche Aktivitäten - natürlich mit Einhaltung aller Regeln. Am Ende des Schuljahres gilt es auch den Blick nach vorne zu richten. Es geht darum die Diplomarbeiten zu starten und sich auf das letzte Schuljahr am HTK vorzubereiten. Wie die Zeit vergeht!





Mag. Caroline Kranzl | 4YF



Mag. Astrid Lehner

4YF - Caroline Kranzl	
Apfelthaler	Amelie
Buchner	Alexander
Egger	Johannes
Eßl	Alexander
Furtner	Simon
Hammingner	Fabio
Harroider	Alexander
Kettner	Leonie Joy
Lang	Florian
Lobentanz	Felix Daniel
Moik	Matthias

4YF - Caroline Kranzl	
Rathner	Sebastian
Rüscher	Konstantin
Sachs	Sebastian
Schwarz	Jakob
Seidl	Philipp
Stöllner	Maximilian
Streit	Tobias
Tupi	Lukas
Walkner	Johannes
Wörndl	Benjamin
Wührer	Alexander



4YF

Meine letzten vier Jahre am HTK

Amelie Apfelthaler

Wenn ich die letzten vier Jahre revuepassieren lasse, ist ganz deutlich ersichtlich, dass diese Zeit so schnell vergangen ist, unglaublich.

Ich bin in diese Schule gegangen, da ich sehr großes Interesse an Holz habe und es mir immer schon Spaß gemacht hat damit zu arbeiten. Ich muss ganz ehrlich sagen, ich wollte nie so weit von Zuhause weg sein und erst recht nicht im Internat leben, doch es kam wie's kam, jetzt könnte ich es mir nicht mehr anders vorstellen.

Bei meinem ersten Schnuppern in der Schule haben die Internatspädagoginnen gesagt, das Internat ist wie eine zweite Familie, ich konnte mir das nicht vorstellen, aber ich kann euch sagen, es ist wirklich so. Wenn man Hilfe benötigt, helfen alle gerne.

Seit dem ersten Jahr sind wir eine sehr chaotische Klasse, aber wenn es hart auf hart gekommen ist, haben alle zusammengehalten und das ist auch in der gesamten Schule der Fall.

Ab der dritten Klasse durften wir uns zwischen drei Vertiefungen entscheiden. Ich habe Tischlereitechnik gewählt und bereue es in keinster Weise. Ich habe mich dafür entschieden, da ich dieses Arbeiten von meinem Vater beigebracht bekommen habe und mehr darüber lernen wollte. Ich bin sehr glücklich mit meiner Wahl und ich würde es nochmal wählen, wir haben sehr viel gelernt und meine Erwartungen wurden erfüllt.

Ich werde mich immer an unseren Leitsatz "MAKE FACHSCHULE GREAT AGAIN" oder "KEEP FACHSCHULE GREAT", an die Ausflüge, die Streiche im Internat, all die schönen Momente, die in dieser Zeit passiert sind, erinnern.

Alexander Harroider

Anfangs dachte ich mir: "Was soll man über Holz als Werkstoff schon lernen können?". Aber nachdem ich mir einen Vortrag des HTKs angesehen hab, war ich sehr interessiert an der Schule und deren wirtschaftlicher Ausrichtung. Als ich daraufhin mehrere Male beim Schulalltag schnupperte, war ich sehr von dieser Schule überzeugt.

Wirkliche Erwartungen hatte ich keine, mir war es zum Großteil wichtig, dass ich am HTK Freude beim Lernen neuer Dinge habe. Was das angeht, haben sich meine Erwartungen erfüllt. Auch wenn es ab und zu sehr stressig war, hatte ich doch immer wieder Interesse, neue Dinge kennenzulernen.

Wenn ich darüber nachdenke, was mir in Erinnerung bleiben wird, dann das, dass es eine schöne, lustige und lehrreiche Zeit war. Von der Zukunft erwarte ich mir nur Positives, sei's im zukünftigen Job - oder für weitere Fortbildungen. Ich bin bereit.

Felix Lobentanz

Als ich in die Schule gekommen bin, habe ich mich bereits entschieden: Ich möchte Tischler werden. Die kreativen Feinarbeiten mit dem Holz haben mich schon von klein auf fasziniert. Der Vertiefer der Tischlereitechnik war darum meine erste Wahl.

Die Klassengemeinschaft im Holztechnikum ist eine andere, als man sie vielleicht aus anderen Schulen gewohnt ist. Man sitzt schließlich nicht mehr einfach seine Pflichtschuljahre ab, sondern ist umgeben von Leuten, welche ein starkes gemeinsames Interesse teilen: "Holz".

Durch die Corona-Pandemie ist das Schulleben sehr anstrengend geworden. Aber wenn ich auf meine ersten 2,5 Jahre im HTK zurückblicke, ist über die Jahre alles um einiges leichter geworden. Man lernt das Lehrpersonal im Laufe der Schullaufbahn persönlich kennen und kann sich ganz normal mit ihnen unterhalten, ohne alles viel zu ernst nehmen zu müssen.

Johannes Walkner

Meine Motivation in die Schule zu gehen hat sich durch das Holztechnikum in Kuchl sehr verbessert, ich stehe noch immer jeden Tag auf und fahre gerne in die Schule, weil ich weiß, dass in unserer Schule eine tolle Atmosphäre herrscht und man jeden Tag seine Freunde sehen kann.

Ich arbeite gerne mit den Maschinen, aber auch das Arbeiten mit den Händen und Werkzeugen macht mir Spaß. Nach der Schullaufbahn in Kuchl werde ich mich vermutlich immer an die großartige Gemeinschaft in der Schule erinnern, weil jeder jeden respektiert und immer grüßt und jeder einfach jedem hilft, was nicht selbstverständlich ist.

In meinem späteren Leben erwarte ich, dass ich das gelernte Wissen von den 4 Jahren gut anwenden kann und einen guten Arbeitsplatz bekomme, wo ich ein ebenfalls so ein tolles Team an meiner Seite habe.

Man kann also sagen, dass ich eigentlich nur positive Erfahrungen am Holztechnikum gesammelt habe und ich kann die Schule nur jedem weiterempfehlen, der sich ein bisschen für Holz interessiert, weil man lernt echt sehr viel über diesen Werkstoff.



Dr Karl Entacher | 4BH



Karin Golser-Ebner, MEd

4BH - Felix

Die 4BH und der Kaffeeautomat

Es war einmal ein Felix der 4BH, er besorgte sich einen Kaffee von unserem lebenswichtigen HTK-Kaffeeautomaten und genoss ihn sogleich. Schulkollege Fabian, dynamisch und naiv, tat es ihm gleich, doch ach Schreck, es kommt kein Becher und das braune Gold floss aus dem Apparat, wie anschließend die Tränen aus Fabians Augen.

Nach diesem Ereignis erschien ein kleiner schüchterner Erstklässler, welcher sich ohne Bedenken, aber höchst erfolgreich einen großen Kaffee inkl. Becher kauft, woraufhin Fabian schnell und traurig das Geschehen verließ. Dies war jedoch noch lange nicht das Ende dieser wunderbaren Geschichte. Nach vielem Scherzen trifft unser Klassenkassier Matthias am Schauplatz ein. Er wurde gewarnt, doch Felix startete einen Überredungs-Vortrag und nagte und sägte an seinem Gewissen.

Er kämpfte und verhandelte wie noch nie zuvor. Er überzeugte ihn sogar so weit, dass er sich schließlich einen großen Kaffee kaufte. Doch zur Belustigung aller Beteiligten kam kein Becher raus und der Kaffee glitt durch seine Hände wie die bezahlten 1,20 €. Es hatte sich bereits eine große Menge an Schaulustigen versammelt und alle beobachteten voller Spannung das Geschehen. Nach gewissenhafter, wissenschaftlicher Beobachtung und Recherche konnte mittels hoch komplizierter Verfahren und Algorithmen

eine Wahrscheinlichkeit von 50 % ermittelt werden, dass ein Kaffee mit, oder auch ohne Becher raus kommt. Obwohl die Chance auf ganze 50 % eruiert wurde, schreckte das viele Passanten nicht ab und das ließ somit unsere Helden weiter am Schauplatz warten und beobachten. Und wenn sie nicht in Quarantäne sind, beobachten sie noch heute ;-)

Preisfrage: Wenn sich 50 Schüler*innen einen Kaffee kaufen, was ist die Wahrscheinlichkeit dafür, dass mindestens 30 davon einen Kaffee mit Becher bekommen?



DI Markus Seiwald | 5AH



Mag. Matthias Podlipnik

4BH - Karl Entacher	
Adlmaninger	Simon
Bamberger	Sara
Denk	Franz-Xaver
Doppler	Felix
Eichinger	Christoph
Eschelmüller	Jakob
Fassold	Martin
Gstöttner	Simon
Hillimaier	Christian
Holl	Matthias
Hözlwimmer	Maximilian
Howland	Leopold
Hutter	Mathias
Innertsberger	Alexander

4BH - Karl Entacher	
Keisler	Bernadette
Klinger	Paul
Krieger	Mirjam
Lederer	Felix Erich
Mühlbacher	Philip
Mündle	Paul
Schöggel	Jakob
Schößwendter	David
Seemann	Berend
Stöger	Julian
Wechselberger	Philipp
Weiss	Moritz
Wenger	Tobias
Wimmer	Sebastian

5AH - Markus Seiwald	
Bauer	Martin
Blüml	Tobias
Büchsenmeister	Georg
Ebner	Leonhard
Eckinger	Matthias
Gaggl	Moritz
Grabner	Florian
Grünwald	Markus
Gugg	Thomas
Hoffelner	Viktoria
Huber	Thomas
Huber	Jonathan
Kasper	Julian
Kirchner	Benedikt
Kurzmann	Theresa
Leitner	Niklas

5AH - Markus Seiwald	
Mayrhofer	Benedikt
Morak	Yvonne
Neuhold	Clemens
Pitzl	Maximilian
Poppeller	Christoph
Prehofer	Emma
Putz	Michael
Rainer	Philipp
Rotschopf	Ulrich
Schirl	Paul
Spaun	Florian
Strobl	Simon
Walz	Elias
Wieland	Isabella
Wulschnig	Moritz





DI Harald Erlbacher | 5BH



Mag. Christoph Kobald, BA

5BH - Harald Erlbacher	
Arnezeder	Moritz
Auer	Andrea
Brein	Elisabeth
Gollhofer-Berger	Leonhard
Gruber	Maximilian
Grünwald	Johannes
Gumplmayr	Elias
Heisinger	Felix
Heßler	Thomas
Hochreiter	Benjamin
Kappel-Höllermann	Tanja
Leobacher	Bernhard
Lichters	Moritz
Lingitz	Andreas
Maier	Melvin
Mayr	Florian

5BH - Harald Erlbacher	
Moser	Elias
Pritz	Felix
Schachl	Thomas
Schaffer	Matthäus
Schelke	Lian
Schunerits	Lisa
Schwaiger	Paul
Seidl	Gregor
Seiwald	Florian
Sinzinger	Annika
Sumetzberger	John
Szauer	Peter
Wallerger	Stefan
Wimmer	Simon
Winkler	Bernhard
Zwischenbrugger	Tobias

5BH 5 Jahre am HTK

Gregor Seidl

Als mein ehemaliger Hauptschulkollege, Stefan Wallinger, und ich, Gregor Seidl, uns entschieden haben, diese Schule zu besuchen, bin ich am Anfang schon ein bisschen nervös gewesen. Am ersten Schultag hat mich überrascht, wie erwachsen die älteren Schüler schon aussehen. Wenn ich mich jetzt als „Fast-Absolvent“ so ansehe, denke ich mir, dass ich im Vergleich noch so kindlich aussehe. Aber naja, weiter im Text.

Im neugebauten Schulgebäude, haben wir uns von Anfang an so richtig wohl gefühlt. Neben Altbekanntem wie der Hausschuhpflicht hat es einige Neuerungen und Veränderungen gegeben, wie dem elektronischen Stundenplan. Damit musste ich zunächst einmal lernen mich zurechtzufinden, da Stunden plötzlich ausfallen oder getauscht werden konnten. In der Werkstätte hat es viele Regeln, wie Schutzkleidung und ernsthaftes Benehmen, gegeben. Auch der Respekt vor den Maschinen ist wichtig, da die Arbeit mit diesen sehr gefährlich sein kann. Zudem mussten wir eine Ausbildung machen, damit wir mit den großen Maschinen arbeiten durften. Doch trotz all der Regeln ist der Werkstättenunterricht das Allerbeste gewesen. Ich habe mich dort sehr wohlfühlt, konnte viel lernen und habe viele Werkstücke selber gefertigt. Durch einen le-



5BH

5 Jahre am HTK

bensverändernden Fund in der Mensa, bin ich innerhalb kurzer Zeit Leberkäsemmel-abhängig geworden. Ich hege und pflege diese Sucht bis heute und ich fühle mich wohl dabei. In der zweiten Klasse haben Stefan und ich sogar eine Stricherliste geführt, wie viele Leberkäsemmeln wir in einem Schuljahr essen. Wir sind auf 187 Semmeln pro Kopf gekommen!!!

Leider sind für unseren Jahrgang die Ausflüge und Exkursionen etwas zu kurz gekommen. Die Kennenlerntage haben wegen des schlechten Wetters nicht stattgefunden. Eigentlich kenne ich bis heute noch keinen von meiner Klasse aufgrund dieses Ausfalls. Nein, Spaß bei Seite, die Schitage in der ersten Klasse haben uns alle zusammengerückt und von da an, haben wir eine tolle und starke Klassengemeinschaft gehabt.

Trotz vieler Ausfälle in der vierten und fünften Klasse wegen u.a. der Corona-Pandemie, haben wir doch viele Exkursionen in den zweiten und dritten Klassen gemacht. Wir haben uns viele interessante Betriebe angeschaut und der Spaß ist nie zu kurz gekommen. Das Highlight der Ausflüge ist die Sportwoche in Kroatien gewesen. Dort konnten wir viele spaßige Sportarten betreiben und ich bin das erste Mal in einem so weit entfernten Land auf Urlaub gewesen. Die Auslandsreise nach Irland wäre sicherlich ein Highlight gewesen, sie ist aber leider wegen Corona ausgefallen.

Ich würde jedem raten, der am Werkstoff Holz interessiert ist, in diese Schule zu gehen, da man hier mit Sicherheit die beste Ausbildung genießt. Auch die Lehrer haben viel Praxiserfahrung und können so den Schülern am besten den Lernstoff erklären und viel darüber lehren. Ein kleiner Tipp an alle: Gebt immer rechtzeitig und ordentlich die Aufgaben ab, dann habt ihr schon gewonnen. Besonders bei Herrn Moser, da dieser viel Wert auf eine ordentliche, normgerechte Abgabe gibt. Bei den Fächern wie Unternehmensführung und Betriebstechnik, ist ein ständiges Mitlernen sicherlich von Vorteil, damit man immer gut mitkommt und sich auskennt. Doch das Wichtigste ist, sich mit den Klassenkollegen eine gute Klassengemeinschaft aufzubauen und immer zusammenzuhalten.

Rückblickend sind die letzten fünf Jahre sehr schnell vergangen. Es sind anstrengende aber auch interessante und spaßige fünf Jahre gewesen. Ich selbst würde mich wieder für diese Schule entscheiden, da es meiner Meinung nach die beste Schule mit dem besten Lehrer-Schüler-Verhältnis ist. Auch die Lernatmosphäre ist durch das neue, gut belichtete und aus Holz gefertigte Schulgebäude einfach perfekt. Wir lieben einfach Holz. Holz ist genial!!!

Simon Wimmer

Ich würde den zukünftigen Schülern und Schülerinnen raten, jeden einzelnen Moment am HTK zu genießen. Viele Personen unter den Absolventen gehen sofort nach dem Abschluss arbeiten, deswegen ist es ratsam, die Gelegenheit zu nutzen, die hochwertige Ausbildung zur Gänze

auszuschöpfen. Nach der Matura würden sicherlich viele bereuen, dass sie ihr Potenzial nicht zur Gänze genutzt haben, falls ihnen der Abschluss wesentlich wichtiger war, als die Qualität der Bildung an sich. 5 Jahre klingt dramatisch lang, allerdings vergeht die Zeit unglaublich schnell. Je näher einem das Ende der Schulausbildung entgegenkommt, desto blitzartiger saust die Zeit vorbei. Auf jeden Fall würde ich jedem Schüler und jeder Schülerin empfehlen, alle Mitschriften, Skripten oder Bücher aufzubewahren und übersichtlich zu organisieren. Zum einen macht das Lernen dadurch deutlich mehr Spaß, wenn alles seine Ordnung hat und andererseits dienen diese Unterlagen als Nachschlagewerk im Laufe des Lebens.

Viktoria Hoffner

Sollte die Motivation nachlassen, dann findet einen Weg aus dem Motivationstief heraus. Macht euch einen strukturierten Plan und geht auch öfters raus an die frische Luft, um den Kopf freizubekommen. Des Weiteren lasst euch nicht von anderen runterziehen und macht einfach euer Ding. Eines, was ich in den fünf Jahren gelernt habe, ist, dass man nur den richtigen Weg für sich selbst findet, wenn man sich selbst treu bleibt und sich nicht verstellen muss!

Paul Schwaiger

Meiner Nachfolgenergeneration kann ich nur sagen, macht es so, wie die Lehrer es haben wollen und nicht anders, sonst macht ihr euch unbeliebt. Außerdem müsst ihr schauen, dass ihr es von der ersten bis in die vierte ohne Nachprüfungen schafft, wenn ihr in den 4 Jahren gut aufpasst, dann ist die fünfte Klasse ein „Kinderspiel“.

Stefan Wallinger

Ich finde diese Schule einfach genial. Man lernt so viel und es gibt auch einen irrsinnigen Zusammenhalt zwischen Lehrern, Schülern und den Absolventen. Wir sind einfach alle Holzwürmer und das spürt man so richtig. Ich bin stolz, dass ich die Schule bald geschafft habe und auch zu den Absolventen gehöre. Wenn ich einen Ratschlag an neue Schüler geben sollte, würde ich ihnen sagen, sie sollten einfach aufpassen und Aufgaben den Lehrern immer so abgeben, wie sie es wollen. Wenn du es immer so machst, wie sie es wollen, hast du schon gewonnen.

Clemens Neuhold, 5AH (Umsteiger)

Ich persönlich habe meine kleinen Schwächen und auch meine Stärken, diese konnte ich nach vier Jahren Fachschule in den zwei Jahren HTL noch einmal ausbessern oder verbessern. Nun bin ich jetzt insgesamt sechs Jahre am Holztechnikum Kuchl zur Schule gegangen und ich kann behaupten, dass ich eine super Zeit erleben durfte, natürlich waren viele Hürden zu meistern, denn die Zeit mit Corona und Homeschooling war oft nicht allzu leicht.

Doch mit der großartigen Unterstützung von Lehrer/innen und den Eltern ist auch diese Zeit sehr gut vorübergegangen. Würde mich jemals wer fragen, ob ich genau dieselbe Entscheidung nochmals treffen würde, dann würde ich dies auf jeden Fall erneut tun. Der enorme Zusammenhalt von Kollegen und Kolleginnen sowie das großartige Verhältnis von Schülern und Lehrern ist einmalig und gibt es in meinen Augen nur am Holztechnikum Kuchl.

Die 16-BH ist einfach wunderbar :)

Die fünf Jahre am HTK waren für die gesamte Klasse ein einzigartiges Erlebnis und ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung unserer Fähigkeiten. In den fünf Jahren wuchs jeder aus unserer Klasse sozusagen von einem winzigen Zirbenzapfen zu einer voll ausgewachsenen Zirbe mit einem prächtigen Habitus des Wissens heran.

Diese schöne Zeit wollen wir nun etwas genauer unter die Lupe nehmen.

1. Klasse - 2016/17

Erster Schultag

Am ersten Tag wurde uns unser Klassenvorstand vorgestellt und wir durften Herrn Erlbacher kennenlernen. Danach konnten wir unsere Klasse besichtigen, in der wir uns direkt den unbekannteren Mitschülern zur Schau stellen mussten.



Kartfahren und Bowlen

Am 24.10.2016 fuhren wir nach einem köstlichen Mittagessen mit dem Zug zur Kartworld Salzburg-Gnigl. Nach einer versierten Einführung durch das freundliche Personal starteten wir die erste Einführungsrunde.

Leider konnte Herr Sallinger erst etwas später zu uns stoßen und an keinem der sechs Rennen mehr teilnehmen. Am Ende der Rennen stand ein klarer Sieger fest, welcher Elias G. war.

Mit Benzin im Blut verließen wir die Kartbahn und gingen zum gegenüberliegenden Bowling Universum. Schnell standen auch hier die Favoriten fest, jeder hatte Spaß an der Sache. Einen großen Beitrag hierzu leistete auch das Schwarzlicht, welches die Bemalungen mit Textmarkern leuchten ließ. Wir möchten uns bei unseren Begleitpersonen Herrn Erlbacher, Herrn Sallinger und Herrn Christoph Kobald für diesen super Ausflug bedanken.

Skiwoche

Da dies die erste Woche in unserer Schullaufbahn war, an der wir einen mehrtägigen Ausflug machten, wurde die Klassengemeinschaft zusätzlich gestärkt.

Der Ausflug war an sich eine sehr tolle Sache, wenn nicht das Essen gewesen wäre, durch welches fast die Hälfte der Schülerinnen und Schüler eine Magen Darm-Infektion erlitten hat. Trotzdem war es eine äußerst coole Woche, in der für Abwechslung, wie zum Beispiel durch Wettkämpfe und Spiele, gesorgt wurde.

2. Klasse - 2017/18

Ossiach

Um die Waldarbeit besser kennenzulernen, haben wir eine Exkursion nach Ossiach gemacht, wo wir einen Motorsägenkurs absolvierten. Zuerst bekamen wir eine umfangreiche Einschulung, um die Gefahren, die beim Arbeiten mit Motorsägen entstehen können zu vermeiden und bei Unfällen richtig zu handeln. Danach wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe erlernte das anspruchsvolle Baumklettern, welches notwendig ist, um Baumverjüngungsarbeiten zu verrichten. Die andere Gruppe durfte in den Wald fahren, um eine Schlägerung durchzuführen.

Therme Erding

Die Therme Erding besuchten wir gemeinsam mit unserem Klassenvorstand Harald Erlbacher, Frau Baumann und Christoph Kobald. Nach einem langen Fußmarsch trafen wir am Campingplatz direkt vor der Therme Erding ein. Dort schlugen wir unsere Zelte auf und gingen schnurstracks in die Therme. Dort verbrachten wir eine entspannende und gleichzeitig aufregende Zeit. Eigentlich stand auch noch das Technische Museum auf dem Plan unseres Ausfluges, jedoch waren die meisten aus der Klasse von dem ganztägigen Wasserspaß am Vortag ziemlich fertig, deshalb fuhren wir am Vormittag wieder nach Hause.

3. Klasse - 2018/19

Sportwoche, Kroatien

Die Sportwoche in Moscenicka Draga war das Highlight der ganzen 5 Jahre. Die verschiedenen Sportangebote sorgten für umfangreiche Abwechslung und brachte uns unserer Bikinifigur ein kleines Stück näher. Die verschiedenen Sportarten und Abenteuer reichten vom Bauen eines Floßes über ein spannendes Tennis Turnier bis hin zum



rungsmöglichkeiten. Das Verständnis von vielen technischen Vorgängen wurde uns mittels Virtual-Reality-Brille vermittelt.

Ott, Leitz, Homag

Diese Metallbau- und Schärfbetriebe ließen den gelernten Maschinenbauer Herrn Erlbacher dahinschmelzen. Nicht nur Herrn Erlbachers Herz blühte auf, auch unter uns befanden sich einige Interessente. Auch der durch die ausführlichen Führungen verursachte Hunger, wurde in jeder Firma gestillt und uns wurde immer eine ausgiebige Verpflegung angeboten.

fünfstündigen Radausflug und einer neunstündigen Wanderung. Als Belohnung für den frühen Morgenlauf gönnten wir uns jeden Abend einen ausgiebigen Eisbecher. Für reichlich Stimmung sorgten Stefan Wallinger und Johannes Grünwald mit Ziehharmonika und Posaune, durch ein paar fetzige Lieder.

Firmenbesichtigung Wimmer

Bei der Firmenbesichtigung des Sägewerkes Wimmer konnten wir einen Einblick in die Laubholzproduktion gewinnen. Durch eine sehr spannende Führung wurde uns die Funktion von Trockenkammern, einer Bandsäge und die generelle Laubholzproduktion nähergebracht. Durch ein anschließendes Quiz konnten wir zeigen was wir zuvor erlernt hatten.

4. Klasse - 2019/20

Firmenbesichtigung Palfinger

Diese international tätige Firma für hydraulische Hebe- und Ladevorrichtungen hat an dem von uns besichtigten Standort ein breites Angebot von unterhaltsamen Erfah-

Egger, Binder, Maier

Diese Spanplatten-, BSH- und Holzbaufirmen gaben uns einen praxisnahen Bezug zu den in der Schule erlernten Fachgebieten. Besonders hat uns die Firma Maier begeistert, da der Familienbetrieb mit Leib und Seele seine qualitativ hochwertigen Bauprojekte plant und umsetzt.

Unser Klassenkamerad Melvin Maier ist der Sohn der Geschäftsführerin und wir hatten dadurch eine viel persönlichere Führung als in den Firmen davor.

5. Klasse - 2020/21

Corona

Corona hat uns die 5te Klasse sowie den Abschlussball, die Abschlussreise und die Abschlussfeier vermiest. Die allgemeine Stimmung ist gekippt und es konnte innerhalb der Schule nur noch Zeit mit der Hälfte der Kolleginnen und Kollegen verbracht werden. Auch der Unterricht litt deutlich an den Umständen, die durch die Pandemie entstanden. Trotzdem hatten wir eine unvergessliche Zeit zusammen, die wir nie vergessen werden.



Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Holzindustrie verbindet wirtschaftliche Stabilität und Klimaschutz

Wirtschaftliche Stabilität in der Krise

Die Holzindustrie Österreichs ist trotz der COVID-Einschränkungen gut durch das Pandemiejahr 2020 gekommen. Die fast 1.300 holzverarbeitenden Unternehmen in der Bauprodukt-, der Möbel-, der Platten-, der Säge- und der Skiindustrie sowie in weiteren holzverarbeitenden Betrieben erwirtschafteten im vergangenen Jahr ein Produktionsvolumen von 8 Milliarden Euro. Der Produktionswert liegt damit 2020 4,7 Prozent unter dem des Vorjahres 2019. Im Vergleich dazu ist die Wirtschaftsleistung in Österreich um 6,6 Prozent und in der Europäischen Union um 6,1 Prozent zurückgegangen. Die Holzindustrie war damit im COVID-Jahr 2020 ein Stabilitätsanker für die heimische Wirtschaft. Auch die Green-Jobs in der Holzindustrie sind krisenfest. Mit fast 28.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben die Unternehmen der Holzindustrie das Vorkrisenniveau gehalten.

Stark im Außenhandel

Die Unternehmen der Holzindustrie sind traditionell stark im Export und die Erfolge auf den Weltmärkten sichern Industriejobs und Kaufkraft in den ländlichen Regionen Österreichs. Erneut konnte die österreichische Holzindustrie einen Außenhandelsüberschuss von fast 1 Milliarde Euro erzielen. Es spricht für die Qualität der Produkte und der Kompetenz der Unternehmen, dass auch in der größten Wirtschaftskrise seit Jahrzehnten fast 1 Milliarde Euro Handelsüberschuss erwirtschaftet wurde. Exporten im Wert von 5,64 Milliarden Euro standen Importe von 4,66 Milliarden Euro gegenüber. Die Hauptexportmärkte sind mit fast 77 Prozent die Europäische Union, gefolgt vom restlichen Europa mit 12 Prozent.

Perspektive Klimaschutz und Wirtschaftswachstum

Die Klimakrise abzuwenden und nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu generieren, werden die Prioritäten der Zukunft sein. Und die Holzindustrie bietet für beide Herausforderungen passende Lösungen, denn die Un-

ternehmen der Holzindustrie verbinden Klimaschutz und Wirtschaft. Die Holzindustrie war und ist ein Stabilitätsanker in der Wirtschaftskrise. Dank des nachwachsenden Rohstoffs Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft sind die Unternehmen der Holzindustrie auch Klimaschützer. Holz zieht CO₂ aus der Atmosphäre und speichert Kohlenstoff - die Produkte der Holzindustrie unterbinden damit CO₂-Emissionen. Die Unternehmen der Holzindustrie produzieren einen zweiten Wald und lagern Kohlenstoff aus dem Wald in Häuser, Möbel und viele weitere Produkte ein. Dank intensiver Forschung und Entwicklungsarbeit werden zunehmend holzbasierte Alternativen zu CO₂- und energieintensiven Produkten und Materialien entwickelt. Wenn Politik und Gesellschaft es beim Klimaschutz wirklich ernst meinen, dann wird die Holzindustrie dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Viele politische Vorgaben sprechen klar für eine intensivere Holznutzung. Weitere Informationen zur Holzindustrie Österreichs sind im aktuellen Branchenbericht 2020/21 unter www.holzindustrie.at abrufbar.

Volkswirtschaftliche Bedeutung der Holzindustrie

Eine Studie des Forschungsinstituts Economica zeigt die wirtschaftliche Relevanz der heimischen Holzindustrie. Die



Troger Holz



TEAM7



AdobeStock

Unternehmen der Holzindustrie erwirtschaften eine direkte Bruttowertschöpfung von mehr als 4,2 Milliarden Euro und stehen damit für einen Anteil von 1,19 Prozent der gesamten österreichischen Wirtschaftsleistung. Inklusive vor- und nachgelagerter Effekte wird in der Holzindustrie eine Bruttowertschöpfung von knapp 8,1 Milliarden Euro erreicht. Die Holzindustrie erwirtschaftet folglich jeden 44. Euro der österreichischen Bruttowertschöpfung. Die Holzindustrie ist ein Schlüsselsektor in der Wertschöpfungskette Holz, denn die Holzindustrie arbeitet den Rohstoff Holz für viele andere Branchen, Gewerbe und Industrien auf. Dadurch wird Holz der Ausgangspunkt für viele weitere Verwendungsmöglichkeiten. Der gesamte Wertschöpfungseffekt liegt folglich 4,8 mal höher, als der unmittelbar in der Holzindustrie generierte Effekt. Insgesamt steht die Holzindustrie für knapp 115.000 Arbeitsplätze österreichweit. Jeder 40. Arbeitsplatz ist auf die Holzindustrie zurückzuführen.



© HASSLACHER



© BOKU Medienstelle



© Egger

Jeder Arbeitsplatz in der Holzindustrie sichert fast einen weiteren Arbeitsplatz in Österreich. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette Forst- und Holzwirtschaft werden damit 300.000 Arbeitsplätze gesichert. Jeder 15. Arbeitsplatz ist auf die Forst- und Holzwirtschaft zurückzuführen

Die Forst- und Holzwirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag für das Bundesbudget und die Sozialversicherungsträger. Mehr als 3,5 Milliarden Euro an Steuern und Abgaben werden unmittelbar und mittelbar durch die Unternehmen der Holzindustrie generiert.

Ein Erntefestmeter Holz (55 Euro) bringt in veredelter, weiterverarbeiteter Form eine Wertschöpfung von bis zu 673 Euro unmittelbar in der Forst- und Holzwirtschaft bzw. bis zu 1.212 Euro für die Wirtschaft in Österreich.

Kontakt Fachverband der Holzindustrie Österreichs

Fachverband der Holzindustrie Österreichs

Schwarzenbergplatz 4, A-1037 Wien
Tel.: +43 (0)1 / 712 26 01 – 24
Fax: +43 (0)1 / 713 03 09
office@holzindustrie.at
www.holzindustrie.at

PROHOLZ AUSTRIA

Sprachrohr für den genialen Stoff Holz

Als Marketingeinrichtung der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft schafft proHolz Austria Bewusstsein für die ökologische Ressource Wald und den genialen, klimafreundlichen Werk- und Baustoff Holz. 2020/21 wurden folgende Leitprojekte zur Imagebildung und Wissensvermittlung (Bauen mit Holz) umgesetzt.

HOLZ IST GENIAL

Infokampagne: Wälder und Holz nützen

Zur Kampagne „Holz nützen, Klima schützen“, die im Februar 2020 startete, kam im Juni die Spezialkampagne „Gestern. Heute. Morgen. HOLZ“ und machte nach der ersten Corona-Welle auf Holz als stabilen Wirtschafts- und Klimaschutzfaktor aufmerksam. Mehrere Presseaktivitäten zu den Kampagnen in 2020 erzielten über 70 Berichte in reichweitenstarken Medien, etwa in der ZIB1 des ORF. Im Frühjahr 2021 erschien die Kampagne in neuem Look und mit einem besonderen Fokus auf den bewirtschafteten Wald als Teil der Lösung im Klimaschutz. Aktive Maßnahmen der Forstwirtschaft sind unverzichtbare Strategie zum



Sujet aus der Holz ist genial-Kampagne © proHolz Austria

Erhalt der Wälder im Klimawandel bzw. zur Schaffung klimafitter Wälder.

www.holzistgenial.at

GENIALER STOFF

Jugendkampagne: Mit einem Holzjob durchstarten

Bro Holz & Sista Wood schaffen Aufmerksamkeit für



Sujet aus der Jugendkampagne Genialer Stoff © proHolz Austria



Installation woodpassage im Museumsquartier Wien © proHolz Austria Redtenbacher

Jobs mit Holz und zeigen jungen Menschen, warum die Holzbranche ein Top-Arbeitgeber ist. Die Kampagne setzt stark auf Online-Werbung und nützt YouTube, Instagram und TikTok mit eigenen Kanälen. Eine Jobbörse bringt interessierten Nachwuchs und Jobangebote der Unternehmen zusammen. In zwei Kampagnenwellen pro Jahr wird die Zielgruppe Jugendliche treffsicher adressiert.

Museumsquartier in Wien. Mitten in der Stadt machte sie die Transformation vom Baum zum Haus sinnlich erlebbar und erzählte dabei vom Beitrag des modernen Holzbaus zu klima- und ressourcenschonenden Städten der Zukunft.

www.genialerstoff.at

BAU:HOLZ

Webinare & Holzbaufachberatung: Knowhow zum urbanen Holzbau vermitteln

Die im Herbst 2020 in Österreich und Italien angebotenen Webinare versorgten insgesamt rund 290 Teilnehmer*innen mit Detailwissen zum Verdichten und mehrgeschossigen Bauen mit Holz. Sie wurden im Frühjahr 2021 als internationales Angebot und erstmals mit englischer Übersetzung fortgesetzt. Die laufende Holzbaufachberatung unterstützt Architekt:innen und Bauträger bei der Umsetzung von Holzbauprojekten insbesondere in Wien.

www.proholz.at/bauholz

ZUSCHNITT

Fachmagazin: Über Bauen mit Holz berichten

4 Ausgaben pro Jahr informieren zu ausgewählten Holzbau-Themen. Aus den 80 bislang erschienenen Nummern ergibt sich ein einzigartiger Wissenspool zum Bauen mit Holz.

www.zuschnitt.at

WOODPASSAGE

Installation: Vom Baum zum Haus

Nach coronabedingter Pause im Jahr 2020 zeigten wir die Installation woodpassage von 27. Mai bis 6. Juni 2021 im



Sujet aus der Holz ist genial-Kampagne © proHolz Austria

www.woodpassage.eu

Kontakt proHolz Austria

proHolz Austria - Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Holzwirtschaft
 Am Heumarkt 12
 1030 Wien
 Tel: 01/ 7120474-0
giselbrecht@proholz.at
www.proholz.at

Fachlicher Austausch zum Thema Holz

(Wien, 26.08.2020) Auf Einladung von Herrn FHP-Vorsitzenden Rudolf Maximilian Rosenstatter empfing am Mittwoch, 26. August 2020 eine hochrangige Delegation aus dem österreichischen Forst- und Holzsektor, insbesondere Maria Patek, Leiterin der Sektion Forstwirtschaft und Nachhaltigkeit im BMLRT (stellvertretend für Bundesministerin Elisabeth Köstinger), Herrn Staatsminister für Regionalentwicklung Thomas Schmidt des Freistaats Sachsen. Begleitet wurde der Minister von Vertretern des Landesinnungsverbandes des Zimmerer- und Holzbaugewerbes für Sachsen sowie dem sächsischen Honorarkonsul der Republik Österreich, Prof. Dr. Reinhard Erfurth.

Herr Staatsminister Thomas Schmidt ist u. a. für den gesamten Bereich „Bautechnik, Bauordnungsrecht und Holzbau“ zuständig. In der aktuellen politischen Diskussion in Sachsen wurde vereinbart, dass die Verwendung von Holz, sowie andere nachwachsende und ökologische Baustoffe, in den bauinvestiven Förderprogrammen unterstützt werden. Im Gespräch mit Herrn Staatsminister Schmidt wurde die Bedeutung der gesamten Wertschöpfungskette für den Wirtschaftsstandort Österreich sowie die Österreichische Holz(bau)- Offensive angesprochen sowie die Möglichkeit für den vermehrten Einsatz von Holz im mehrgeschossigen Wohnbau diskutiert.

In weiterer Folge wurde das HoHo in der Seestadt, unter der Leitung von Frau Caroline Palfy (Kerbler Holding



GmbH), besichtigt. Mit 24 Etagen auf 84 Metern Höhe eines der weltweit höchsten Holz- Hochhäuser. Das HoHo wurde ab dem Erdgeschoss zu 75 Prozent aus Holz errichtet. Demnächst stehen hier 20.000 Quadratmeter mit flexiblen Grundrissen für das Arbeiten, Wohnen und Einkaufen zur Verfügung.

Neue von FHP co-finanzierte Projekte am BFW

Der Klimawandel wird die Forstwirtschaft in Österreich und Europa in den kommenden Jahrzehnten prägen. Die Wahl der richtigen Herkunft für die Aufforstung ist aufgrund der Unsicherheiten hinsichtlich der sich ändernden Standortfaktoren die zentrale Herausforderung für Waldbewirtschafter. FHP unterstützt fünf neue Projekte, die 2021 anlaufen werden und sich mit dem Thema Klimawandel, Herkunftswahl und Aufforstung beschäftigen.

FICHTEFIT

Auch wenn der Waldanteil der Fichte im Zuge des Klimawandels kleiner werden wird, so wird diese Baumart ihre herausragende Bedeutung für lange Zeit behalten. In zahl-

reichen Untersuchungen wurde gezeigt, dass das natürliche Anpassungspotenzial vieler alpiner Herkünfte geringer ist als am Balkan und im Karpatenbogen. Im Vorhaben „FichteFit“ sollen besonders anpassungsfähige Fichtenherkünfte und solche, welche auf besonders trockenen Standorten am südlichen Arealrand dieser Baumart stocken, für den Anbau in Österreich ausgewählt werden. Langfristig sollen mit diesem Vermehrungsgut in Österreich entsprechende Versuchsflächen begründet und weiter beobachtet werden, um dynamische Herkunftsempfehlungen im Klimawandel zu ermöglichen.

DOUGLASIEFIT

Die Douglasie ist eine aus dem Pazifischen Westen Nordamerikas eingeführte Baumart, die sich in den gemäßigten Breiten Europas bestens bewährt hat. Generell haben sich dabei Herkünfte aus den Westkaskaden Washingtons und Oregons als für Österreich am besten geeignet erwiesen.

Durch den Klimawandel wird sich die Standorteignung der Douglasie aber verschieben: Douglasien auf Standorten in tieferen Lagen im Osten Österreichs sind in Zukunft stärker gefährdet, Standorte in mittleren und höheren Lagen werden an Potential für diese Baumart gewinnen. Sowohl für die zukünftigen Standorte im Bergwald als auch für die zukünftig stärker gefährdeten Lagen müssen dringend neue Herkünfte getestet werden. Dabei sollen insbesondere Herkünfte aus dem südlichen Oregon und Kalifornien aber gleichzeitig auch Samenplantagen aus Frankreich geprüft werden.

AHORNFIT

Der Bergahorn ist in Österreich die am häufigsten aufgeforstete Laubbaumart (ca. 570.000 Stück/Jahr). Auf trockeneren Standorten wird er derzeit leider häufig von Schwächeparasiten (z.B. Rußrindkrankheit) befallen. Gleichzeitig kommt die Art auch in Südosteuropa auf solchen Standorten vor, woraus geschlossen werden kann, dass die dortigen Herkünfte besser an das künftige Klima in Österreich angepasst sein könnten.

Im Projekt AhornFit ist daher die Anlage von entsprechenden Herkunftsversuchen mit Vermehrungsgut aus Südosteuropa geplant, um diese Baumart für den Klimawandel fit zu machen. Gleichzeitig soll aber auch Vermehrungsgut aus Österreich getestet werden, um die Möglichkeiten der Selektion innerhalb der heimischen Population abschätzen zu können.

EXOTIC TREE DATA – ERFASSUNG UND AUSWERTUNG DES ANBAUES NICHT-HEIMISCHER BAUMARTEN IN ÖSTERREICH

Der Anbau nicht-heimischer Baumarten, für die es in Österreich bislang noch keine Daten zu Wuchsleistung und Standorteignung gibt, ist mit einem sehr hohen ökonomischen wie ökologischen Risiko verbunden. Trotzdem testen viele Waldbesitzer derartige Baumarten, um langfristig Alternativen für vom Klimawandel betroffene heimische Bäume zu haben. Leider finden die Erfahrungen einzelner Waldbesitzer*innen nur selten Eingang in langfristige



©Marcela van Loo/BFW

Datenerhebungen und Anbauempfehlungen. Daher soll im Projekt Exotic tree data eine Austauschplattform und Datenbank zur Erfassung derartiger Anbauflächen erstellt werden. Das Projekt nutzt Ergebnisse und Erfahrungen bereits laufender Projekte wie dem Interreg Projekt ALP-TREES, dem Dafne Projekt Waldwandel oder dem Klimaforschungswald.

GUIDE – ENTSCHEIDUNGSHILFEN ZUR AUF- FORSTUNG IM KLIMAWANDEL

Die Bestandsbegründung ist die Grundlage für erfolgreiche Forstwirtschaft, besonders in Zeiten des Klimawandels. Das Ziel des Projektes Guide ist es zusammenzufassen, welche Lösungsansätze bereits existieren, und welche der bestehenden Praktiken erfolgversprechend sind und deshalb weiterentwickelt werden sollten.

Extreme Standorte sind dabei von primärerem Interesse und der Fokus soll auf Bewässerungspraktiken liegen. Über einen Fragebogen werden Waldbewirtschafter befragt, ob sich die Aufwendungen für die Bestandsbegründung im Verlauf der letzten 10 Jahre verändert haben, welches die Gründe dafür sind und welche konkreten Änderungen künftig geplant sind. Die Ergebnisse sollen schließlich als praxistaugliche Empfehlungen für die Waldbewirtschafter aufbereitet werden.

Kontakt FHP

FHP Kooperationsplattform

Forst Holz Papier
Marxergasse 2/4. Stock
1030 Wien

office@forstholzpapier.at
www.forstholzpapier.at



©FHP; v.l.n.r.: Caroline Palfy (Kerbler Holding GmbH), Staatsminister Thomas Schmidt, FHP Vorsitzender Rudolf Maximilian Rosenstatter, Vertretern des Landesinnungsverbandes des Zimmerer- und Holzbaugewerbes für Sachsen, Sektionschefin Maria Patek



Römischer Keller Kuchl



GRAGGABER

DIE GEBIRGSLÄRCHEN.



**MANCHE NENNEN ES SCHÄRFRAUM.
WIR NENNEN ES: IHR PROFITCENTER!**



Das Bestehen in einem weltweit umkämpften Markt, erfordert höchste Effizienz und Produktivität. VOLLMER unterstützt Sie: mit innovativen Schärmaschinen und Services. Für bessere Standzeiten, mehr Ergebnisqualität und Rentabilität. Das einfache Bedienkonzept und die VOLLMER Zuverlässigkeit machen auch Ihren Schärraum zum Profitcenter. Auf Dauer.

www.vollmer-group.com

VOLLMER AUSTRIA GmbH // 2544 Leobersdorf // +43 2256 630580

Qualität. Im Team. Zukunftssicher.

#teamfranzen2021



KOMPETENZ IM HOLZBAU

Service – Qualität – Leistung – Ökologie

FASSADENDÄMMUNG

HOLZSCHUTZ

HOLZBEREITUNG

HOLZVERBINDUNG

INNENDÄMMUNG

www.synthesa.at



AUFBAUMEN

Für unsere Zukunft.

@raiffeisen_club

raiffeisenclub.at/aufbaeumen

Dietmar Juriga

Ergebnisse 13. HTK-Award 2021



GOLD für drei Projektgruppen, elf mal Silber

Die Corona-Zeit verhinderte, dass der HTK-Award in der gleichen Art und Weise abgehalten wurde, wie bis 2019. 2020 musste bereits der klassische HTK-Award abgewandelt werden. Es war kein Messebetrieb möglich und auch keine Präsentation in der Atmosphäre vor einem großartigen Publikum.

Bewertet wurden dennoch die Leistungen der Absolventinnen und Absolventen in vierfacher Art und Weise:

- Erstens gaben die Lehrer ihre **Bewertung über 1,5 Jahre** ab, was die Bereiche Fach-, Methoden-, Selbst-, Sprachkompetenz und Dokumentation beinhaltet.
- Zweitens erarbeiteten die Gruppen ein **Plakat**, das digital eingereicht wurde. Die Aussagekraft und Gestaltung des Plakates gingen ebenso in die Bewertung ein.
- Drittens konnten die Gruppen noch ein **Kurzvideo** einreichen, was in der Gesamtwertung dann ebenso berücksichtigt wurde.
- Viertens reichten einige Projekte bei **externen Wettbewerben** ein, das weitere Zusatzpunkte brachte.

Die Gruppen der beiden HTL-Klassen konnten dann GOLD, SILBER bzw. teilgenommen erreichen. Drei Gruppen schafften den Sprung in die höchste Bewertungskategorie, elf erreichten Silber. Alle haben teilgenommen, was die Sehnsucht nach einem „richtigen“ HTK-Award auch widerspiegelt. Alle Projekte sind auf den folgenden Seiten beschrieben, so wie im ursprünglichen Programmheft zum HTK-Award, um die Projekte vorzustellen.

Der Award konnte so das besondere Ambiente leider nicht bieten. Um so mehr werden die Leistungen der Absolventinnen und Absolventen geschätzt und in das Rampenlicht gestellt, da tolle Leistungen unter schwierigen Rahmenbedingungen wieder erreicht wurden.

Danke auch, dass alle das an die Situation angepasste Bewertungssystem akzeptierten.

Gratulation an alle Absolventinnen und Absolventen für die tollen Leistungen.

Holz Traum Job

**HASSLACHER
NORICA TIMBER**

From **wood** to **wonders**.



PHONOBLOC® — Getting noise under control.

PHONOBLOC® Lärmschutzsysteme schützen entlang von verkehrsbelasteten Straßen und Bahnstrecken vor Lärm und sorgen zudem für Sicherheit. Das breite PHONOBLOC® Sortiment erfüllt höchste akustische Ansprüche, ist vollständig CE-zertifiziert und die einfache Installation und unkomplizierte Wartung machen es zur attraktivsten Option.

DELTABLOC®

HOME OF ROAD SAFETY

deltabloc.com

GRATULATION an die GOLD-Preisträger



Nr.	Kategorie	Projekttitle	Projektanten	
DFOG	A6	HTL	Erhöhung der Festigkeit von Holzwerkstoffen durch den Einsatz von Holzfaservliesen	Blüml Tobias, Huber Jonathan, Rotschopf Ulrich
	A11	HTL	Designprozess zur Fertigung eines Holzexponates	Putz Michael, Rainer Philipp, Spaun Florian
	B10	HTL	Entwicklung einer Verpackung aus Tannin-Schaum	Mayr Florian, Schelkle Lian

Reihung nach der Projektnummer (A6, A11, ...)



A6: Rotschopf Ulrich, Blüml Tobias, Huber Jonathan



A11: Spaun Florian, Putz Michael, Rainer Philipp



B10: Schelkle Lian, Mayr Florian



GRATULATION an die SILBER-Preisträger



Nr.	Kategorie	Projekttitle	Projektanten	
SILBER	A2	HTL	Planung eines altersgerechten Modulhauses	Leitner Niklas, Mayrhofer Benedikt, Walz Elias
	A5	HTL	Nadelschnittholz - Bestimmung unter Anwendung künstlicher Intelligenz	Eckinger Matthias, Grabner Florian
	A9	HTL	Entwicklung, Vergleich und Kostenschätzung von Beschattungs- und Fassadensystemen aus verleimtem Lärchenholz	Wieland Isabella, Wulschnig Moritz
	A10	HTL	Produktentwicklung zur Wertschöpfungssteigerung von Seitenware	Gaggl Moritz, Huber Thomas, Kasper Julian
	A12	HTL	Untersuchung von geeigneten Holzarten und Fußbodenaufbauten für den Einsatz in Feuchträumen	Morak Yvonne, Neuhold Clemens
	B1	HTL	Verbesserung, Findung von umweltfreundlichen und recycelbaren Materialien mit anschließender Vermarktung eines Tiny Haus	Auer Andrea, Schwaiger Paul
	B2	HTL	Neuplanung einer Produktionsanlage in einem Sägewerk für die Nadelholzverarbeitung mit Investitionsrechnung	Gumplmayr Elias, Prehofer Emma, Schaffer Matthäus
	B5	HTL	Entwicklung eines Konzeptes zur Erhöhung des Vorfertigungsgrades in einem Holzbauunternehmen	Maier Melvin, Schachl Thomas, Wimmer Simon
	B9	HTL	Modernisierung Papierrollenlager Laminathalle mit wirtschaftlicher Betrachtung	Grünwald Johannes, Kirchner Benedikt
	B12	HTL	Erstellen einer Vorstudie für einen geschlossenen Steg zur Verbindung zweier Internatsbauten am Holztechnikum Kuchl	Grünwald Johannes, Kappel-Höllermann Tanja
	B15	HTL	Erstellung eines Anforderungsprofils, einer Entwurfsplanung und Kostenschätzung für einen Erweiterungsbau für den Schwerpunkt Holzbau am Campus Kuchl	Leobacher Bernhard, Lichters Moritz

Reihung nach der Projektnummer (A2, A5, ...)



Übersicht Diplomarbeiten (5AH)



Projekttitel	Projektanten	Partnerbetrieb	
A1	Optimierung der Schnittholzmesseinrichtungen im Sägewerk	Pitzl Maximilian, Poppeller Christoph	Waldgenossenschaft Iseltal reg. Gen.m.H
A2	Planung eines altersgerechten Modulhauses	Leitner Niklas, Mayrhofer Benedikt, Walz Elias	McCube M.C.V. GmbH
A3	Spezifikationen von stabverleimten Terrassenböden	Kurzmann Theresa, Schirl Paul	Timberra Holzsysteme GmbH
A4	Gegenüberstellung von Bauteilen im Holz- und Hybridbau	Büchsenmeister Georg, Gugg Thomas	Spar
A5	Nadelschnittholz - Bestimmung unter Anwendung künstlicher Intelligenz	Eckinger Matthias, Grabner Florian	Planungsatelier Schörghofer ZT
A6	Erhöhung der Festigkeit von Holzwerkstoffen durch den Einsatz von Holzfaservliesen	Blüml Tobias, Huber Jonathan, Rotschopf Ulrich	Lenzing
A7	Entwicklung von speziellen Oberflächen- und Holzbehandlungen für Buchen-Mehrschichtparkett	Bauer Martin, Ebner Leonhard, Strobl Simon	NORITEC Holzindustrie GmbH
A8	Verbesserung des Trocknungsprozesses für Fichten-Leimbinderlamellen	Hoffelner Viktoria	Mayr Melnhof Holz
A9	Entwicklung, Vergleich und Kostenschätzung von Beschattungs- und Fassadensystemen aus verleimtem Lärchenholz	Wieland Isabella, Wulschnig Moritz	Peter Graggaber GmbH
A10	Produktentwicklung zur Wertschöpfungssteigerung von Seitenware	Gaggi Moritz, Huber Thomas, Kasper Julian	HASSLACHER NORICA TIMBER
A11	Designprozess zur Fertigung eines Holzexponates	Putz Michael, Rainer Philipp, Spaun Florian	FHP
A12	Untersuchung von geeigneten Holzarten und Fußbodenaufbauten für den Einsatz in Feuchträumen	Morak Yvonne, Neuhold Clemens	Admonter Holzindustrie AG

Übersicht Diplomarbeiten (5BH)

Projekttitel	Projektanten	Partnerbetrieb	
B1	Verbesserung, Findung von umweltfreundlichen und recycelbaren Materialien mit anschließender Vermarktung eines Tiny Haus	Auer Andrea, Schwaiger Paul	McCube M.C.V. GmbH
B2	Neuplanung einer Produktionsanlage in einem Sägewerk für die Nadelholzverarbeitung mit Investitionsrechnung	Gumplmayr Elias, Prehofer Emma, Schaffer Matthäus	Sägewerk Schaffer Holzexport GmbH
B3	Einführung einer maschinell unterstützten Festigkeitssortierung in einem KMU-Sägewerk	Brein Elisabeth, Seiwald Florian, Zwischenbrugger Tobias	Holz Glas GmbH
B4	Formstabilisierung von Eichen- Massivholzdielen und deren wirtschaftliche Realisierung	Gollhofer-Berger Leonhard, Heisinger Felix, Heßler Thomas	Weiss GmbH
B5	Entwicklung eines Konzeptes zur Erhöhung des Vorfertigungsgrades in einem Holzbauunternehmen	Maier Melvin, Schachl Thomas, Wimmer Simon	Holzbau Maier GmbH & Co. KG
B6	Untersuchungen zur Imprägnierbarkeit von Holz bei verschiedenen Einschnittwinkeln	Pritz Felix, Szauer Peter	Holztechnikum Kuchl
B7	Optimierung der Auftrennung von BSH durch CSM Heartbeat und Nebenzeitenoptimierung	Gruber Maximilian, Winkler Bernhard, Lingitz Andreas	Hutter Holzindustrie GmbH
B8	Vergleich von Holzbau und Massivbau anhand einer Volksschülerweiterung in Koppl	Arnezeder Moritz, Hochreiter Benjamin	Gemeinde Koppl
B9	Modernisierung Papierrollenlager Laminathalle mit wirtschaftlicher Betrachtung	Grünwald Johannes, Kirchner Benedikt	Kaindl
B10	Entwicklung einer Verpackung aus Tannin-Schaum	Mayr Florian, Schelkle Lian	FH-Kuchl
B11	Technische Planung für einen Ersatzbau einer Almhütte im Naturschutzgebiet Seewaldsee mit Wirtschaftlichkeitsbetrachtung	Seidl Gregor, Wallinger Stefan	Peter Lienbacher Holzbauwerk GmbH
B12	Erstellen einer Vorstudie für einen geschlossenen Steg zur Verbindung zweier Internatsbauteile am Holztechnikum Kuchl	Grünwald Johannes, Kappel-Höllermann Tanja	Holztechnikum Kuchl
B13	Erstellen eines Konzeptes für die Aufwertung der Außenanlagen am Holztechnikum Kuchl	Schunerits Lisa Marie, Sinzinger Annika	Holztechnikum Kuchl
B14	Erweiterung eines Holzbetriebes	Moser Elias, Sumetzberger John	J. Moser KG
B15	Erstellung eines Anforderungsprofils, einer Entwurfsplanung und Kostenschätzung für einen Erweiterungsbau für den Schwerpunkt Holzbau am Campus Kuchl	Leobacher Bernhard, Lichters Moritz	Holztechnikum Kuchl



Übersicht Abschlussarbeiten (4YF)

Projekttitel	Projektanten	Partnerbetrieb	
F1	Planung, Kalkulation, Fertigung eines Pädagogen Zimmers	Apfelthaler Amelie, Harroider Alexander	Holztechnikum Kuchl
F2	Planung und Fertigung der Einrichtung des Funkraumes der Feuerwehr Kuchl	Kettner Leonie, Lang Florian, Stöllner Maximilian	Gemeinde- / Feuerwehr Kuchl
F3	Planung und Fertigung einer Teeküche für den Laborbereich	Seidl Philipp, Wührer Alexander	Holztechnikum Kuchl
F4	Planung und Konstruktion eines Sideboards mit dazugehöriger Bierkiste und Plateau	Lobentanz Felix, Walkner Johannes	Stieglbrauerei Salzburg
F5	Planung, Kalkulation und Fertigung von Therapiegeräten für die onkologische Rehabilitation in St. Veit	Egger Johannes, Hamminger Fabio	Onkologische Rehabilitation St. Veit
F6	Neuanfertigung eines Mühlrades und Grindels bei der Seelackenmühle in St. Veit im Pongau	Wörndl Benjamin	Seelackenmuseum in St. Veit im Pongau
F7	Planung und Fertigung einer Versorgungshütte für den WSV Ramsau	Moik Matthias, Rathner Sebastian, Rüscher Konstantin	Ramsauer Verkehrsbetriebe GmbH
F8	Planung und Kalkulation eines Dachstuhls für Sicherheitseinrichtungen	Eßl Alexander, Furthner Simon	Holztechnikum Kuchl
F9	Planung, Kalkulation und Fertigung eines Besprechungstisches für die Homag Austria	Buchner Alexander	HOMAG Austria GmbH
F10	Planung und Fertigung von vier platonischen Körpern für den Verein „Kunzt“ in Sigleß	Sachs Sebastian, Tupi Lukas	Holzbau Fischer GmbH



Optimierung der Schnittholz- messeinrichtungen im Sägewerk **A1**



Ziel dieser Diplomarbeit war es, die Schnittholzmesseinrichtung im Sägewerk zu überprüfen. Ein Teil dieser Diplomarbeit bestand darin, anhand einer Analyse aus Vergleichsmessungen zwischen manueller und auto-

matischer Vermessung die Wiederholgenauigkeit der Messeinrichtung zu überprüfen.

Auf der Basis dieser Werte wurde eine Wirtschaftlichkeitsanalyse erstellt. Wenn Abweichungen bei den Werten festzustellen waren, wurden diese aufgearbeitet, um Lösungsvorschläge für die Beseitigung der Abweichungen zu erstellen.



Projektbetreuer
Trimmel Herbert,
Blinzer Johann

Partnerbetrieb
Waldgenossenschaft Iseltal
reg. Gen.m.H

Projektanten
Pitzl Maximilian,
Poppeller Christoph

5AH

A3 Spezifikationen von stabverleimten Terrassenböden



Im Zuge dieser Diplomarbeit wurde untersucht, wie die Qualitätskontrolle von stabverleimten Terrassenböden durchgeführt werden kann. Um die Durchbiegung des Terrassenbodens zu ermitteln, wurde der 3-Punkt-Biegeversuch herangezogen. Dieser zeigte eine starke Durchbiegung bei einem Auflagerabstand von 120 cm. Daher wird empfohlen, den Auflagerabstand nicht zu erhöhen. Das Verhalten des Holzes im Außenbereich wurde anhand eines Klimatests mit einer anschließenden Kurzzeitbewitterung und einem Vergleich zwischen einem neuwertigen und einem zwei Jahre bewitterten Boden ermittelt. Bei den Tests wurde festgestellt, dass das in den Terrassenböden enthaltene Splintholz weder im Kurz- noch im Langzeitverfahren

positiv abschneiden konnte. Abschließend wurde anhand der Ergebnisse, sowie geltender Normen ein Paket aus Richtlinien für die Sortierung sowie Montage- und Wartungsempfehlungen stabverleimter Terrassenböden erstellt. Ziel dieser Richtlinien ist es, dem Betrieb eine Entscheidungsgrundlage zu bieten, die es möglich macht die Qualität zu sichern und das Splintholz dort einzusetzen, wo dies technisch möglich, durch Normen gedeckt und wirtschaftlich sinnvoll ist.



Projektanten
Schirl Paul,
Kurzmann Theresa

5AH

Partnerbetrieb
Timberra Holz-
systeme GmbH

Projektbetreuer
Schur Christoph,
Tremel Erwin



A2 Planung eines altersgerechten Modulhauses

Das Ziel der Diplomarbeit ist es ein fertiges Konzept zum Bereich Wohnen im gehobenen Alter, vorzulegen. Dieses umfasst Rahmenbedingungen, bauphysikalische Berechnungen und die Visualisierung eines Beispielhauses.

Es war geplant, dass jeder Projektteilnehmer einen eigenen, unabhängigen Vorentwurf auf Basis der Rahmenbedingungen erstellt. Aus diesen drei Vorentwürfen wur-



Projektanten
Walz Elias,
Leitner Niklas,
Mayrhofer Benedikt



5AH

Partnerbetrieb
McCube M.C.V. GmbH

Projektbetreuer
Seiwald Markus,
Bachler Otmar



den nun Vor- und Nachteile aufgelistet. Anhand dieser Grundlagen konnte zu guter Letzt ein Hauptentwurf erstellt wer-

den. Dieser besteht aus 4 einzelnen Modulen, wobei einer der vier Wasseranschlüsse aufweist, was wiederum die Baukosten reduziert und den restlichen Modulen mehr Gestaltungsfreiheit ermöglicht. Der fertige Hauptentwurf konnte wiederum als Grundlage für die Visualisierung und die bauphysikalischen Berechnungen genutzt werden. Als Abschluss wurde noch ein Handbuch zum Thema barrierefreies Bauen erstellt. Ziel dieser Arbeit ist es, dem Partnerbetrieb eine Grundlage für weitere, altersgerechte Modulhäuser zu bieten.



Gemeindeamt Koppl
Dorfstraße 7, 5321 Koppl
T: +43 6221 7213
gemeindeamt@koppl.at

.HTL. Fachschule. Internat

TAGE DER OFFENEN TÜR! ★

Sa, 27. Nov 2021: 9 - 15 Uhr

Sa, 29. Jän 2022: 9 - 15 Uhr

Sa, 11. Juni 2022: 9 - 15 Uhr

* gemäß der aktuellen Corona-Situation
> Infos siehe Website.

SCHNUPPERN & INDIVIDUELLE SCHULFÜHRUNGEN!

Melde dich über die Website an!



Einzigartige und private HOLZAUSBILDUNG mit JOBGARANTIE!



Holztechnikum Kuchl
A-5431 Kuchl/Salzburg
www.holztechnikum.at



SPAR



SETZT AUF HOLZBAU



SPAR TRÄGT DIE TANNE NICHT NUR IM LOGO.

DER SPAR-SUPERMARKT LOFER IST KOMPLETT AUS HOLZ ERRICHTET.
TRAGWERK, WÄNDE UND DACH BESTEHEN AUS DEM NACHWACHSENDEN
UND NACHHALTIGEN BAUSTOFF.

SPAR-Supermarkt Lofer

Lofer 358 ☎ 06588/20006

SPAR



Gegenüberstellung von Bauteilen im Holz- und Hybridbau

A4



Das Ziel der Diplomarbeit war, für die Firma Spar, einen Vergleichskatalog von verschiedenen Bauteilen (vornehmlich Holzbau) zu erstellen. Mit diesen Bauteilen wurden in Folge acht realistische Kombinationsmöglichkeiten dargestellt. Dies soll den Partnerbetrieb bei der Auswahl der geeigneten Bauweise unterstützen.

In den ersten Schritten wurde eine Recherche, zu verschiedenen Systemen und den gesetzlichen Grundan-

forderungen, durchgeführt. Anschließend wurde, anhand der uns zur Verfügung stehenden Entwürfe, das Gebäude in vier Hauptbauteile eingeteilt. Der nächste Schritt war die Bewertung der erstellten Bauteile hinsichtlich Bauphysik, Ökologie und Recyclingpotential.

Die Punkte eines jeden Bauteils wurden zum Schluss je nach Relevanz mit einem Korrekturfaktor multipliziert und zu einer Gesamtpunktzahl zusammengefasst. Abschließend wurden, um ein Endergebnis zu erhalten, die Bauteilkombinationen unter Berücksichtigung der Flächengewichtung zusammengefasst.



Projektbetreuer
Seiwald Markus

Partnerbetrieb
Spar

Projektanten
Büchsenmeister Georg, Gugg Thomas

5AH

Redaktioneller PR-Bericht Spar

SPAR baut auf und mit Holz

Als österreichisches Unternehmen ist SPAR darauf bedacht, sowohl Sortiment wie auch Gebäude möglichst regional zu gestalten. Jeder SPAR-Supermarkt ist individuell geplant, an die Umgebung angepasst und mit möglichst nachhaltigen Baustoffen errichtet.

Das bestätigt auch die ÖGNI-Serienzertifizierung für nachhaltige Immobilienwirtschaft. Unverzichtbarer Baustoff für SPAR ist Holz, nicht nur für die Dachkonstruktion, sondern für gesamte Gebäude, wie den SPAR-Supermarkt Lofer.

Aufbauend auf einer Beton-Bodenplatte, die gleichzeitig Energiespeicher für den Markt ist, wurde der SPAR-Supermarkt 2019 in kompletter Holzbauweise errichtet. Steher und Dachbalken aus Leimbändern bilden das Tragewerk für Wand- und Decken-Fertigelemente, die ebenfalls aus Holz bestehen.

Kunden wie Mitarbeitende schätzen den Holzbau aufgrund von Raumklima und Optik. Der Supermarkt im Herzen des Saalachtals ist nicht nur ein architektonisches, sondern auch nachhaltiges Highlight.



HTK-Award 2021



HTK-Award 2021





Nadelschnittholz - Bestimmung unter Anwendung künstlicher Intelligenz **A5**



© <http://www.pa-schoerghofer.at/>

Das Ziel dieser Diplomarbeit war, mit Hilfe makroskopischer Bilder von österreichischem Nadelschnittholz unter Anwendung von künstlicher Intelligenz voneinander unterscheiden zu können.

Man beschäftigt sich ausschließlich mit den Holzarten Fichte, Tanne, Kiefer, Lärche und Zirbe. Die Datensets wurden mit einer makroskopischen Linse aufgenommen, durch selbst programmierte Software bearbeitet und mittels künstlichen neuronalen Netzen digital ausgewertet.



5AH

Projektbetreuer
Schraml Rudolf,
Tremel Erwin

Partnerbetrieb
Planungsatelier
Schörghofer ZT

Projektanten
Grabner Florian,
Eckinger Matthias

A6 Erhöhung der Festigkeit von Holzwerkstoffen durch den Einsatz von Holzfaservliesen



Diese Diplomarbeit beschäftigte sich mit der Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Festigkeitserhöhung von unterschiedlichen mehrlagigen Holzwerkstoffen, wie zum Beispiel Brettschichtholz, durch Vliese hergestellt aus Holzfasern. Ziel der Arbeit war es zu beweisen, dass diese Vliese eine markante Festigkeitserhöhung auslösen und wie sich diese Vliese mit unterschiedlichen Klebstoffen verarbeiten lassen, welche von der Firma Henkel bereitgestellt worden sind, da man bis dato nicht wusste, wie sich Klebstoff und Vlies miteinander verhalten wird. Die eingesetzten Klebstoffe waren zwei PUR und ein PVAC Klebstoff. Ausgewertet wurden die

Ergebnisse der faserverstärkten Proben mit der jeweils zugehörigen O-Serie, welche Proben ohne Faser-vlies sind. Die beste Festigkeitserhöhung

wurde mit einem PVAC Klebstoff und einem im Vergleich zu den sechs anderen Vliesen eher dickem Faservlies erreicht. Die Anhebung der Festigkeit betrug dabei 9,2 %. Eine weitere Verbesserung um 7,6 % wurde mit einem der beiden PU Klebstoffen und einem anderem dicken Vlies erzielt. Bei demselben Klebstoff, nur mit einem sehr dünnen Vlies, wurde ebenfalls eine Festigkeitserhöhung um 4,7 % erzielt.



5AH

Projektantinnen
Rotschopf Ulrich,
Blüml Tobias,
Huber Jonathan

Partnerbetrieb
Lenzing

Projektbetreuer
Vötter Stefan,
Entacher Karl

A7 Entwicklung von speziellen Oberflächen- und Holzbehandlungen für Buchen-Mehrschichtparkett



Verbesserung des Trocknungsprozesses für Fichten-Leimbinderlamellen **A8**

Die HASSLACHER Gruppe baut am Standort Stall im Mölltal eine neue Produktionslinie für Holzbausysteme.

In der neuen Halle ist geplant einen Großdrucker zu installieren, mit dem es möglich sein soll, die Oberfläche von Brettspertholz-Elementen zu bedrucken.

Bezugnehmend auf die Abmessungen derartiger Bauteile (bis zu 3,2 m breit, bis zu 20 m lang und bis zu 400 mm dick) gibt es derzeit noch keine Anlage in vergleichbarer Größenordnung. Die Aufgabenstellung der vorliegenden Diplomarbeit ist es, in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen ausgewählte Fragestellungen in Bezug



© <https://www.hasslacher.com/standorte>

auf eine derartige Innovation bzw. Investition zu klären. Ein paar Beispiele dafür sind, das Einholen von Angeboten, das Auflisten, welche Möglichkeiten es grundsätzlich gibt sowie die Durchführung der statischen Investitionsrechnungsverfahren.



5AH

Projektantin
Bauer Martin, Strobl Simon,
Ebner Leonhard

Partnerbetrieb
NORITEC Holzindustrie
GmbH

Projektbetreuer
Kranabrtl Rudolf,
Bittersam Stephan



Ziel dieser Diplomarbeit war es, durch die Änderung des Trocknungsfahrplanes eine Verbesserung der Schnittholzqualität hervorzurufen und diese zu dokumentieren sowie zu interpretieren. Begonnen wurde mit einer Datenaufnahme bei Mayr-Melnhof Holz in Leoben. Insgesamt wurden hier drei Trocknungen, sowie der Zustand der Bretter untersucht.

Die Datenaufnahme begann vor der Trocknung mit der Kontrolle der Qualität der Bretter. Dabei konnte man Schäden ausschließen, die vor der Trocknung zustande gekommen sind. Nach der Trocknung wurden dieselben Bretter aufs Neue untersucht, um zu sehen, welche Risse genau von der Trocknung stammen. Zusätzlich wurden die Ergebnisse mit den Sortierkriterien des Betriebes abgeglichen.

Nach Abschluss der Datenaufnahme wurde mithilfe von recherchierten Daten und Erfahrungswerten von technischen Sachverständigen Versuche durchgeführt. Dafür wurde von Mayr-Melnhof Holz in Leoben das Material

für Testtrocknungen bereitgestellt. Insgesamt wurden vier Versuchsdurchführungen getätigt. Dabei wurde am HTK mit dem Versuchstrockner und dem Trocknungsprogramm MB 8000 (Mühlböck Eberschwang) gearbeitet. Als Ergebnis wurde bei den Testversuchen vermerkt, dass eine höhere Gefahr von oberflächlichen Rissbildungen besteht, wenn eine zu scharfe Trocknung absolviert wird. Dies wurde bei den Versuchstrocknungen festgestellt. Bei den Trocknungen mit einem scharf gewählten Trocknungsgefälle (TG) waren von 12 Brettern insgesamt drei Bretter von Rissen betroffen, die durch die Trocknung entstanden waren. Bei Trocknungen mit einem milderem gewählten Trocknungsgefälle, war jeweils nur ein Brett von 12 Brettern betroffen.



Projektbetreuer
Bittersam Stephan

Partnerbetrieb
Mayr Melnhof Holz

Projektanten
Hoffelner Viktoria

5AH



Entwicklung, Vergleich und Kostenschätzung von Beschattungs- und Fassadensystemen aus verleimtem Lärchenholz

A9



Das Ziel dieser Diplomarbeit stellte die Planung für eine Produktionsmöglichkeit einer verleimten Lärchenholzlamelle als Sonnenschutz dar. Zuerst wurden ausführliche Rechercharbeiten durchgeführt, um verschiedenste Kriterien miteinander zu vergleichen. Anhand erstellter Skizzen und von auserwählten Fixmaßen wurden in der schuleigenen Werkstätte drei Prototypen mit einer einfachen Mechanik gefertigt. Anschließend wurden die Prototypen in den Klimaraum gestellt und regelmäßig

beobachtet. Gleichzeitig wurden einige Lamellen auf ihre Biegefestigkeit und Delaminierung geprüft. Anhand von Vorgaben des Partnerbetriebes wurde eine grobe Kostenschätzung durchgeführt, welche als Anlehnung zur Produktkalkulation dienen sollte. Auf Basis dieser Diplomarbeit wird entschieden werden, ob das getestete Produkt Potenzial auf dem bestehenden Sonnenschutzmarkt hat. Der Klimatest ist momentan für die Diplomarbeit abgeschlossen, jedoch läuft die Entwicklung im Betrieb weiter und es sind noch weiterführende Überlegungen notwendig, um das Produkt marktreif zu machen. Im Großen und Ganzen sind die Prüfergebnisse sehr zufriedenstellend und weisen auf ein Zukunftspotential für diese Art des Sonnenschutzes hin.



5AH

Projektbetreuer
Gütler Herwig,
Kranabrtl Rudolf

Partnerbetrieb
Peter Graggaber GmbH

Projektanten
Wulschnig Moritz,
Wieland Isabella

A10

Produktentwicklung zur Wertschöpfungssteigerung von Seitenware



Ziel des Projektes ist es gewesen, ein Produkt zu finden, das aus Seitenware hergestellt wird und höherpreisig verkauft werden kann.

Eine der ersten Aufgaben ist es gewesen, mittels Recherche Produkte zu finden, welche aus Seitenware produziert werden können. Dabei sind das Internet, eine Diplomarbeit, ein Forschungsbericht und das Holzlehrbuch verwendet worden. Nach dem Zusammenfassen der Ideen, ist in einer Besprechung das Produkt "DUO-Latten" festgelegt worden. Nach dem Erhalten der Bretter sind diese sortiert worden. Um die verschiedenen Proben herzustellen, sind jeweils eine gewisse Anzahl an Brettern an der Oberfläche nicht bearbeitet, entstaubt, in verschiedenen Dicken gehobelt, ge-

schliffen und in verschiedenen Winkeln gebürstet worden. Anschließend sind die Proben zusammengeklebt und wieder zu drei Latten aufgetrennt worden. Folgend ist bei allen Proben, in Anlehnung an die ÖNORM EN 310, eine 3-Punkt-Biegeprüfung durchgeführt worden. Eine Delaminierungsprüfung ist bei jeweils sechs Proben pro Oberflächenbearbeitung durchgeführt worden. Dabei sind die Proben, angelehnt an die ÖNORM EN 14080, mit dem Verfahren C, geprüft worden.



5AH

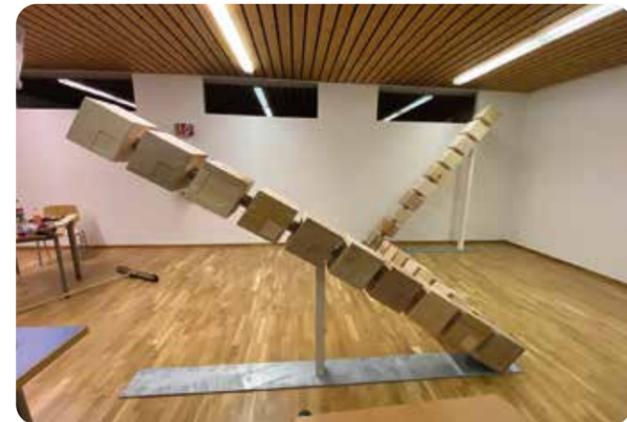
Projektanten
Gagl Moritz,
Kasper Julian,
Huber Thomas

Partnerbetrieb
HASSLACHER
NORICA TIMBER

Projektbetreuer
Gütler Herwig,
Moser Josef

A11 Designprozess zur Fertigung eines Holzexponates

Das Ziel dieser abschließenden Arbeit ist es, ein Ausstellungsstück zu entwerfen und zu fertigen, welches den Facettenreichtum des modernen Holzbaus widerspiegelt. Das Projekt entstand durch den Auftrag der Plattform FHP, einer Kooperationsplattform der Forst-, Holz- und Papierindustrie. Das Ergebnis sollte den Werkstoff Holz und dessen Vielfältigkeit widerspiegeln. Als erstes wurden zwei Workshops mit Hilfe der Mitschüler diverser Klassen des HTK durchgeführt. Daraus ging eine Entwurfsvariante hervor, welche durch einen Prototypenbau visualisiert wurde.



Nach Abschluss der Konstruktionsphase ging es an die Materialbeschaffung. Für den finalen Entwurf sollten Würfel aus den verschiedensten Holz-

arten aus ganz Europa gefertigt werden. Hierzu wurde jedem Mitgliedsstaat der Europäischen Union jeweils eine Holzart zugeteilt. Dies basierte auf Recherchen zu den jeweiligen Ländern und der dort heimischen und bewundernswerten Holzarten. Das Holzexponat in Form eines Penrose Dreiecks ist bereit für die Reise nach Brüssel!



5AH

Projektantin
Spaun Florian, Putz
Michael, Rainer Philipp

Partnerbetrieb
FHP

Projektbetreuer
Bachler Otmar



Untersuchung von geeigneten Holzarten und Fußbodenaufbauten für den Einsatz in Feuchträumen

A12



© <https://admonter.com/de/ratgeber/>

Das Ziel dieser Diplomarbeit war es, einen Parkettboden zu entwickeln, der für die allgemeinen Anforderungen in Feuchträumen, wie Badezimmer oder Küchen geeignet ist. Die gesamte Diplomarbeit basierte auf dem derzeitigen Stand, der durch Rechercharbeiten herausgefunden wurde. Die daraus resultierenden Daten führten anschließend zu dem Ergebnis, dass Holzarten sowie

geeignete Beschichtungsmittel und "Fugenfüller" den Hauptteil der Diplomarbeit ausmachten. Die anschließenden Klimatests mit zusätzlichen Wassertests ergaben dann unsere positiven oder negativen Ergebnisse.

Durch den Einsatz von Feuchtesensoren und Temperatursensoren konnte eine stetige Überwachung gewährleistet werden. Durch den Einsatz von Hartwachs als Beschichtungsmittel und Naturkautschuk sowie Fugenkitt als Fugenfüller, konnten unsere Testböden (Eiche und Lärche) den Klimaten standhalten. Die Verbindung der Parkettböden wurde in Klickverbindung produziert, da diese Verbindung eine sehr hohe Festigkeit und Dichtheit aufweist.



5AH

Projektbetreuer
Gütler Herwig

Partnerbetrieb
Admonter Holzindustrie AG

Projektanten
Neuhold Clemens,
Morak Yvonne



HOLZREPARATUR®

einfach | sauber | effizient



Technik & Bestell-Hotline

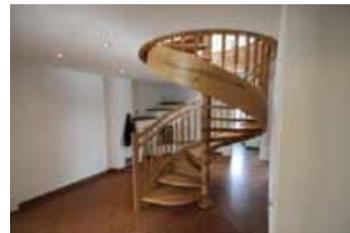
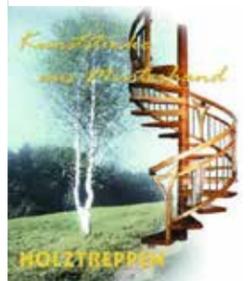
ÖSTERREICH +43 660 8124267
office@holzreparatur.at
www.holzreparatur.at

DEUTSCHLAND +49 151 116 19263
office@holzreparatur.com
www.holzreparatur.com

Treppenwerkstatt
Gugerbauer Günther
Tischlerei & Zimmerei

Kunststücke aus Meisterhand

Beton**treppen**verkleidung | **Treppengeländer** | Mittelhol**mtreppen** | Wendel**treppen** |
Bogen**treppen** | Bolzen**treppen** | **Faltwerk**treppen



Obereching, Schulstraße 2, A - 5113 St. Georgen bei Salzburg, Tel. 06272/8106, Fax: 06272/81064,
Handy: 0650/8257856, e - mail: gugerbauer@treppenwerkstatt.at, Internet: www.treppenwerkstatt.at



HOLZTHURNER
SINCE 1968

+43 4715 8125

HOLZHANDEL • **EXPORT**
leicht gemacht



AT 9640 Kötschach-Mauthen

thu@thu.at www.thu.at

Staatliche Auszeichnung für außergewöhnliche Leistungen um die österreichische Wirtschaft



REHABILITATION
St. Veit im Pongau



ERHOLEN - KRAFT TANKEN
LEBENSQUALITÄT ERHÖHEN
auf der Sonnenterrasse Salzburgs

www.onko-reha-st.veit.at
www.leuwaldhof.at

Eine Gesundheitseinrichtung der
VAMED health.care.vitality.  

Die Marktgemeinde Golling
wünscht **allen HTK-Award**
TeilnehmerInnen viel Erfolg!



Marktgemeindeamt Golling an der Salzach | 5440 Golling | Tel. 06244/4223 | gemeinde@golling.salzburg.at

Golling

rema
PREMIUM TIMBER

SALZBURGER QUALITÄT
FÜR INNEN WIE FÜR AUSSEN
FAMILIENUNTERNEHMEN
MIT 85 JAHREN TRADITION

REMA-WOOD.COM



 **KEPLINGER**
HOLZ UND MEHR



www.wibeba-holz.com

HOLZ GLAS

VIELE GENIALE PROJEKTE



» Wir gratulieren.



holzgemeinde.at

wirkuchl.at



MEHR AUS HOLZ.



INFO-SAMSTAG
4. Dezember 2021

OPEN HOUSE
11. März 2022

Campus Urstein · Campus Kuchl

praxisnah
forschungsstark
chancenreich

18 Bachelor- und
12 Masterstudiengänge
Weiterbildungsangebote



FH Salzburg

fh-salzburg.ac.at



WACHSE MIT UNS UND WERDE TEIL IM TEAMTHEURL

Mit über 25 verschiedenen Berufsgruppen spannen wir den Bogen quer über die unterschiedlichen Unternehmensbereiche und benötigen Mitarbeiter für die Bedienung der hochautomatisierten Produktions- und CNC-Anlagen sowie in der Logistik und Elektrotechnik aber auch im Vertrieb oder im Back Office bis hin zu Holzbautechnikern.

Alle Informationen auf
www.theurl-holz.at/karriere/lehre



Find us on

FLOOR^s
Naturholzböden

DOOR^s
Naturholztüren

ACOUSTIC^s
Naturholz
Akustikelemente



ELEMENT^s
Naturholzplatten

STAIR^s
Naturholzstiegen

admonter.com

FLOOR^s
Naturholzböden

DOOR^s
Naturholztüren

ACOUSTIC^s
Naturholz
Akustikelemente



ELEMENT^s
Naturholzplatten

STAIR^s
Naturholzstiegen

admonter.com

P. MAX
MASSMÖBEL

Starten Sie
Ihre Karriere
nach Maß.

Unser Familienunternehmen steht seit über fünf Jahrzehnten für „wohnen wie es mir passt“. Die Schlüsselrolle nehmen dabei die Menschen in unserem Unternehmen ein. Deren Talente, Begeisterung und Loyalität machen den unverkennbaren P.MAX Unterschied aus.

Info-Tel: 02266/63900-231
32 x in Österreich
WWW.PETERMAX.AT



**WOHNEN
WIE ES MIR PASST.**

Purer Wohngenuss stellt sich bei einer individuell maßgefertigten Einrichtung quasi von selber ein, da die Erfüllung individueller Wohnwünsche bei P.MAX® an oberster Stelle steht.

Als Komplett-Einrichter steht die Marke P.MAX® in der bereits über 55-jährigen Firmengeschichte für Tischlerqualität aus Österreich. Von der 3D-Planung mit

einer 360°Virtual Reality Präsentation, der hauseigenen Fertigung aus heimischen Materialien bis zur Lieferung und Tischlermontage wird hier alles aus einer Hand angeboten. Nachhaltigkeit. P.MAX® Maßmöbel stehen für Qualität und Nachhaltigkeit gleichermaßen. Als regional verwurzeltes Familienunternehmen achtet das Unternehmen auf nachhaltige Vertriebs- und Produktionswege. So stammt das verarbeitete Vormaterial des Sortiments, bestehend aus über 100 Farb- und Holzdekoren sowie Massivholz, von der österreichischen Platten-Zulieferindustrie.

www.petermax.at



SCHAFFER SÄGEWERK - HOLZEXPORT GmbH

Hintersieding 12, 8741 Eppenstein, Österreich
Tel: +43 3577 82 29 5-0, Fax: +43 3577 82 29 5-10, kontakt@schafferholz.com

www.schafferholz.com

HTK-Award 2021

SIHGA® Pick

Lastaufnahmemittel und Lebensretter. Geprüfte Sicherheit, vielseitig einsetzbar.

- **Pick** – zum Verheben von Brettsperr-, Brettschicht- und Vollholzelementen bis 1.250 kg Nutzlast Befestigungspunkt. Und die Sichtqualität der Oberfläche bleibt unversehrt!
- **Pick PSA** – die zuverlässige Absturzsicherung zum Schutz Ihrer Mitarbeiter, TÜV Austria geprüft. Und das Gerüste-Bauen kann entfallen!
- **Pick Engel®** – sichert Sie und Ihre Mitarbeiter auch bei geringen Fallhöhen ab 2 m. Und die gesetzlichen Vorschriften sind erfüllt!



www.sihga.com

**INNOVATION
2020**

Pick Engel®

Pick

Pick PSA

In Österreich hergestellt, entwickelt und patentiert.



TAKE THE BEST

HTK-Award 2021

DU STEHST AUF HOLZ? DEIN SPRUNGBRETT IN DIE ZUKUNFT

WILLKOMMEN IN DER WELT VON KAINDL!

Als Global Player zählt Kaindl zu den führenden Herstellern von veredelten Holzwerkstoffen sowie Laminat- und Echtholzfußböden. Eine Erfolgsstory, die Tag für Tag von den rund 800 Mitarbeitern neu geschrieben wird.

ERGREIFE DIE CHANCE FÜR DEINE BERUFLICHE ZUKUNFT!

Es erwarten Dich spannende Aufgaben in einem leistungsstarken und ambitionierten Umfeld sowie ein zukunftssicherer Arbeitsplatz beim Weltmarktführer.

FREU DICH AUF

- ein internationales Umfeld
- die Möglichkeit, auch im Ausland Erfahrungen zu sammeln
- interessante und permanente Fortbildungsmöglichkeiten
- ein angenehmes und ambitioniertes Umfeld

Gehörst Du auch dazu?

Dann informiere Dich unter www.kaindl.com über unsere aktuellen Stellenangebote oder sende eine Initiativbewerbung an personal@kaindl.com



Der wird mal
ein berühmtes
Haus

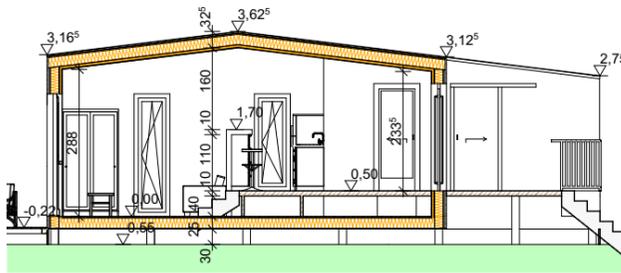
**HOLZ
BAU
MAIER**

Dafür schlägt unser Herz!

HOLZBAU MAIER GmbH & Co KG | Gewerbestraße 171 | 5733 Bramberg | Austria | Tel. +43/(0)6566/72 64 | www.maier.at

Verbesserung, Findung von umweltfreundlichen und recycelbaren Materialien mit anschließender Vermarktung eines Tiny Haus

B1



Das Ziel unserer Diplomarbeit war es, für unsere Partnerfirma McCube ein Tiny House ökologisch zu verbessern und anschließend Marketingstrategien aufzuzeigen. Zunächst führten wir eine Marktanalyse durch, um einen Überblick über die verschiedenen Tiny-House-Anbieter auf der Welt und deren Besonderheiten zu erhalten. Mithilfe dieser Erkenntnisse entstand ein Fragebogen zur Auswertung der Kundenwünsche, der später durch eine Sekundärmarktanalyse abgelöst wurde. Gleichzeitig wurden mit diesen Erkenntnissen Entwurfsskizzen per

Hand gezeichnet und anschließend mit ArchiCad digitalisiert. So entstanden drei verschiedene Modelle, die unterschiedliche Dachformen aufweisen. Nachdem die Pläne fertiggestellt waren, begann der Prozess der Materialfindung für die Bauteile des Gebäudes. In diesem Schritt wurde besonders auf die Ökologie und Recyclingfähigkeit der Materialien geachtet.

Mithilfe einer Analyse haben sich Verbesserungsvorschläge für das Marketing und später auch für den Vertrieb des Unternehmens aufgetan. Als letzter Schritt wurde eine Vollkostenrechnung durchgeführt, um den Preisunterschied zwischen Brettsperrholzbau und Holzrahmenbau zu ermitteln.



5BH

Projektbetreuer
Bachler Otmar

Partnerbetrieb
McCube M.C.V. GmbH

Projektanten
Schwaiger Paul,
Auer Andrea

B3 Einführung einer maschinell unterstützten Festigkeitssortierung in einem KMU-Sägewerk

Das Sägewerk und Holzhandelsunternehmen Holz Glas GmbH mit Sitz in St. Roman bei Schärding zieht in Erwägung, die derzeit in der Firma praktizierte visuelle Festigkeitssortierung von Bauholz, Kanthölzern sowie Gerüstpfosten durch eine maschinell unterstützte Festigkeitssortierung zu ersetzen. Dies soll zur Folge haben, die Ausschussmenge zu verringern, sowie die Sortiergeschwindigkeit zu erhöhen. Die Zielsetzungen dieser Diplomarbeit waren, die rechtlichen Rahmenbedingungen darzustellen, um eine CE-Kennzeichnung zu erlangen, die Unterschiede zwischen der visuellen und

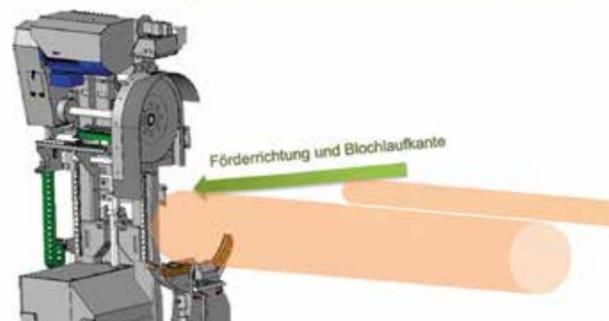


Projektanten
Brein Elisabeth, Seiwald Florian,
Zwischenbrugger Tobias

5BH

Partnerbetrieb
Holz Glas GmbH

Projektbetreuer
Tremel Erwin, Juriga
Dietmar, Bachler Otmar



Amortisationsrechnung des gewählten Gerätes zu erstellen sowie einen Datenexport durch eine Datenbank zu ermöglichen. Weiters wurde auch ein Qualitätshandbuch für die werkseigene Produktionskontrolle erstellt, welche für die CE-Kennzeichnung benötigt wird. Das Festigkeitssortiergerät, welchen allen Anforderungen der Firma entsprach und verwendet werden sollte, ist der Viscan-compact der Firma Microtec. Mit diesem Gerät in Kombination mit dem M3-Scan der Firma Microtec sollte diese Umstellung auf maschinelle Festigkeitssortierung gelingen.



6



B2 Neuplanung einer Produktionsanlage in einem Sägewerk für die Nadelholzverarbeitung mit Investitionsrechnung

B2

Im Vordergrund dieser Diplomarbeit stand die Neuplanung eines veralteten, mittelgroßen Gattersägewerk und die Ausarbeitung verschiedener Varianten mit neuen und effizienteren Maschinen. Das Ziel ist es, dass das Sägewerk auch in Zukunft kostengünstig und wirtschaftlich produzieren kann und trotz großem Druck vom Markt noch bestehen bleibt. Der bisherige Bearbeitungsprozess, der aus einem Gatter, einer Nachschnittkreissäge und einem Besäumer besteht, sollte gänzlich erneuert werden. Das ständige Umstellen der Anlagen wegen der hohen Anzahl an Sortimenten ist zeit- und kostenintensiv.



Projektant
Schaffer Matthäus,
Prehofer Emma,
Gumplmayr Elias



5BH

Partnerbetrieb
Sägewerk Schaffer
Holzexport GmbH

Projektbetreuer
Erlbacher Harald,
Seiwald Markus,
Kranabittl Rudolf



Daher wurde eine sehr flexible Bearbeitung mit möglichst geringen Rüstzeiten angestrebt. Verschiedene Ablaufpläne wurden entwickelt und schlussendlich perfektioniert. Als technisch und wirtschaftlich am sinnvollsten stellte sich eine Maschinenaufstellung mit einer Besäum- und Nachschnittkreissäge in Kombination mit Bandsägen heraus. Das flexible Nachschneiden von Prismen und das Besäumen von Brettern erhöht die Kapazität, Zeit- und Kostenersparnis stark.

Formstabilisierung von Eichen-Massivholzdielen und deren wirtschaftliche Realisierung

B4



Die Firma Weiss aus Flachau hat sich unter anderem darauf spezialisiert, hochwertige Massivholzböden herzustellen. Ein großer Nachteil dieser Böden ist deren Quell- und Schwindverhalten. Die Aufgabe der Arbeit war es, Verfahren zu finden, welche das Quellen und Schwinden einschränken, diese zu erproben und von der kaufmännischen Seite zu beleuchten. Es wurden zwei verschiedene Modifikationen ausgewählt. Als erstes wurde über

Projektbetreuer
Bittersam Stephan,
Eßl Josef

Partnerbetrieb
Weiss GmbH

Projektanten
Heisinger Felix, Gollhofer-Berger Leonhard,
Heßler Thomas



5BH



Entwicklung eines Konzeptes zur Erhöhung des Vorfertigungsgrades in einem Holzbauunternehmen **B5**



Der Partnerbetrieb unserer Diplomarbeit ist das Holzbaunternehmen Holzbau Maier mit Standort in Bramberg am Wildkogel, welches hauptsächlich im Zimmersektor tätig ist. Derzeit werden in der Vorfertigung lediglich Wandelemente in Holzrahmenbauweise handisch vorgefertigt. Das Unternehmen beabsichtigt, die Produktion zu automatisieren und neben Wandelementen auch Dach- bzw. Deckenelemente vorzufertigen. Zuerst wurde der Istzustand im Unternehmen hinsichtlich

des Ablaufes und der Kostenrechnung erfasst. Zur Erhöhung des Vorfertigungsgrades wurden verschiedene Anlagekonzepte bezüglich ihrer Wirtschaftlichkeit und technischen Kriterien ausgewertet und verglichen. Eine Investitionsrechnung, unterschiedliche subjektive Bewertungsmethoden und Ablaufpläne wurden als Grundlage zur Entscheidungsfindung durchgeführt.

Dabei kristallisierten sich die Lösungsvorschläge zweier Unternehmen heraus, der Firma Weinmann und TechnoWood. Durch die innovative Lösung des Unternehmen TechnoWood können neben den Wandelementen auch Dach- und Deckenelemente auf einer Anlage produziert werden.



5BH

Projektbetreuer
Schur Christoph,
Seiwald Markus

Partnerbetrieb
Holzbau Maier GmbH & Co.
KG

Projektanten
Wimmer Simon,
Schachl Thomas, Maier Melvin

Untersuchungen zur Imprägnierbarkeit von Holz bei verschiedenen Einschnittswinkeln **B6**

Es ist bereits bekannt, dass sich die Imprägnierbarkeit bei veränderten Einschnittswinkeln erkennbar verändert. Die Methode mit großen Winkeln zur Stammachse hat sich jedoch als unwirtschaftlich herausgestellt, da hier zu viele Sägenebenprodukte entstehen. Das Anliegen unserer Diplomarbeit war also, herauszufinden, ob sich schon bei kleineren Einschnittswinkeln die Flüssigkeitsaufnahme erkennbar verändert.

Die Einschnittswinkel, auf die wir uns geeinigt haben, waren: 0°, 5°, 10°, 15° zur Stammachse. Wir nutzten für unsere Diplomarbeit die gängigsten Nutzhölzer in Österreich. Die Holzproben wurden in Wasser und in eine Vorvergrauungssubstanz getaucht. Bei der Testdurchführung mit Wasser wurden die Proben jeweils nach 30, 60, 90 und 120 Minuten aus der Flüssigkeit gehoben und abgewogen, um zu ermitteln, wie sich die Flüssigkeitsaufnahme bezogen auf die Probenoberfläche verändert, wenn der Einschnittswinkel verändert wird. Bei der Testdurchführung mit der Vorvergrauungssubstanz betrug die Tauchzeit nur 30 Minuten. Die Ergebnisse waren genau wie erwartet, die Flüssigkeitsaufnahme stieg mit Erhöhung des Einschnittswinkels.



Projektant
Szauer Peter,
Pritz Felix

5BH

Partnerbetrieb
Holztechnikum Kuchl

Projektbetreuer
Guetler Herwig,
Rettenbacher Markus

B7 Optimierung der Auftrennung von BSH durch CSM Heartbeat und Nebenzeitenoptimierung



Eine unserer Aufgaben, die es im Rahmen der Diplomarbeit bei der Firma Hutter zu lösen galt, betraf eine Hobelmaschine mit zwei Kreissägen, mit der verleimte Bretter eingeschnitten werden. Dabei wurde festgestellt, dass die Sägeblätter in der Maschine schnell gewechselt werden mussten, durch den starken Verschleiß der Sägeblätter, wobei der Wechsel 1,5 bis 2,0 Std. dauerte. Daher hat dies schlechte Auswirkungen auf die Produktionsleistung und Rentabilität unseres Partnerbetriebes.

Zur Lösung wurde das System Circular Saw Monitoring eingebaut, welches der Firma eine enorme Zeitersparnis brachte, da die Angestellten nun maximal einmal pro Tag die Sägeblätter wechseln müssen. CSM Heartbeat ist eine sehr gute Lösung für unseren Partnerbetrieb, da eine Produktionssteigerung von ca. 20 % ermöglicht wurde. Die anderen Optimierungen wirken sich nicht so stark auf den Betriebserfolg aus. Das CSM Heartbeat ist bereits gekauft und eingebaut worden und läuft seit einiger Zeit problemlos in der Firma Hutter Holzindustrie GmbH.



Projektanten
Erlbacher Harald mit Winkler Bernhard,
Lingitz Andreas, Gruber Maximilian

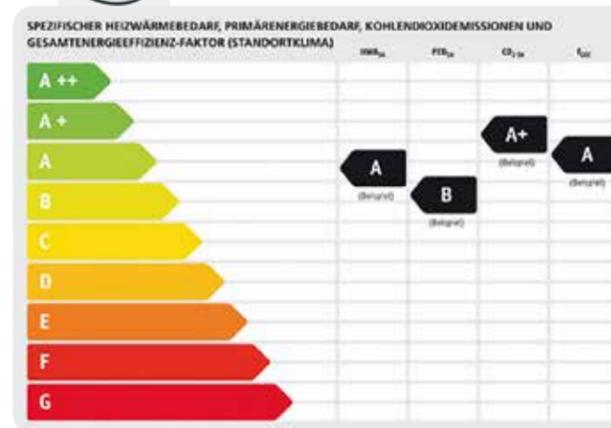
5BH

Partnerbetrieb
Hutter Holzindustrie GmbH

Projektbetreuer
Harald Erlbacher,
Dietmar Juriga



Vergleich von Holzbau und Massivbau anhand einer Volksschulerweiterung in Koppl **B8**



Das Ziel dieses Projekts war die Planung eines Vorentwurfs für die Erweiterung der Volksschule Koppl. Für diese Erweiterung ist einerseits die ökologische, andererseits die ökonomische Gegenüberstellung zwischen Holz- und Massivbau durchgeführt worden. Für den Ökologievergleich sind die Grunddaten aus den zuvor erstellten Energieausweisen verwendet worden. Die Kostengegenüberstellung wurde anhand von sta-

tistischen Kostenkennwerten durchgeführt und da die Erweiterung voraussichtlich erst in fünf Jahren verwirklicht wird, mit Hilfe von berechneten Inflationsfaktoren aufgerechnet.

Zum Schluss war das Arbeitspaket der Fassadenstudie durchzuführen, wobei ein Vorschlag für die Fassade der Erweiterung erstellt wurde, der sowohl dem Ortsbild als auch den übrigen Gemeindebauten entspricht. Ziel dieser Diplomarbeit war es, eine Entscheidungsgrundlage für die Gemeinde Koppl zu erstellen, die als Hilfe für die weiteren Schritte zur Realisierung des Projekts dienen soll. Die Umsetzung des Projekts ist durch die kontinuierlich gute und kompetente Kommunikation mit dem Partnerbetrieb stark gefördert worden.



Projektbetreuer
Seiwald Markus

Partnerbetrieb
Gemeinde Koppl

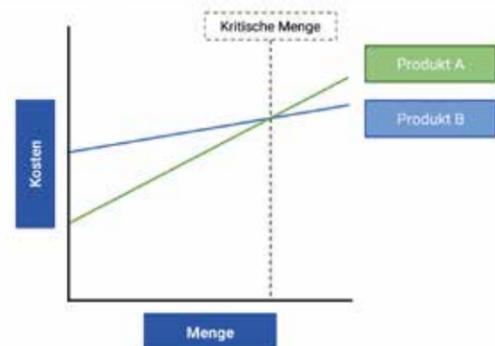
Projektanten
Seiwald Markus mit Arnezeder Moritz,
Hochreiter Benjamin

5BH





Modernisierung Papierrollenlager Laminathalle mit wirtschaftlicher Betrachtung B9



In Zusammenarbeit mit der Firma Kaindl wurden im Zuge unserer Diplomarbeit „Modernisierung Papierrollenlager Laminathalle mit wirtschaftlicher Betrachtung“ sowohl technische als auch wirtschaftliche Aspekte behandelt. Der erste wichtige Schritt war eine Analyse der Ist-Situation, die nächste Herausforderung war es, Wege zu finden das Lager zu optimieren und die Ideen in unterschiedliche geplante Möglichkeiten einfließen zu

lassen. Drei unterschiedliche Konzepte wurden erstellt, wobei Augenmerk darauf gelegt wurde, dass diese sich in möglichst unterschiedlichen Preisklassen und Automatisierungsstufen befinden.

Um realistische Werte für eine Investitionsrechnung zu bekommen, wurde ein Lastenheft erstellt und an verschiedene Unternehmen gesendet. Nachdem Zahlen zum Rechnen verfügbar waren, ging es mit unterschiedlichen statischen und elastischen Investitionsrechnungen weiter. Das Ergebnis der Investitionsrechnung war, dass im Laufe der Zeit, trotz des höchsten Anschaffungspreises, die vollautomatische Möglichkeit die wirtschaftlichste sein würde.



Projektbetreuer
Schur Christoph,
Kranabrtl Rudolf

Partnerbetrieb
Kaindl

Projektanten
Grünwald Johannes,
Kirchner Benedikt



5BH
5AH

B11 Technische Planung für einen Ersatzbau einer Almhütte im Naturschutzgebiet Seewaldsee mit Wirtschaftlichkeitsbetrachtung



Diese Diplomarbeit befasst sich mit dem Wunsch von Hermann und Margarete Wallinger, im Naturschutzgebiet Seewaldsee in St. Koloman einen Ersatzbau einer Almhütte zu errichten. Hierzu wurden zuerst in der Gemeinde bei einer Sitzung mit dem Bauherrn die zu beachtenden Rahmenbedingungen eingeholt und anschließend mit der Erstellung verschiedener Grundkonzepte begonnen. Als nächstes wurden die Entwürfe mit dem Bauherrn und der Partnerfirma besprochen, zu einem fertigen Vorentwurf zusammengeführt und daraus ein Einreichplan erstellt. Gleichzeitig wurde mit der Recherche der rechtlichen Richtlinien begonnen, erste Daten für die Erstellung des Vergleiches erhoben und ein Kalkulationsschema hierfür, wie auch für



die Kostenschätzung des Gebäudes erstellt. Die Almhütte erwies sich mit einem Investitionsvolumen von € 724 000 und einer Amortisationszeit von 26 Jahren sowie einem positiven Kapitalwert von € 32 500 bei der Variante Vermietung als wirtschaftlich. Diese Diplomarbeit dient dem Bauherrn als Entscheidungshilfe und wird mit hoher Wahrscheinlichkeit in den nächsten zehn Jahren verwirklicht werden.



Projektanten
Wallinger Stefan,
Seidl Gregor

5BH

Partnerbetrieb
Peter Lienbacher
Holzbauwerk GmbH

Projektbetreuer
Eckinger Johannes,
Eßl Josef



B10 Entwicklung einer Verpackung aus Tannin-Schaum



Tannin ist ein pflanzlicher Gerbstoff, der aus der Rinde des Holzes gewonnen werden kann. In unserer Diplomarbeit wurde ein weiterer Verwendungszweck für diesen biologischen Schaum überprüft. Gemeinsam mit der Fachhochschule Salzburg wurde die Formulierung des Schaums festgelegt und der Einsatzzweck definiert. Um eine optimale Gussform zu entwickeln, bestand die Aufgabe darin, Material und Form festzulegen, um den Voraussetzungen in der Praxis nachzukommen.

Erste Gussformen wurden aus PLA im 3D-Drucker hergestellt, mit Holz verkleidet und erste Probeschäumungen durchgeführt.



Projektanten
Schelkle Lian,
Mayr Florian

5BH

Partnerbetrieb
FH-Kuchl

Projektbetreuer
Entacher Karl,
Petutschnigg Alexander



Bei den zahlreichen Prüfungen des Tanninschaums konnten die wichtigsten Daten über unseren Schaum

herausgefunden, analysiert und eine Deckschicht für den Schaum entwickelt werden. Unsere Versuche und Prüfungen ergaben eindeutig, dass unser ökologisch abbaubarer und nachhaltiger Tanninschaum die Verpackungsindustrie revolutionieren könnte. Dennoch sind die Forschungen in diese Richtung erst am Beginn und müssen noch weitergeführt werden um in Zukunft klimaneutral Verpacken zu können.

B11

Erstellen einer Vorstudie für einen geschlossenen Steg zur Verbindung zweier Internatsbauteile am HTK Kuchl B12



Mit Hilfe dieses Projektes, welches im Holztechnikum Kuchl verwirklicht wird, soll das Zusammenleben sowie auch das Zusammenspiel von Schule und Internat verbessert, bzw. vereinfacht werden. Ziel ist es, dass die InternatsschülerInnen das Schulgebäude erreichen können, ohne dabei ins Freie gehen zu müssen. Im Laufe der Ausarbeitung wurden verschiedene Materialien (BSH und Baubuche) auf deren statische wie auch optische Qualifikationen als Hauptträgermaterial (Fach-

werk) geprüft. Weiters wurden die Ideen des Projektteams, des Partnerbetriebes und die Vorstellungen des Bauherrn auf einen gemeinsamen Nenner gebracht. In weiterer Folge wurde beschlossen, dass dem Verbindungsbauteil durch dessen Glasfronten und klaren Linien ein moderner Touch verliehen wird. Dies ermöglicht außerdem ein besseres Harmonisieren zwischen dem vorhandenen Bestand und dem Verbindungsbauteil. Die Kostenabschätzung der Varianten (BSH und Baubuche) hat einen Mehrwert an Kosten der Baubuchen-Variante ergeben, jedoch wurde seitens des Bauherrn und des Projektteams beschlossen, trotzdem diese Variante zu verwirklichen, da Baubuche schlankere Konstruktionen ermöglicht und die Optik verbessert.

Projektbetreuer
Seiwald Markus

Partnerbetrieb
Holztechnikum Kuchl

Projektanten
Grünwald Johannes,
Kappel-Höllermann Tanja



5BH



Erstellen eines Konzepts für die Aufwertung der Außenanlagen am Holztechnikum Kuchl **B13**



Ziel der Diplomarbeit ist es, ein Konzept zur Aufwertung des gesamten Schulareals am HTK zu gestalten und genauer zu überlegen, wie man für alle Beteiligten die Flächen am besten funktionell gestalten und auch optisch aufwerten kann. Grund für dieses Projekt sind die kahlen und ungenutzten Flächen am HTK. Es sind eigene Ideen

gesammelt und entwickelt worden. Für Schüler:innen, Lehrer:innen und Pädagogen:innen sind Umfragen erstellt worden. In diesen Umfragen wurden einige Ideen vorgeschlagen. Daraufhin wurden Experten ausgewählt und interviewt. Sie arbeiten in den verschiedensten Bereichen des Holztechnikums und haben unterschiedlichsten Bezug zu allen Flächen.

Das hatte den Sinn die Ideen abzusprechen, um herauszufinden, inwiefern alles möglich ist. In dieser Diplomarbeit kann man sämtliche Ideensammlungen und Vorschläge zusammengefasst finden. Vorschläge sind beispielsweise Arten von Begrünung, mehr Sitzmöglichkeiten, Sonnensegel. Im Endergebnis wurde als Prototyp ein Kräuterbeet errichtet.



Projektbetreuer
Kanzian Johanna,
Seiwald Markus

Partnerbetrieb
Holztechnikum Kuchl

Projektanten
Schunerits Lisa Marie, Sinzinger Annika

5BH

B15 Erstellung eines Anforderungsprofils, einer Entwurfsplanung und Kostenschätzung für einen Erweiterungsbau für den Schwerpunkt Holzbau am Campus Kuchl

Durch das steigende Interesse am Holzbau wurde auch die Nachfrage nach Ausbildungsmöglichkeiten für die Praxis am Standort Kuchl immer mehr. Bei diesem Ausbildungs- und Kompetenzzentrum soll es sich um eine Kooperation zwischen dem Holztechnikum und der Fachhochschule Kuchl, sowie der Innung Holzbau Salzburg handeln. Im Zuge der Diplomarbeit ist auf Basis geführter Interviews mit allen Beteiligten ein Lastenheft für das Gebäude erstellt worden. Dieses war im nächsten Schritt die Basis für die Entwurfsplanung.



Es sind zwei verschiedene Grundrisse erarbeitet worden, wobei sich eine Variante als Favorit herauskristallisiert hat.



Für die beiden Varianten wurde jeweils eine Schätzung der Baukosten erstellt, sowie eine Schätzung der Kosten für das maschinelle Inventar des Gebäudes. Die Ergebnisse aus der vorliegenden Diplomarbeit dienen den Auftraggebern als Grundlage für eine Konkretisierung der Planung und Umsetzung des gegenständlichen Erweiterungsbaues.

Projektanten
Leobacher Bernhard,
Lichters Moritz



5BH

Partnerbetrieb
Holztechnikum Kuchl

Projektbetreuer
Eckinger Johannes,
Eßl Josef



B14 Erweiterung eines Holzbetriebes

Diese Diplomarbeit befasst sich in erster Linie mit der Planung, Inbetriebnahme und Investitionsrechnung einer Trockenkammer und 2 Lagerhallen. Aufgrund dessen, dass in dem Betrieb J. Moser KG eine 900m² große ungenutzte Grünfläche vorhanden ist, wurde die Entscheidung getroffen, diese Fläche in den Produktionsablauf mit einzubeziehen.

Momentan wird die Fläche als Abstellplatz für Ausschuss-Schnittholzpakete und Prismen verwendet. In dem Betrieb sind bereits zwei gemauerte Trockenkammern, die aber zu wenig Kapazität im Vergleich zu der steigenden Nachfrage nach getrocknetem Bauholz sowie Seitenware aufweisen. Aus diesem Grund ist eine dritte Trockenkammer in der Firma Moser



notwendig. Im Vergleich von mehreren Trockenkammerfirmen hat man sich für die Firma Mühlböck entschieden, die von Beginn an die besten Lösungsvorschläge für die aufkommenden Probleme hatte. Man ist zu dem Ergebnis gekommen, dass eine Trockenkammer mit HV System und Staplerbeschickung für die Aufstellung die ideale Lösung ist. Durch die Lage der Grünfläche zwischen Sägewerk und Hobelwerk hat man sich dazu entschieden die übrige Fläche als Zwischenlager von Halbfabrikaten sowie Fertigware zu nützen. Es werden insgesamt 2 Lagerhallen unter einem Dach geplant und gebaut. Eine der beiden Hallen ist als Bette-Halle mit einer Fußbodenheizung geplant, um auch im Winter besser in der Halle arbeiten zu können. Die beheizte Halle soll außerdem mit Kragarmregalen ausgestattet werden. So kann man die beheizte Halle dann als Produktionshalle verwenden. In der freistehenden Halle werden 2 Lager Straßen mit je 2 parket Reihen geplant. Zusätzlich wird an der Westseite der freistehenden Halle ein größeres Überdach geplant, um einen beladenen Lkw-Zug unterstellen zu können, um die Ladung besser vor Regen zu schützen, sollte diese nicht sofort ausgeliefert werden.

Projektanten
Sumetzberger John, Moser Elias

5BH

Partnerbetrieb
J. Moser KG

Projektbetreuer
Vötter Stefan,
Juriga Dietmar

Werde Teil
unseres Teams ...



Ferialpraktikant / innen
für die Sommerferien

Absolvent / innen
für eine fixe Anstellung



Die Gehaltsvereinbarung orientiert sich an eurer Qualifikation und Erfahrung.

Kontakt:
Maximilian Hutter
Hutter - Holzindustrie GmbH
Sägestraße 210
5582 Sankt Michael im Lungau

maximilian@hutter.at | +43 (0) 6477 75 58 - 0

Wir freuen uns auf eure Bewerbungen!



WHERE
IDEAS
CAN
GROW.



Holz ist in und hat Zukunft, es wächst und entwickelt sich ständig! Genauso wie du!

Nur wer starke Wurzeln hat, kann über sich hinauswachsen! Die Wurzeln von Mayr-Melnhof Holz reichen bis in das Jahr 1850 zurück. Aus kleinen Anfängen haben wir uns zu einer international erfolgreichen Unternehmensgruppe in der Holzbranche mit Stammsitz in Leoben (AT) entwickelt. Zu unserem Team gehören rund 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wer sich für Holz entscheidet, entscheidet sich für eine klima- und umweltfreundliche Zukunft. Ein starker Grund, sich Holz auch für die berufliche Karriere auszusuchen.

Um auch weiterhin unsere Topposition in der Holzbranche auf dem Weltmarkt behaupten zu können, brauchen wir viele einsatzfreudige und verlässliche Talente. Werde auch du Teil unseres international erfolgreichen Teams.



#holztopjob

HTK-Award 2021



Deine Vorteile:

- Erhalt der alpinen Infrastruktur (18 Hütten, 2 Biwaks, > 2.000 km Wege)
- Naturschutz
- Versicherung „Alpenverein Weltweit Service“
- Ermäßigungen auf allen Alpenvereinshöfen
- Reduzierter Mitgliedsbeitrag für Familie und Partner
- Günstige Kurse & Touren (In- & Outdoor)
- Freizeitgruppen
- Gutscheine
- Günstige Nutzung unserer Kletteranlagen (In- & Outdoor)
- Günstiger Ausrüstungsverleih
- Bibliothek

🏠 www.alpenverein-austria.at
 📱 /alpenverein.austria
 📷 alpenvereinaustria

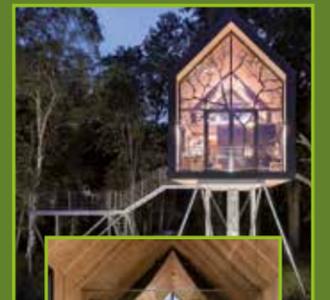


Mitgliedschaft im Alpenverein Austria

Sonnenshütte

Hochweißsteinhaus

www.HOLZplus.com



UM EINE IDEE VORAN.

HOLZplus GmbH
Stranach 28
AT 5585 Unternberg

📞 +43 64 74 93 08 0
 @ office@holzplus.com
 🌐 www.HOLZplus.com

HTK-Award 2021

Planung, Kalkulation, Fertigung eines Pädagogenzimmers

F1



wir so gut wie möglich versucht, deren Ideen miteinfließen zu lassen. Daraus resultierte, dass die Möbel in einem modernen, großzügigen Touch an Stauraum und Funktionalität aufweisen.

Damit diese Ziele erreicht werden, haben wir die Kombination aus Eiche und Metall gewählt. Die Eiche soll das etwas Rustikale, und das Metall das Moderne in den Werkstücken widerspiegeln. Zur Einrichtung zählt ein Doppelschrank, ein Bett mit Nachtkästchen, einen Schreibtisch plus Hängekasten und eine Sitzgelegenheit, um Hausschuhe unterzubringen. Das Designe ist wiederkehrend und greift in jedem Werkstück die Kombination der Moderne auf. Abgerundet wird diese Verbindung, durch das Ölen der Eiche.



Das Abschlussprojekt unserer Gruppe beschäftigt sich mit der neuen Einrichtung des Internatpädagogenzimmers. Da das Internat in Zukunft umgebaut wird, haben wir uns als Projektgruppe entschieden, moderne und zugleich funktionale Möbelstücke zu designen. Die Pädagogen sind mit ihren Wünschen an uns herangetragen. Ein großes Anliegen war es, dass sie genügend Raum zum Verstauen allerlei Gegenstände haben. Dann haben

Projektbetreuer
Brandauer Johann,
Manfred Lienbacher

Partnerbetrieb
Holztechnikum Kuchl

Projektanten
Schwarz Jakob, Apfelthaler Amelie,
Harroider Alexander,

4YF

F2

Planung und Fertigung der Einrichtung des Funkraumes der Feuerwehr Kuchl



Um die Arbeit der tatkräftigen Mitarbeiter der Feuerwehr Kuchl etwas zu erleichtern, sollte der schon in die Jahre gekommene Funkraum des Gebäudes erneuert werden, um ein angenehmes Arbeitsumfeld zu schaffen. Nach viel Rücksprache mit unseren Ansprechpartnern haben sich drei individuelle Möbelstücke herauskristallisiert: Eine Theke mit Besprechungsmöglichkeit, ein Sideboard zum Verstauen von wichtigen Dokumenten und einen Ordnerschrank, um diverse Schreibutensilien aufzubewahren.

Durch das Coronavirus und den dazu folgenden Lockdowns und Schließung der Schulen, kam es zu groben Verzögerungen im Projekt. Nach intensiver Planung konnten wir endlich mit dem Fertigen beginnen. Nach mehreren intensiven Werktagen entstanden zuerst unsere Korpen und wir konnten uns mit den Fertigen der Fronten beschäftigen. Aufgrund der angeforderten Beschläge und eingefrästen LED-Leisten mussten wir uns individuelle Sonderlösungen für unsere Möbelstücke überlegen. Um das Projekt und unsere Ausbildung als Tischlereitechniker abzuschließen, fertigte jeder während der Lehrabschlussprüfung eine klassisch geführte Schublade, die das Projekt vollständig machte.



Projektanten
Lang Florian, Kettner Leonie,
Stöllner Maximilian

4YF

Partnerbetrieb
Gemeinde- / Feuerwehr
Kuchl

Projektbetreuer
Springl Josef,
Haunsperger Andreas

Planung und Fertigung einer Teeküche für den Laborbereich

F3



solche bieten. Die Kücheninsel kann, wo benötigt, hingefahren werden. Im Schuljahr 2020/21 haben wir begonnen, unser Projekt zu planen. Die Planung erfolgte in Autocad. Wir hatten ein Gespräch mit unserem Geschäftsführer Herrn Rechner und dem Laborleiter Herr Bachler.

Mit ihnen haben wir besprochen, wie die Küche aussehen hat und welche Anforderungen zu erfüllen sind. Dann haben wir so gut wie möglich versucht, deren Ideen miteinfließen zu lassen. Wir haben die Möbel entworfen und mit der Produktion begonnen. Wir haben uns die Weißtannen Optik entschieden, da der restliche Raum mit Weißtanne versehen ist.



Uns wurde die Aufgabe gestellt, für die Laborräume im ersten Stock des Labors eine Teeküche mit einer fahrbaren Insel zu erstellen. Der Auftrag war einen bestehenden Raum abzubauen und so eine Aufenthaltsmöglichkeit zu schaffen. Im Laborraum des Holztechnikums Kuchl gibt es auch keine Möglichkeit, Seminarbesucher und andere Personen mit Essen und Trinken zu versorgen. Die Teeküche soll eine Aufenthaltsmöglichkeit für

Projektbetreuer
Josef Springl
Christian Binggl

Partnerbetrieb
Holztechnikum Kuchl

Projektanten
Seidl Philipp,
Wührer Alexander

4YF





Planung und Konstruktion eines Sideboards mit dazugehöriger Bierkiste und Plateau

F4



Stiegl klar, dass moderne Plastikbierkisten zwar praktisch, aber weder schön, noch hochwertig sind. Also haben wir uns mit dem Stiegl-Team zusammengesetzt und haben optisch ansprechende, hochwertige Bierkisten aus Holz designt. Nach vielen Veränderungen des Plans hat sich unser Projekt der Bierkisten aus Holz zu einem Projekt eines Sideboards mit Plateau für das Stiegl Museum Salzburg ausgeweitet. Eine der größten Schwierigkeiten des Designs der individuellen Stücke war es, sie alle optisch aufeinander anzupassen, damit sie miteinander und mit der restlichen Einrichtung des Stiegl Museums harmonieren. Schlussendlich sind wir froh, dass wir das Planen, sowie den Bau gut umsetzen konnten und unsere Werkstücke nun einen eigenen Platz im Museum bekommen haben.



Dank der Stieglbrauerei Salzburg ist es uns möglich gewesen, sowohl nachhaltige, optisch ansprechende und funktionelle Bierkisten aus Holz, als auch ein Sideboard mit Plateau für das Stiegl Museum Salzburg anzufertigen. Uns wurde bereits vor der Zustimmung der Firma

Projektbetreuer
Lienbacher Manfred

Partnerbetrieb
Stieglbrauerei Salzburg

Projektanten
Lobentanz Felix,
Walkner Johannes

4YF

F5

Planung, Kalkulation und Fertigung von Therapiegeräten für die onkologische Rehabilitation in St. Veit



Für unser Abschlussprojekt durften wir vier Therapiegeräte - eine Liege, ein Gerät zum Gewichtstraining, einen Motorikweg und eine Wippe für die onkologische Rehabilitation in St. Veit fertigen. Bei unserem Projekt war ein großer Bestandteil die Witterungsbeständigkeit, denn unsere Geräte sollten den Pflegern und Pflegerinnen dazu dienen, die Therapie auch im Außenbereich zu führen. Nach den Bestellungen haben wir mit dem Zuschnitt begonnen. Zuerst wurde die Wippe gefertigt. Dazu wurden zuerst Probefräßungen aus Fichtenholz gemacht - als diese dann einwandfrei waren haben wir die



Projektanten
Egger Johannes,
Hamming Fabio

Wippe aus Eiche bauen können. Danach haben wir mit dem Gewichtstraining begonnen. Als erstes haben wir das Grundgerüst gefertigt und danach wurde



ein Dach für die bessere Witterungsbeständigkeit gebaut und montiert. Das nächste war die Liege. Am Anfang wurde wie beim Gewichtstraining das Grundgerüst gefertigt. Als nächstes wurden die Latten passend zugeschnitten und montiert. Für den Motorikweg wurden zuerst alle Teile auf Maß geschnitten und die Verbindungen gefertigt. Als der Rahmen fertig war, haben wir mit den Innenabteilungen begonnen. Zum Schluss wurden die verschiedenen Untergründe, wie Steine, in verschiedenen Größen eingefüllt.

4YF

Partnerbetrieb
Onkologische Rehabilitation St. Veit

Projektbetreuer
Fagerer Georg,
Lienbacher Manfred

Stiegl hautnah erleben.



Im Herzen einer 530 Jahre alten Brauerei kann man was erleben: Den Gerstensaft auf einer Panoramaleinwand mit neuen Augen sehen und sich zum krönenden Abschluss zum frisch gezapften Stiegl-Bier sein Leibgericht servieren lassen.

Appetit auf noch viel mehr?
Entdecken Sie die schönste Welt der Stadt – die Stiegl-Brauwelt.



Stiegl-Brauwelt

SALZBURG

Bräuhäusstraße 9 · 5020 Salzburg · www.brauwelt.at

Redaktioneller PR-Bericht Stiegl-Brauwelt

Bierkisten aus Holz - nachhaltig und optisch ansprechend

Dank der Stieglbrauerei zu Salzburg GmbH ist es uns möglich gewesen sowohl nachhaltige, optisch ansprechende und funktionelle Bierkisten aus Holz, als auch ein Sideboard mit Plateau für das Bier-Museum in der Stiegl-Brauwelt anzufertigen.

Nach einigen Veränderungen des Projektplans hat sich unser Projekt der Bierkisten aus Holz zu einem Projekt eines Sideboards mit Plateau für das Bier-Museum in der Stiegl-Brauwelt ausgeweitet, um eine optisch ansprechende Produktpäsentation zu garantieren. Eine der größten Schwierigkeiten des Designs der individuellen Stücke war es, sie alle optisch aufeinander anzupassen, damit sie miteinander und mit der restlichen Einrichtung des Stiegl-Brauwelt Museums harmonieren.

Schlussendlich sind wir froh, dass wir das Planen sowie den Bau gut umsetzen konnten und unsere Werkstücke nun einen eigenen Platz im Museum bekommen haben und die Besucher der Stiegl-Brauwelt diese bestaunen können.



KARRIERE BEI binderholz



Als AbsolventIn des HTK zum Berufseinstieg

binderholz bietet für überzeugende Persönlichkeiten mit Wachstumspotential eine Vielzahl abwechslungsreicher Berufsfelder, z.B. in den nachfolgend beschriebenen Karriereoptionen an unseren Salzburger Werksstandorten - dies könnte auch für dich eine mögliche Perspektive in der modernen industriellen Holzverarbeitung bzw. in internationalen Holzbauprojekten sein.

Ingenieur für Holzbauprojekte m/w/d

Dienstort Hallein | Statische sowie bauphysikalische Berechnungen und Dimensionierungen internationaler Massivholzprojekte für AbsolventInnen im technischen Umfeld, z.B. HTL / FH / Uni oder vergleichbare Qualifikation (Ref. Nr. HA-0027)

Konstrukteur m/w/d

Dienstort Hallein | Ausarbeitung von technischen Zeichnungen und konstruktive Detailentwicklung internationaler Massivholzprojekte für AbsolventInnen aus dem holztechnischen / konstruktiven Umfeld, z.B. LAP Technischer Zeichner / HTL oder vergleichbar (Ref. Nr. HA-0007)

Techn. Vertriebsinnendienst m/w/d

Dienstort Hallein | Technische und kommerzielle Betreuung unserer internationalen Kunden für Massivholzlösungen für AbsolventInnen mit holzbezogenem Abschluss, z.B. HTL / FH oder vergleichbare Qualifikation (Ref. Nr. HA-0028)

Techn. Führungsnachwuchs m/w/d

Dienstort Unternberg oder St.Georgen | Technische und organisatorische Unterstützung der Werks- und Produktionsleitung mit zunehmender Eigenverantwortung und spannenden Projekten für AbsolventInnen aus dem technischen Umfeld, z.B. HTL/FH/Uni (Ref. Nr. UN-0013 / SG-0015)

Komplettanbieter für Massivholzprodukte und innovative Baulösungen

Das Familienunternehmen binderholz beschäftigt an den 14 gruppenweiten Produktions- und Vertriebsstandorten in Österreich, Deutschland, Finnland und USA insgesamt rund 3.000 Mitarbeiter. binderholz produziert nachhaltig und effizient nach dem Zero-Waste-Prinzip und verwertet die Ressource Holz zu 100%. Die Produkte werden in alle Welt exportiert.

Unser Angebot Individuelle Einarbeitung, teamorientiertes Umfeld, innerbetriebliche Weiterbildung, flexible Arbeitszeit, gesunde Mittagsmenüs, kostenlose Parkplätze, Zusatzversicherungen, Fahrtkostenzuschuss, Fitnessraum, gemeinsame Events und Ausflüge, erfolgreiche Unternehmensgruppe in Familienbesitz



Markus Berndl, Hallein

„Die ersten Berührungspunkte mit binderholz hatte ich bereits während meiner Schulzeit an der HTL Kuchl. Ich absolvierte mein Pflichtpraktikum und meine Diplomarbeit im Flachgau bei binderholz in St. Georgen. Zwischen Matura und Grundwehrdienst sammelte ich Erfahrung im Säge- und Hobelwerk in Kösching - ebenfalls Teil der binderholz Gruppe. 2016 startete ich in Hallein als Konstrukteur im Bereich BBS Massivholzbau und bin zuständig für die plantechnische Ausarbeitung von Angeboten, das Erstellen von 3D-Konstruktionen, bis hin zur Erstellung von Produktions-, Montage- und Detailplänen für internationale Massivholzprojekte. An binderholz schätze ich vor allem die ständigen Weiterbildungsmöglichkeiten bzw. die uns dadurch gebotenen Aufstiegschancen innerhalb der international tätigen binderholz Gruppe.“

Binderholz Gruppe | Zentralbereich Personal | Zillertalstraße 39 | A-6263 Fügen
fon +43 5288 601-11256 | personal@binderholz.com | www.binderholz.com/karriere



HTK-Award 2021

Let's talk about the wood house effect



Digitale Tools auf der Baustelle und entlang der gesamten Wertschöpfungskette; **Innovation**, die Grenzen überwindet; **Lifecycle-Analysen** für Gebäude mit Netto-Null-Kohlenstoffemissionen; Konzepte kreieren, um an die beste Lösung zu kommen. Hohe Qualität, Vertrauen und Verlässlichkeit. Das ist die Sprache, die wir sprechen.

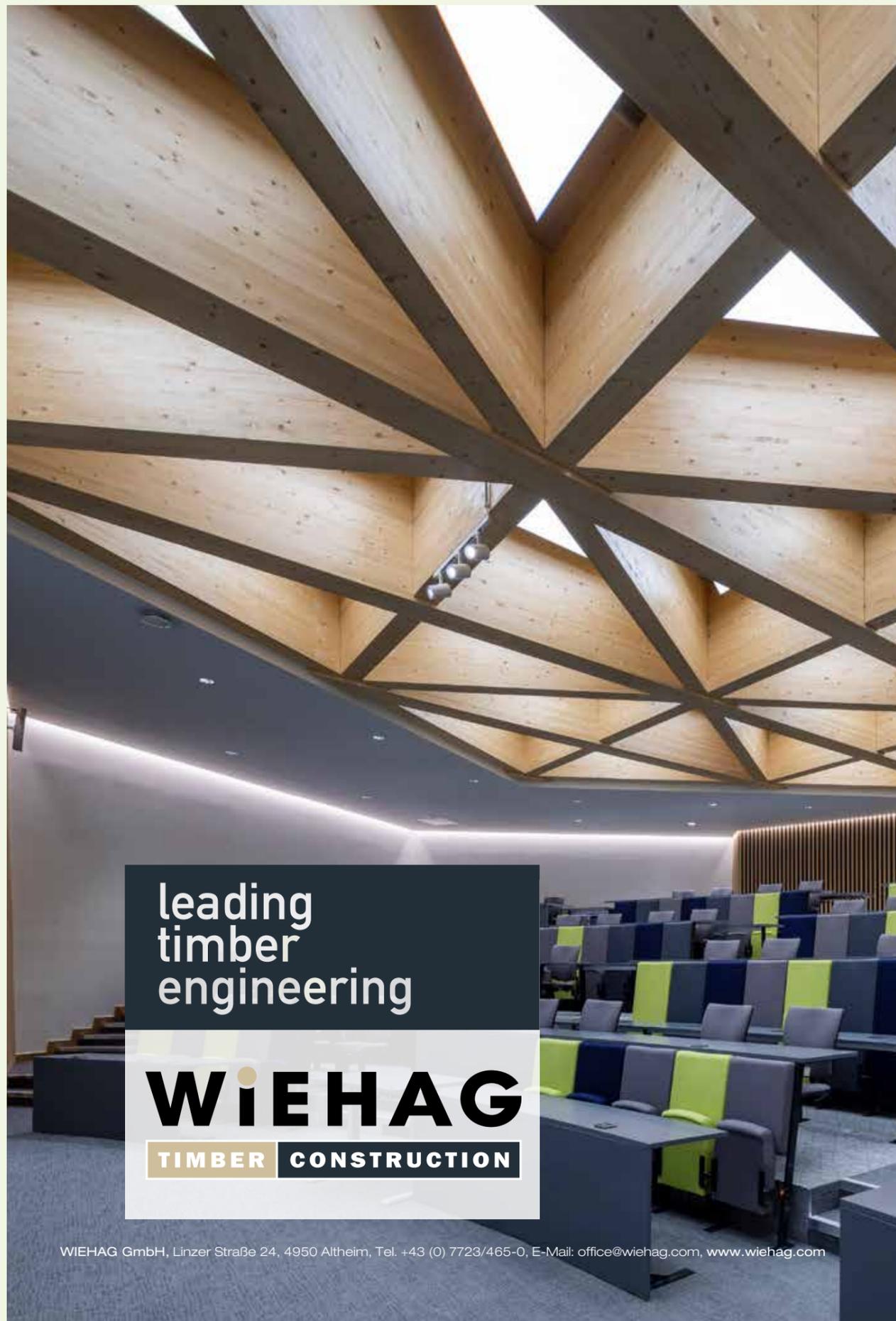
Wir nennen das den #WoodHouseEffect.



storaenso.com/woodhouseeffect



THE RENEWABLE MATERIALS COMPANY



leading
timber
engineering

WIEHAG
TIMBER CONSTRUCTION

WIEHAG GmbH, Linzer Straße 24, 4950 Altheim, Tel. +43 (0) 7723/465-0, E-Mail: office@wiehag.com, www.wiehag.com

Redaktioneller PR-Bericht WIEHAG

Ein Pionier im Holzbau

Wir, die WIEHAG Unternehmensgruppe aus Altheim, Oberösterreich, realisieren außergewöhnliche Holzbauten für zukunftsorientierte Architekten und Planer weltweit. Mit 370 Mitarbeiter/-innen aus 8 Nationen kombinieren wir Top-Ingenieurlösungen mit einer leistungsstarken Produktion. Dies macht uns zum Themenführer im Holzbau und zum verantwortungsvollen Partner für unsere Auftraggeber.

„Wir sind stark, wenn es um weite Spannweiten und wirtschaftliche Lösungen geht“, erklärt Erich Wiesner, der das Familienunternehmen in fünfter Generation leitet. Top Referenzen wie die Macallan Destillerie in Schottland und das Hans Christian Andersen Museum, in Dänemark, geplant von Stararchitekten Kengo Kuma, stellen das unter Beweis.

Mit Holz gehts von nun an auch hoch hinaus: Der Hochhausbau hebt Holz als zukunftssträchtigen Baustoff auf eine neue Ebene. „Für den Bau der Technischen Universität Nanyang liefern wir die Tragkonstruktion. Das neue Fakultätsgebäude wird dort komplett in Holz gebaut. Dies ist das bisher größte Holzbauprojekt in Asien.“ so Geschäftsführer und Eigentümer Erich Wiesner. Zudem befinden sich Stützen und Träger für ein 90 Meter hohes Holz-Hybrid-Hochhaus in Milwaukee, USA gerade in unserer

Produktion. Das Projekt bedeutet einen gewaltigen Kraftakt, der Statiker/-innen und Holztechniker/-innen eng zusammenarbeiten lässt.

Unsere Mission ist es, den nachwachsenden Rohstoff Holz für klimafreundliches Bauen zum Tragen zu bringen. Seit 1849 sind wir ein familiengeführtes Unternehmen. Wir beweisen, dass es möglich ist, ökologisch und sozial erfolgreich zu wirtschaften. Dadurch bereichern wir die Welt mit besonderen und nachhaltigen Holzbauten, in der Spannweite vom Industriebau bis zum Architekturbau.

Die Kultur unserer Zusammenarbeit ist von Offenheit, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Teamleistung und Menschlichkeit, gemeinsam mit dem Drive zu optimalen Lösungen, stehen dabei im Mittelpunkt. Neue Impulse und Ideen sind dabei entscheidenden Bestandteile: Gerade Absolvent/-innen des Holztechnikums Kuchl können mit ihren Stärken in der Statik und Konstruktion, im Vertrieb, in der Projektleitung oder in der Produktion ihre Karriere im Holzbau starten. Unsere Führungskräfte stehen dir bei den spannenden Projekten mit ihrer Erfahrung zur Seite. Uns ist wichtig, dass du deine berufliche Entwicklung durch zahlreiche Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen vorantreiben kannst. Lass uns gemeinsam unsere Welt zum Schutz unseres Klimas mit Holz gestalten.

www.wiehag.com

h **FACHVERBAND
HOLZINDUSTRIE
ÖSTERREICH**



Neuanfertigung eines Mühlrades und Grindels bei der Seelackmühle in St. Veit im Pongau **F6**



Der Schüler Benjamin Wörndl erneuerte das Wasserrad und den Grindel (Antriebswelle) der alten Seelackmühle in St.Veit / Pongau. Die Mühle wurde 1988 in Schwarzach abgetragen und ist nun seit 1994 im Museumsbetrieb integriert. Seit 1991 stand die Mühle auf Grund des desolaten Zustandes vom Wasserrad still.

Bei diesem interessanten Projekt bestand die Aufgabe darin, eine originalgetreues Wasserrad nach den Maßen des alten WR aus heimischer feingewachsener Lärche anzufertigen. Die Planung, Holzeinkauf und Fertigung wurde ausschließlich am Holztechnikum Kuchl durchgeführt. Das Seelackmuseum in St. Veit / Pongau betreibt außerdem bei Führungen noch ein „Schäumahlen“ verschiedener Getreidesorten.

Das alte Wasserrad wurde bereits in den Sommerferien zuvor abgebaut und nach Kuchl transportiert. Detailpläne und Probefräsen für die Aussenringe wurden durchgeführt um eine maximale Passgenauigkeit zu erreichen. Die Komplettierung des ganzen Wasserrades und Grindels (Antriebswelle) erfolgte in den Monaten März bis Juni. Die Montage und Inbetriebnahme des neuen Wasserrades fand am 25.06.2021 statt. Ein außerordentlicher Dank gebührt dem Projektanten Benjamin Wörndl, dem Bürgermeister und den Gemeindearbeitern aus St.Veit sowie dem Obmann des Museumsvereins, denn durch ihre Bemühungen konnte dieses „Schülerprojekt“ erst umgesetzt werden.

Binggl Christian

Das alte Wasserrad wurde gemeinsam mit der Gemeinde Schwarzach abgebaut und an das Holztechnikum Kuchl transportiert.



Dort wurde sofort mit der Stückliste und den ersten CAD Zeichnungen begonnen. Die Welle wurde aus einem Lärchenblock mit einem Mittendurchmesser

von 50cm mit den Gatter herausgeschnitten und mit der Motorsäge bzw. mit einer Zapfenfräse bearbeitet. Die fertigen CAD Pläne wurden in einen CNC Programm namens Woodwop eingefügt und noch einmal nachprogrammiert.



Zuerst wurde die Probefräsung aus Tanne angefertigt um zu sehen ob die CAD Zeichnung übereinstimmt. Mit der Freigabe der Probefräsung konnten anschließend die Lärchenteile angefertigt und mit dem Zusammenbau begonnen werden. Die Innenringe bzw. Hauptringe wurden sehr schnell verleimt und mit Holzgewindeschrauben verschraubt.

Im Anschluss mussten noch einige andere Teile zugeschnitten werden, wie z.B. die Tafeln, Taschen, Aussenringe und das Rahmenkreuz auf dem die Welle (Grindel) befestigt wird.



Projektbetreuer
Binggl Christian

Partnerbetrieb
Seelackmuseum in St. Veit im Pongau

Projektanten
Wörndl Benjamin

4YF



F7 Planung und Fertigung einer Versorgungshütte für den WSV Ramsau



In der Gemeinde Ramsau am Dachstein entsteht ein Langlaufstadion, das im Winter wie im Sommer für verschiedene Bewerbe (Langlauf, nordische Kombination, Laufveranstaltungen) genutzt wird. Bei den Bewerben soll den Teilnehmern und Zuschauern auch eine Versorgung mit Speisen und Getränken geboten werden. Unsere Projektgruppe hat sich zur Aufgabe gestellt, ein neues Gebäude in Brettsperrholzbauweise zu planen und zu errichten.

Nachdem ein geeigneter Entwurf gefunden wurde, haben wir die Detailplanung durchgeführt. Einige wichtige Bauteile, wie die Stahlsäulen mit innovativer Fußpunkt-lösung sowie der Terrassenboden wurden in der Werkstätte des Holztechnikums vorgefertigt. Weiters wurde die gesamte Logistik durchgeplant. Aufgrund der heuer aufgetretenen Lieferverzögerungen bei Brettsperrholz haben wir uns in Absprache mit den Lehrern und dem

Auftraggebern dafür entschieden, das Projekt in den Sommerferien fertig zu stellen.



Auf diese Weise konnten wir interessante



Kontakte mit verschiedenen Betrieben herstellen, darunter Theurl Holzindustrie, SIHGA, Holzcenter Weiss und Zimmermeister Johann Kocher aus Haus im Ennstal, der die Bauführerschaft für das Projekt übernommen hat.

Projektanten
Rathner Sebastian,
Rüscher Konstantin,
Moik Matthias

4YF

Partnerbetrieb
Ramsauer Verkehrsbetriebe
GmbH

Projektbetreuer
Simonlehner Jörg,
Haunsperger Andreas



Planung und Kalkulation eines Dachstuhls für Sicherheitseinrichtungen **F8**



ten erstellt, sodass der Materialaufwand berechnet und das Material bestellt werden konnte. Der Fertigungsprozess wurde mit dem Dachstuhl begonnen, und zwar: Abbund der Einzelteile (Pfetten, Säulen, Sparren, Gradsparren und Schifter).

Anschließend wurden die Teile zusammengebaut inklusive Einde-

Das Projekt eines Sicherheitsdachstuhls in der Sägehalle entstand aus einer Idee der Holzbaulehrer am HTK, Herr Haunsberger und Herr Simonlehner. Der Dachstuhl sollte ausschließlich zu Demonstrationszwecken und praktischen Übungen verwendet werden. Über eine Korbleiter sollte der Aufstieg auf eine Plattform erfolgen, die ebenfalls einen Teil des Projektes bildet.

Nach der technischen und planerischen Abklärung über die Grundkonzeption des Bauwerkes wurden Entwürfe mittels AutoCAD angefertigt, einzelne Details besprochen und ausgearbeitet. Anschließend wurden Fertigungszeichnungen mittels SEMA und FUSION entworfen. Anhand der Fertigungspläne wurden Stücklis-

cken des Gradsparens mit Lärchenschindeln. Der zweite Bauteil, die Plattform, wurde ebenfalls abgebunden (BSP-Platten, Säulen und Auflager). Die so vorgefertigten Bauteile wurden mittels eines Spezialkranes an die dafür vorgesehenen Stellen platziert und befestigt. Als letzter Arbeitsschritt wurde ein Handlauf am Dachstuhl sowie ein Geländer an der Plattform angefertigt.



Projektbetreuer
Schuster Alexander,
Vidreis Anton

Partnerbetrieb
Holztechnikum Kuchl

Projektanten
Eßl Alexander,
Furthner Simon

4YF

F9 Planung, Kalkulation und Fertigung eines Besprechungstisches für die Homag Austria



Projektbetreuer
Schuster Alexander,
Springl Josef

Partnerbetrieb
HOMAG Austria GmbH

Projektanten
Buchner Alexander

4YF



F10 Planung und Fertigung von vier platonischen Körpern für den Verein „Kunzt“ in Sigleß



Das Abschlussprojekt von uns, Sebastian Sachs und Lukas Tupi, befasst sich mit der Planung, der Fertigung und der Montage von vier platonischen Körpern. Die fünf platonischen Körper sind mathematische Körper.

Deren Namen sind Hexaeder, Tetraeder, Ikosaeder, Oktaeder und Dodekaeder. Jeder Körper besteht aus gleichseitigen Flächen. Würde man eine Kugel darüberlegen, so berührt jede Spitze der Körper diese Kugel. Der Künstler Heinz Bruckschweiger wollte alle Körper in Maßstab 1:1 gleich dem bereits bestehenden Oktaeder errichten, welche Fußgängern oder Radfahrern als Raststätte zur Verfügung stehen sollten.

Da dieser leider verstorben ist, hatten wir die Idee sein Projekt zu verwirklichen und haben die anderen vier Körper im Maßstab 1:5 um den Oktaeder in Sigleß/Krensdorf errichtet. Die vier platonischen Körper wurden in

dem Zeichenprogramm „cadwork“ gezeichnet. Das Holzskelett wurde auf einer Stahlsäule befestigt. Auf das Holzskelett wurden Dreischichtplatten montiert, um eine bessere Montagefähigkeit für die äußere Beplankung aus Blech zu gewährleisten.

Der Oktaeder, der Tetraeder und der Hexaeder wurden als Modelle für den Mathematikunterricht am Holztechnikum Kuchl geplant und gefertigt.



Projektanten
Sachs Sebastian,
Tupi Lukas

4YF

Partnerbetrieb
Holzbau Fischer GmbH

Projektbetreuer
Haunsperger Andreas,
Simonlehner Jörg



CAMPUS

GRAZ

02

FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT

HTL • Fachschule • Internat

TAGE DER OFFENEN TÜRE!*

Sa, 27. Nov 2021: 9 - 15 Uhr
Sa, 29. Jän 2022: 9 - 15 Uhr
Sa, 11. Juni 2022: 9 - 15 Uhr

SCHNUPPERN & INDIVIDUELLE SCHULFÜHRUNGEN!

Melde dich über die Website an!



Einzigartige, private HOLZAUSBILDUNG mit JOBGARANTIE!

WIR SUCHEN

junge Menschen mit Interesse
an Holz, Technik & Wirtschaft

WIR BIETEN

Ausbildung zur
Fach- und Führungskraft

FACHSCHULE

- HolztechnikerIn
- TischlereitechnikerIn
- HolzbautechnikerIn

HTL

- WirtschaftsingenieurIn-
Holztechnik

Wer willst du morgen sein?



#fhkaernten

 **KÄRNTEN**
University of
Applied Sciences



WIR MACHEN UNSERE ZUKUNFT FH JOANNEUM

www.fh-joanneum.at



Über 50 Bachelor- und
Masterstudiengänge

- Angewandte Informatik
- Bauen, Energie & Gesellschaft
- Engineering
- Gesundheitsstudien
- Management
- Medien & Design

Matura 5AH, 5BH

Die Kalküle ...

Aufgrund der Coronakrise hat es auch heuer wieder Veränderungen bei der Abwicklung der Reife- und Diplomprüfung gegeben. Anfang Mai konnte der Präsenzunterricht unter Einhaltung von strengen Hygienevorschriften wieder aufgenommen werden. Die schriftlichen Prüfungen fanden Ende Mai statt und konnten überwiegend positiv abgeschlossen werden.

Die Abhaltung der mündlichen Prüfungen war heuer auf freiwilliger Basis möglich, ansonsten wurden die entsprechenden Semesternoten aus den letzten Zeugnissen über-



Die Erstklassler der 1BH (2016/17) KV Erlbacher Harald

Ergebnisse 5BH

Ausgezeichneter Erfolg (4)

Grünwald Johannes, Heisinger Felix, Schachl Thomas, Wimmer Simon

Guter Erfolg (4)

Arnezeder Moritz, Auer Andrea, Lichters Moritz, Maier Melvin

Bestanden (24)

Brein Elisabeth Christina, Gollhofer-Berger Leonhard, Gruber Maximilian, Gumplmayr Elias, Heßler Thomas, Hochreiter Benjamin-Michael, Kappel-Höllermann Tanja, Leobacher Bernhard, Lingitz Andreas, Mayr Florian, Moser Elias, Pritz Felix, Schaffer Matthäus, Schelkle Lian, Schunerits Lisa, Schwaiger Paul, Seidl Gregor, Seiwald Florian, Sinzinger Annika, Sumetzberger John, Szauer Peter, Wallinger Stefan, Winkler Bernhard, Zwischenbrugger Tobias

nommen. Nach fünf tollen und ereignisreichen Jahren war nur eine kurze Überreichung der Abschlusszeugnisse unter Einhaltung des Sicherheitsabstandes möglich, die Reife- und Diplomprüfungszeugnisse werden feierlich übergeben.

Liebe Absolventen und Absolventinnen – nochmals herzliche Gratulation zu den großartigen Leistungen!

Harald Erlbacher



Ergebnisse 5AH

Ausgezeichneter Erfolg (7)

Ebner Leonhard, Gaggl Moritz, Kirchner Benedikt, Morak Yvonne, Prehofer Emma, Spaun Florian, Wieland Isabella

Guter Erfolg (6)

Bauer Martin, Büchsenmeister Georg, Grünwald Markus, Huber Jonathan, Kasper Julian, Mayrhofer Benedikt

Bestanden (17)

Blüml Tobias, Eckinger Matthias, Grabner Florian, Gugg Thomas, Hoffelner Viktoria, Huber Thomas, Kurzmann Theresa, Leitner Niklas, Neuhold Clemens, Pitzl Maximilian, Poppeller Christoph, Putz Michael, Rainer Philipp, Rotschopf Ulrich, Schirl Paul, Strobl Simon, Walz Elias

Liebe 5AH!

Gerne habe ich die Herausforderung angenommen, euch ab der ersten Klasse als Klassenvorstand zu betreuen. Gestartet sind wir mit 32 SchülerInnen und nach mehreren Ab- und Zugängen konnten letztendlich 30 SchülerInnen die Reifeprüfung erfolgreich absolvieren.

Ausgezeichnet hat euch eine sehr gute Klassengemeinschaft. Die gegenseitige Unterstützung untereinander und die perfekte Einbindung von neuen Mitschülern soll hier nur beispielhaft erwähnt werden.

Beim Umgang mit den schwierigen Rahmenbedingungen infolge der Corona-Pandemie und dem Zusammenhalt gerade in den letzten Schultagen habt ihr die eigentliche Reife durch eine beeindruckende soziale Kompetenz bereits vorzeitig bewiesen. Gerade bei so einer bunten Klasse, mit teilweise auch kritischen Geistern, bringt die sehr breitgefächerte Ausbildung am HTK die Möglichkeit eure Interessen und Talente zu erkennen. Ich bin absolut davon überzeugt, dass ihr alle, aufbauend auf diese Erfahrungen, den für euch richtigen Weg einschlagen werdet.

In diesem Sinne wünsche ich euch für euren weiteren Lebensweg alles Gute und ich hoffe ihr meldet euch von Zeit zu Zeit.

Markus Seiwald



Die Erstklassler der 1AH (2016/17) KV Seiwald Markus



Absolventinnen und Absolventen der 5BH



Absolventinnen und Absolventen der 5AH

Lehrabschluss- & Abschlussprüfung 4YF

Ergebnisse 4YF - LAP Holztechnik



Guter Erfolg (2): Eßl Alexander, Furthner Simon
Bestanden (5): Buchner Alexander, Egger Johannes, Hamminger Fabio, Streit Tobias, Wörndl Benjamin

Ergebnisse 4YF - Holzbau

Ausgezeichneter Erfolg (2)

Eßl Alexander, Stöllner Maximilian

Guter Erfolg (4)

Harroider Alexander, Lang Florian, Rüscher Konstantin, Sachs Sebastien

Bestanden (16)

Apfelthaler Amelie, Buchner Alexander, Egger Johannes, Furtner Simon, Hamminger Fabio, Kettner Leonie, Lobentanz Felix, Moik Matthias, Rather Sebastian, Schwarz Jakob, Seidl Philipp, Streit Tobias, Tupi Lukas, Walkner Johannes, Wörndl Benjamin, Wührer Alexander

Ergebnisse 4YF - LAP Zimmereitechnik



Guter Erfolg (1): Rather Sebastian
Bestanden (4): Moik Matthias, Rüscher Konstantin, Sachs Sebastien, Tupi Lukas

Ergebnisse 4YF - LAP Zimmereitechnik



Guter Erfolg (2): Schwarz Jakob, Stöllner Maximilian
Bestanden (8): Apfelthaler Amelie, Harroider Alexander, Kettner Leonie, Lang Florian, Lobentanz Felix, Seidl Philipp, Walkner Johannes, Wührer Alexander

Liebe 4YF!

2017 startete die damalige 1YF mit 27 SchülerInnen (25 Burschen, zwei Mädels), einer unerfahrenen Klassenvorständin und einem neuen Fachschullehrplan.

Gemäß diesen Voraussetzungen einigten wir uns sehr schnell auf das Motto „Make Fachschule great again“, welches dann in abgewandelter Form auch in die (internationale) Politik Einzug hielt. Die kommenden Jahre sahen Klassenkameraden kommen und gehen, die Gemeinschaft wuchs zusammen, und auch unser Motto musste sich anpassen. Zur Halbzeit, als wir bereits auf einige schulische Erfolge zurückblicken konnten, änderte sich unser Motto in „Keep Fachschule great“.

Leider mussten wir aufgrund von Covid-19 auf so manch tolle Erlebnisse des Schulalltags verzichten. Nicht nur unsere Sportwoche, auch unser geplanter Auslandsaufenthalt in Dänemark und der Abschlussball fielen dem Virus zum Opfer. Trotz dieser widrigen Umstände schafften es 21 SchülerInnen der 4YF, am Ende nicht nur ihre ambitionierten Abschlussprojekte, sondern auch die Schule erfolgreich abzuschließen.

Zum Abschluss dieser letzten vier Jahre bleibt nur zu sagen: Kinder, wie die Zeit vergeht. Wir haben alle unser Möglichstes gegeben und keine Anstrengungen und Mühen gescheut, um das Beste aus der Situation zu machen.

Liebe 4YF 2020/21, YOU ARE GREAT!

Danke für vier unvergessliche Jahre mit euch. Ich bin froh, dass ihr Teil meiner ersten KV-Klasse wart.

Eure Jahrgangsvorständin
Caroline Kranzl



Die Erstklassler der 1YF (2017/18) mit KV Caroline Kranzl



Absolventinnen und Absolventen der 4YF (2020/21) mit KV Caroline Kranzl

Jahresbericht

2020/21



Bildquellen:

Die Bilder der Berichte wurden von den jeweiligen Verfassern zur Verfügung gestellt. Fremde Bildquellen sind zusätzlich angeführt.

Gendern:

Die Verantwortung für das Gendern liegt beim jeweiligen Autor und spiegelt die Vielfalt unserer Gesellschaft wider.

Impressum

Herausgeber: HTL Kuchl

Auflage 2020/21: 1.000

Inhalt: Petra Baumann
Hans Blinzer
Dietmar Juriga
Johanna Kanzian

Layout & Druckvorbereitung: Dietmar Juriga

Druck: Geschützte Werkstätten Integrative Betriebe Salzburg GmbH, Warwitzstraße 9, A-5023 Salzburg

<http://www.gws.at>



Den Fortschritt erleben.



Spezialmaschinen für den Holzumschlag

Liebherr bietet maßgeschneiderte Maschinen und Technologien für den wirtschaftlichen Holzumschlag. Mit Holzfahrmaschinen, Radladern, Mobil-, Raupen- und Elektroumschlagmaschinen, Reachstackern, Teleskopladern und Planierraupen deckt Liebherr die unterschiedlichsten Anforderungen der Holzverarbeitenden Industrie ab. Hierfür stehen ebenfalls speziell entwickelte Anbauwerkzeuge für jeden Einsatz zur Verfügung.

Liebherr Österreich Vertriebs- und Service GmbH
Dr.-Hans-Liebherr-Straße 4
5500 Bischofshofen
Tel.: +43 50809 1-0
E-Mail: info.lat@liebherr.com
www.facebook.com/LiebherrConstruction
www.liebherr.com



HTL • Fachschule • Internat

TAGE DER OFFENEN TÜR! *

Sa, 27. Nov 2021: 9 - 15 Uhr

Sa, 29. Jän 2022: 9 - 15 Uhr

Sa, 11. Juni 2022: 9 - 15 Uhr

SCHNUPPERN & INDIVIDUELLE SCHULFÜHRUNGEN!

Melde dich über die Website an!

**Einzigartige, private
HOLZAUSBILDUNG
mit JOBGARANTIE!**



WIR SUCHEN

junge Menschen mit Interesse
an Holz, Technik & Wirtschaft

WIR BIETEN

Ausbildung zur
Fach- und Führungskraft

FACHSCHULE

- HolztechnikerIn
- TischlereitechnikerIn
- HolzbautechnikerIn

HTL

- WirtschaftsingenieurIn-
Holztechnik



Holztechnikum Kuchl

Markt 136

A-5431 Kuchl / Salzburg

Tel. +43 6244 5372

www.holztechnikum.at



* Tage der offenen Tür finden gemäß der jeweils aktuellen Corona-Situation statt. Infos siehe Website.